

## Brandenzer Zeitung.

## General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erste Ausgabe täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet für Brandenzer in der Expedition, und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1,80 Mk., einzelne Nummern 15 Pf.  
 Insektionspreis: 15 Pf. die Seite für Privatanzeigen aus dem Reg.-Bez. Markenerwerb sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, im Restamentheil 50 Pf.  
 Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigenthail: Albert Brosche  
 beide in Brandenburg. Druck und Verlag von Gustav Rötke's Buchdruckerei in Brandenburg.  
 Brief-Adresse: „An den Gefelligen, Brandenburg.“ Telegr.-Adr.: „Gefellige, Brandenburg.“

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Grunauer'sche Buchdr. Christburg: F. W. Nawroth. Dirschau: G. Hopp. Dt. Eylau: D. Barthold. Gollub: D. Aussen. Krone Br.: E. Wöllner. Kulinsee: P. Haber. Kautenburg: M. Jung. Liebenau: D. v. A. Trampmann. Marienwerder: M. Kante. Neidenburg: P. Müller. S. Mey. Neumarkt: F. Köpke. Osterode: P. Rinting u. F. Albrecht. Riesenburg: E. Schwalm. Rosenberg: E. Wofertau u. Kreißel. Tresp. Soldau: „Lode“. Strasburg: A. Fubrich

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

### Für den Monat September

werden Bestellungen auf den Gefelligen von allen Postämtern und von den Landbriefträgern entgegengenommen.

Der Gefellige kostet für einen Monat 60 Pfg., wenn man ihn vom Postamt abholen läßt, 75 Pfg., wenn er durch den Briefträger in's Haus gebracht wird.

Neuzutretenden Abonnenten wird der Anfang des Romans „Der Vater Sünden“ von P. Schaffer kostenlos nachgeliefert, wenn wir, am einfachsten durch Postkarte, um Nachlieferung ersucht werden.

Expedition des Gefelligen.

### Kaisertage in Reichsland und Rheinprovinz.

Die Parade des 16. Armeekorps bei Metz verlief glänzend bei herrlichem Wetter. In Front standen 36 Bataillone Infanterie, 30 Schwadronen Kavallerie, 96 Geschütze und 2 Trainkompagnien. Um 9 Uhr traf der Kaiser in Kürassier-Uniform, gefolgt von sämtlichen Fürstlichkeiten und der Generalität, auf dem Paradeplatze ein. Nachdem er die Front im Schritt abgeritten hatte, fand ein zweimaliger Vorbeimarsch vor dem Kaiser statt, der gegenüber der Tribüne aufgestellt genommen, auf welcher sich 2400 Personen als Zuschauer befanden. Der Großherzog von Baden führte sein Ulanen-Regiment „Großherzog Friedrich von Baden Nr. 7“ dem Kaiser vor. Die Parade war um 12 Uhr beendet, worauf der Kaiser die auf dem Paradeplatze aufgestellten 34 lothringischen Kriegervereine besichtigte. Um 1 Uhr erfolgte der Einzug des Kaisers in Metz an der Spitze der Fahnenkompagnie unter großem Jubel der dichtgedrängten Bevölkerung. Seine Majestät sitz im Bezirkspräsidium ab, wo eine Frühstückstafel stattfand.

Mit dem Kronprinzen von Italien, Prinzen von Neapel, fuhr der Kaiser Nachmittags im Viererzuge nach Fort Alvensleben bei Metz. Am Morgen hatten Zweihundert in Metz beschäftigte italienische Arbeiter vor der Ausfahrt zur Heerschau dem Prinzen von Neapel unter Entfaltung der italienischen Fahne eine Adresse überreicht und den Königssohn mit stürmischen Gohvarufen begrüßt. Ursprünglich wollte der Prinz nur acht Tage in Deutschland bleiben, er wird nun seinen Aufenthalt bis zum 14. September verlängern und auch nach Karlsruhe mitgehen.

Bei dem Parademahle in Koblenz, das am Sonnabend stattfand, hat der Kaiser, wie jetzt im „Reichs-Anzeiger“ mitgeteilt wird, folgenden Trinkspruch in deutscher Sprache ausgebracht:

Seine Majestät der König von Italien haben in alter Waffenbrüderschaft die Gnade gehabt, Seinen Sohn, Seine königliche Hoheit den Kronprinzen von Italien zu uns zu senden, damit Er einige Zeit unter uns weile. Indem Ich Meine lebhafteste Freude hierüber, sowie Meinen innigsten Dank ausspreche, trinke Ich auf das Wohl Seiner Majestät des Königs von Italien, Seiner königlichen Hoheit des Kronprinzen von Italien und der uns befreundeten italienischen Armee. Hurrah! Hurrah!

Als bald erhob sich der Kronprinz von Italien zu folgender Erwiderung (in italienischer Sprache):

„Ich danke Euer Majestät für die vielen freundlichen Beweise und Ausdrücke der Liebesswürdigkeit gegen mich und trinke auf das Wohl des Kaisers, der Kaiserin, der kaiserlichen Familie und auf das deutsche Heer.“

Zu den Generalen gewendet, hielt der Kaiser eine Rede, in der er sagte:

Meine verehrten Herren Generale! Neun Jahre sind es her, als das Korps zum letzten Mal seine Kaisermanöver hatte. Der Kaiser Wilhelm nahm die Parade ab, Ihre Majestät die Kaiserin Augusta führte Ihr Regiment vorbei; Mein Vater und Feldmarschall Graf Moltke waren unter den Zuschauern. Seitdem sind alle diese hohen Persönlichkeiten dahingegangen, und mit der Würde der Krone ist zu gleicher Zeit der Feldherrnstab über das preussische Heer, über die deutsche Armee in Meine Hände übergegangen. Am heutigen Tage spreche Ich Ihnen von ganzem Herzen Meine volle Befriedigung und Meinen königlichen Dank aus für die Art und Weise, wie Sie Mein VIII. Korps ausgebildet haben. Sie haben es verstanden, der alten preussischen Tradition entsprechend, einer Tradition, die auf jahrhundertelangen Erfahrungen beruht, dem Lobe, welches Mein hochseliger Herr Großvater Seinem Korps spendete, gerecht zu werden und das Korps auf der Höhe zu erhalten, wie es Ihre Monarchen von Ihnen erwarten.“

Sodann wandte sich der Kaiser an die Offiziere des Königin-Augusta-Regiments, welches nach 33 Jahren von Koblenz scheidet und gedachte der regen Anteilnahme der Kaiserin Augusta an den Schicksalen des Regiments. Der Kaiser erwähnte dabei, wie einmal die jungen Rekruten des Regiments in ihrer Gegenwart im Treppenhause des Saales dem Kaiser Wilhelm persönlich den Eid geschworen hatten. Der Kaiser fügte hinzu: „Einen wie hohen Werth Ihre Majestät auf diesen Eid legte, bekundete sie dadurch, daß sie mir persönlich sagte, man könne dem jungen Soldaten nie früh genug die ganze Schwere seiner Verantwortung klar machen und die Größe seiner Pflicht, die ihm auferlegt wird.“

Der Kaiser schloß seine Rede:

Wir alle rufen Ihnen hier aus dem Korps ein Lebewohl zu, und ich rufe Ihnen aus Ihrer neuen Heimath ein Willkommen zu: Mögen Sie sich auf märkischem Boden heimisch fühlen und dieselbe Tapferkeit entwickeln, wie Sie sie hier entwickelt haben. Ich bin der festen Ueberzeugung, Mein lieber

Loß, daß, obwohl von den hohen Herren, vor denen Sie vor neun Jahren das Korps kommandirten, niemand mehr unter uns weilt, diese doch im Geiste auch am heutigen Tage bei uns waren und zufrieden gewesen sind, wie Ich es mit dem VIII. Armeekorps bin. Ich trinke auf das Wohl des Korps. Hurrah! Mehrmals Hurrah! Zum dritten Mal Hurrah!

### Der große Krieg von 1897

Nach englischer Auffassung.

An Zukunfts-Schlachtenbildern hat es in der deutschen Presse bisher nicht gefehlt; sie bezweckten sämtlich, die künftigen Schlachten und Gefechte vom militärischen Standpunkt aus, je nach der Phantasie der Verfasser, in Brillantfeuer-Beleuchtung sich abspielen zu lassen.

In England ist nun vor Kurzem ein Feuilleton in der Zeitschrift „Black and White“ (Schwarz und Weiß) erschienen, welches das Feld der großen Politik in Europa behandelt, die Thaten der Armee und Flotte nur als die einzelnen Staffeln zur Erreichung des Friedenszieles verarbeitet, gleichwohl aber auch Schlachten und Gefechte mit großer Anschaulichkeit schildert. Die Verfasser dieses Wertes, betitelt „Der große Krieg von 1897“ sind: Der Kontre-Admiral Colomb, Oberst Maurice und drei Mitglieder der Redaktion der Londoner „Times“, darunter der rühmlichst bekannte Kriegs-Korrespondent Archibald Forbes. Diese Engländer führen in ihrem „Zukunftskriege“ ihren Landsleuten vor Augen, welche gewaltige Rolle England spielen könne, wenn seine Politik von weisichtigeren und kräftigeren Staatsmännern als von dem alten Gladstone geleitet würde. Daß England sich offen auf die Seite des Dreibundes stellen und thätigen Antheil nehmen wird, ist für die Verfasser zweifellos. Der preussische Generalleutnant z. D. von Below, welcher die deutsche Ausgabe des Wertes (übersetzt von Dr. Witte, Verlag von Karl-Sigismund-Berlin, Preis 4 Mark) mit einem Vorwort versehen hat, empfiehlt das Werk als sehr interessant, und wir können ihm darin nur zustimmen. Nehmen wir ein wenig an der politischen Phantasie-Generalstabreise der Engländer Theil.

Der Krieg der Zukunft beginnt also im April 1897 auf der Balkanhalbinsel zwischen Serbien und Bulgarien infolge eines Attentats auf den Fürsten Ferdinand von Bulgarien gelegentlich eines Jagdausfluges. Die Serben werden in der Schlacht bei Dragoman geschlagen, an Serbiens anderer Grenze aber steht ein österreichisch-ungarisches Korps zum Einmarsch in Serbien bereit und besetzt Belgrad gerade am Schlachttag von Dragoman. Der russische Botschafter theilt der hohen Pforte in Konstantinopel mit, Rußland müsse infolge dieser Besetzung nunmehr ebenfalls Bulgos und Baria (in Bulgarien) besetzen, um eine materielle Gewähr für die Erhaltung des Friedens zu besitzen. Am 21. April trifft in Berlin die Nachricht von der Uebergabe eines russischen Ultimatus in Wien ein, außerdem wird telegraphirt, daß russische Kosakenregimenter in Galizien eingedrungen seien und damit ein österreichisch-russischer Krieg ausgebrochen sei. Auf Grund des deutsch-österreichischen Bündnisvertrages eilt Deutschland seinen Bundesgenossen zu Hilfe. Am 21. April um Mitternacht geht die verhängnisvolle Drahtbotschaft, Krieg! mobil! (wie im Jahre 1870) an 7 Armeekorps ab und zwar an das 1. (ostpreussische), 17. (westpreussische) 3. (brandenburgische), 4. (Provinz sächsische), 5. (posensche), 6. (schlesische) und 12. (vgl. sächsische). Das 3. und 4. Armeekorps bildet die „Weichselarmee“ unter dem Kommando des Königs von Sachsen und zieht sich bei Thorn zusammen, die „Nisearmee“ bestehend aus dem ost- und westpreussischen Armeekorps, nimmt unter dem Befehl des Grafen Waldersee Stellung zwischen den Festungen Königsberg und Löben. Die „schlesische Armee“ (5. und 6. Armeekorps) unter dem Kommando des Prinzen Georg von Sachsen nimmt bei Breslau Aufstellung. Die schlesische und die Weichselarmee bilden die Endpunkte der Grundlinie eines Dreiecks, dessen Spitze Warschau ist. Doch gehen wir auf die strategischen Phantasiegemälde der Engländer nicht weiter ein. Mit unlegbarem Gesicht hat der „Spezialkorrespondent Mr. Lowe“ eine Rede des Kaisers Wilhelm II. erfunden, die dieser am Abend vor der Abreise nach Thorn im weißen Saale des Berliner Schlosses bei einem großen militärischen Bankett hält. In der Rede heißt es:

Deutsche Treue war von jeher der Stolz unseres Volkes und wir würden mit Recht verdienen, daß andere Völker unser spotteten und deutsche Treue zu einem Schimpfwort würde, wollten wir unseren vertragmäßigen Verpflichtungen jetzt nicht nachkommen. Eingedenk der letzten Worte, welche mein erlauchter, nun in Gott ruhender Herr Großvater an mich richtete, daß ich stets Rücksicht auf Rußland nehmen und die russische Freundschaft pflegen sollte, blicke ich nun mit schwerem Herzen in die Zukunft. Niemand soll indeß der deutschen Regierung je Mangel an Treue oder der deutschen Armee Mangel an Muth vorwerfen können. Als oberster Kriegsherr unserer Armee werde ich eine Beschäftigung der Truppen an der Ostgrenze vornehmen und auch an ihrer Spitze bleiben, wenn nicht — was Gott verhüten möge — der Gang der Ereignisse meine Gegenwart an einer anderen Stelle erheischen sollte. (Sensation.)

Gehe wir die weiteren Verwickelungen der Kriegsgeschichte kurz schildern, wollen wir gleich erwähnen, daß die englische Ausgabe des Wertes dem Kaiser selbst vorgelesen und lebhafte Anerkennung gefunden hat. Die Depesche von dem ersten preussisch-russischen Zusammenstoß (bei Alexandrowo am 30. April) erregt in Paris einen Sturm der Begeisterung für den Revanchekrieg. Am Abend theilt der französische Minister des Auswärtigen der vor seinem Fenster harrenden

Volksmenge mit, daß Frankreich nunmehr von Deutschland die Rückgabe von Elsaß-Lothringen fordere. Am 1. Mai theilt der deutsche Kaiser in Thorn den Eingang der französischen Kriegserklärung und die insolge dessen befohlene Mobilmachung der gesammten deutschen bewaffneten Macht mit. Da von Kiel aus schon eine deutsche Flotte zur Unterstützung der von Königsberg ausgesandten Landesoperationen in See gegangen ist, wird sie nunmehr schleunigst nach der Jahdemübung zurückbefohlen. Der Kaiser reist nach dem französischen Kriegsschauplatz ab. — Aus Thorn erwähnt der „Spezialkorrespondent Mr. Lowe“ noch einen interessanten Zwischenfall, welcher sich zutrug, als der Kaiser an dem Denkmal des Kopernikus vorüberritt. Auf die Bildsäule des unsterblichen Astronomen hinweisend, bemerkte der Kaiser zu seinem Gefolge: „Ja, meine Herren, dort sehen Sie den Mann, welcher der Welt zuerst die Augen über die wahre Natur des Sonnensystems öffnete. Hoffentlich wird es auch uns gelingen, mit Gottes Hilfe Rußland seinen richtigen Platz in dem System der Völker anzuweisen.“ (Es muß den Kaiser eigenhändig berührt haben, wenn er diese und andere Stellen in dem englischen Buche gelesen hat.)

Nun weiter in der „Kriegsgeschichte!“ Auf die französische Kriegserklärung hin überhritten (in Folge des deutsch-italienischen Bündnisses) italienische Truppen die französische Grenze. England unterstützt die Bulgaren und zerfällt darüber mit den Beguern des Dreibundes. Die Russen, in Polen, Kleinasien, Afghanistan, Sibirien und Bulgarien beschäftigt, erleiden Niederlagen auf Niederlagen; die Deutschen drängen durch belgisches Gebiet — die französischen Sperrforts umgehend — siegreich bis Paris, werden hier aber geschlagen und mit großem Verlust auf Metz zurückgeworfen. Unterdessen sind aber die Russen völlig geschlagen worden, und die in Polen stehenden deutschen Armeekorps können daher nach dem Rhein gezogen werden: als nun die Franzosen in das Reichsland eindringen, stoßen sie unvermuthet — die deutsche Regierung hatte den Telegraphenverkehr zwischen Rhein und Weichsel inthibirt, um keine Nachricht von ihren Truppenverschiebungen ins Ausland gelangen zu lassen — auf eine neue, kampfbereite Armee und sehen keine Möglichkeit des Erfolges, worauf der Friede geschlossen wird. Die Kosten des Krieges trägt Rußland, das aus seinen polnischen Provinzen ein unabhängiges Reich bilden muß und die Allianz mit Frankreich verliert. Wegen einer allgemeinen Abrüstung wird unterhandelt, aber zu positiven Bestimmungen kommt es bei der Schwierigkeit dieser Frage nicht.

Außerst thätigen Antheil nimmt England am Kriege: es unterstützt die Bulgaren und Türken auf's wirksamste durch Landungen mit größeren Truppenmassen, es schließt die italienischen Küsten vor einer französischen Landung und gewährt dadurch dem italienischen Heere die Möglichkeit, in Frankreich einzudringen und den Deutschen Hülfe zu leisten. Ebenso hält es eine russisch-französische Landung von den deutschen Küsten fern und verhindert endlich den Anschluß der Dänen an Rußland, die im Verein mit russischen und französischen Korps von Jütland aus auf das schutzlose Berlin zu marschieren gedachten, während die deutsche Armee fern in Polen und Frankreich kämpfte. Hiernach scheint die Hauptabsicht des englischen Buches die Absicht zu sein, den Werth der englischen Bundesgenossenschaft für den Dreibund darzulegen und England auf seine großen Aufgaben im künftigen Kriege hinzuweisen.

In den geschilderten Gefechten spielen elektrisches Licht, Feldbefestigungen, Lanzenflinten der deutschen Kavallerie und vor Allem ranchschwaches Pulver eine große Rolle. Wir stoßen auf zahlreiche Schilderungen, die besonders jeden Soldaten interessieren werden. Bemerkenswerth ist noch, daß große Kavallerie-Attaken von einigen Tausend Pferden fast in jedem Gefecht — gegen alle drei Waffen — stattfinden. Von Allen, die „den großen Krieg von 1897“ lesen, der gewiß in allen Kreisen Deutschlands und Österreichs großes Aufsehen hervorruft wird, dürfte wohl Niemand das Buch aus der Hand legen, ohne durch die Lektüre in der Uebersetzung bestärkt zu werden, daß der nächste europäische Konflikt, bei der gewaltigen Ausdehnung des Kriegstheaters, als die Nationen weit höhere Anforderungen stellen wird, als alle Kriege der letzten Jahrhunderte. — Mögen wir uns noch recht lange der Segnungen des Friedens erfreuen.

Berlin, 4. September.

— Die Kaiserin ist, von Homburg b. d. S. kommend, am Montag Vormittag mittels Sonderzugs in Köln eingetroffen. Am Dom, zu dessen Besichtigung sie sich vom Bahnhof aus begab, wurde sie vom Kardinal-Erzbischof Krementz an der Spitze des Domkapitels begrüßt. Dann besichtigte die Kaiserin noch die im Bau begriffene protestantische Kirche, mehrere Krankenhäuser etc. und nahm im Gürzenichsaale an einer von der Stadt dargebotenen Frühstückstafel Theil.

— Prinz Friedrich Leopold von Preußen, der sich in Vertretung des Kaisers zu den Jubiläumsgedenklichkeiten der Universität nach Upsala begiebt, ist am Montag in Stockholm eingetroffen.

— Die Abreise des Fürsten Bismarck von Kliffingen wird kaum vor Ende dieser Woche stattfinden, da der Fürst nach den überstandenen Schmerzen sich nicht sofort den Strapazen einer weiten und unbehaglichen Reise aussetzen will. Nach dem „Frank. Kurier“ ist jedoch der Fürst viel kräftiger, als er selbst glaubt. In Berliner amtlichen Kreisen erzählt

man, das einzige Schriftstück, welches Fürst Bismarck mit der Unterschrift seines Nachfolgers erhalten habe, sei die Aufforderung gewesen, das Gehalt für die elf Tage vom 20. bis 31. März 1890 zurückzahlen, und dies, nachdem der Fürst die ihm angetragene Donation von einer Million Mark ausgeschlagen! — Sollte dies richtig sein, so wird der Vorgang vermuthlich auf einem Monitum des Rechnungshofes beruhen.

Dem Statthalter Fürsten zu Hohenlohe hat der Kaiser die königliche Krone zum Großkreuz des Roten Adlerordens verliehen.

Zu den Ordensverleihungen in der Rheinprovinz bemerkt die „Köln. Ztg.“, daß in ganz auffälligem Maße diejenigen katholischen Kreise bedacht worden seien, welche bei der jüngsten Wahl eine der Militärvorlage freundliche Haltung eingenommen und in der Wahlagitatioen thätig waren.

Die Manöverflotte, aus 50 Schiffen bestehend, ist Montag früh von Wilhelmshaven nach der Nordsee abgedampft.

Wie das Kopenhagener Blatt „Politiken“ meldet, ist bei der Tafel in Fredensborg am 31. v. Mts. von der dänischen Gardedivision u. A. auf Wunsch des russischen Kaisers das Lied „Schleswig, geliebtes, umstrittenes Land“ gespielt worden.

Der Finanzminister hat bei den Zollbehörden verfügt, daß für die Gewährung der tarifmäßigen niedrigen Zollsätze der Nachweis der Herkunft aus dem freien Verkehr eines andern Landes als Rußland nicht genüge. Es soll der Produktionsnachweis verlangt werden, und zwar fortan auch für die aus der Schweiz und aus Oesterreich-Ungarn kommenden Waaren mit Ausnahme derjenigen, welche für Oesterreich-Ungarn in der Anlage A zum österreichisch-ungarischen Handelsvertrag aufgeführt sind. Doch sei auch hier das Verlangen des Produktionsnachweises bei Bau- und Kugelhölzern der No. 13 C 2 und 3 des Tarifs zu fordern.

Der frühere deutsche Konsul in Petersburg, jetziger Generalkonsul in Antwerpen, Freiherr v. Pamezani, ist zu einem der deutschen Delegirten für die am 15. September in Berlin beginnenden deutsch-russischen Zollverhandlungen ernannt worden.

Bei einer Umwandlung der russischen sechsprozentigen Goldrente von 1883 in niedriger verzinsliche Werthe ist nach der „Nordd. Allg. Ztg.“ eine Mitwirkung des Berliner Platzes in keiner Form in Aussicht genommen. Das Gerücht von der Beteiligung eines Berliner Bankhauses (es war die Firma Mendelssohn und Co. genannt) ist vermuthlich dadurch entstanden, daß die gekündigten Stücke in Berlin zur Rückzahlung gelangen werden. — Den Anleiheplänen, die Rußland ja auch auf Frankreich ausdehnt, wird dort die inzwischen eingetretene amtliche Meldung von dem endlich erfolgenden Gegenbesuch des russischen Gesandten die Wege ebnen. In Paris wird, um für das geplante Geschäft Stimmung zu machen, das Gerücht verbreitet, daß es gelungen sei, den Rest der letzten, nicht bezogenen russischen Anleihe (200 Millionen) unterzubringen. Unter den interessirten Finanzgruppen ist auch eine deutsche, deren Bedenken gegen die Beteiligung man zu heben hofft.

Das am letzten Sonntag in Neustadt a. d. Haardt (Meinthal) abgehaltene Parteifest der national-liberalen Parteien Badens, Hessens, der Pfalz und des Reichslandes war von ca. 4000 Personen aus ganz Südwestdeutschland besucht. Der Reichstagsabgeordnete Dr. Bürklin feierte den Kaiser und die Bundesfürsten; die Festrede auf das Vaterland hielt Reichstagsabgeordneter Dr. Mann-Darmstadt, Dr. Schulz-Weidensheim sprach auf das deutsche Volk in Waffen und bezeichnete die Heeresvermehrung beizusicherung des Friedens als die höchste Kulturtaufgabe, denn der Krieg zerstöre jede Kultur. Reichstagsabgeordneter Wassermann-Mannheim feierte den Fürsten Bismarck, Professor Dr. Biegler die deutsche Jugend; Becherer führte aus, daß die deutsche Jugend eine sittlich-nationale Erziehung erhalten müsse. Die friedliche Lösung der sozialen Frage sei die Hauptaufgabe der Zukunft. Redner wies auch energisch die Angriffe der Würzburger Katholikenversammlung auf die Befreiung der Universitäten zurück.

Die geplante Umgestaltung des Zrenwesens wird sich zunächst nur auf Preußen beziehen und einen Theil des im preussischen Kultusministerium ausgearbeiteten Entwurfs eines Medizinalgesetzes bilden. Es schweben zur Zeit noch Erwägungen darüber, ob die Heranziehung des Laienelements zum Entmündigungs-Verfahren zweckmäßig sei. Die Forderung wird als abgethan betrachtet, daß niemand ohne zuvor verhängte gerichtliche Entmündigung in eine Zrenanstalt gebracht werden dürfe. Das Entmündigungs-Verfahren ist Sache des Gerichts, die Einbringung in eine Zrenanstalt kann unabhängig davon von der Polizeibehörde vorgenommen werden und muß oft, wenn Gefahr im Verzuge ist, ganz plötzlich durchgeführt werden. Es wäre oft gemeindefähig, wenn erst das Ergebnis des unabhängigen Gerichtsverfahrens abgewartet werden müßte.

Am 23. d. Mts., sind hundert Jahre seit der zweiten Theilung Polens verfloßen. Aus Anlaß dieses Gedentages veröffentlichten verschiedene galizische Polenblätter Aufrufe, in denen die Polen aufgefordert werden, diesen Tag entsprechend zu feiern. Jeder Pole müßte es bekennen, daß er seine Rechte nie aufgeben und mit unveränderlicher Beharrlichkeit auf Polens Freiheit hoffe, welche ebenso sicher eintreffen werde, wie sie für die Italiener, Serben, Rumänier, Bulgaren und andere Völker eingetroffen sei. Diesen Gedentag, so heißt es weiter, müssen wir so feiern, wie es Bürgern eines mächtigen, wenn auch jetzt scheinbar jeder politischen Bedeutung baren Volkes geziemt. Wir müssen uns vor allem von den Sünden unserer Väter lossagen — die Polens Theilung verschuldet haben — und müssen durch ausdauernde Arbeit an der Entwicklung unserer Nation thätig sein, namentlich an der geistigen und materiellen Entwicklung unseres arg geschädigten Volkes.

**Sachsen Koburg-Gotha.** Im ersten Regierungsjahre des Herzogs Alfred ist die Beglassung der Formel „von Gottes Gnade“ aufgefallen. Herzog Ernst hat sich jener Formel seit dem Revolutionsjahre nicht mehr bedient. Er erzählt selbst in seinen Lebenserinnerungen, daß er in jener stürmischen Zeit sich nur ungern dazu verstanden habe, gleich den anderen Fürsten auf den Zusatz „von Gottes Gnade“ zu verzichten, weil dieser Verzicht ein erzwingender gewesen sei. Dagegen habe er sich nachher, als die Revolution vorübergebrannt war, nicht entschließen können, dem Beispiel der anderen deutschen Fürsten zu folgen und diese Formel auch seinem fürstlichen Titel wieder zuzufügen. Seinem historischen Sinne habe das widerstrebt; denn wenn man es verfolge, wie besonders die kleinen deutschen Staaten zu dem geworden sind, was sie nun sind, so erscheine es ihm sonderbar, hier von der Gnade Gottes zu reden.

**England.** Im Oberhause erklärte der Staatssekretär der Auswärtigen, Lord Rosebery, daß der Botschafter in Paris, Lord Dufferin, mit den ausführlichsten Weisungen nach Paris zurückgekehrt sei, um die britischen Interessen in Siam, soweit sie von der jetzigen französisch-siamesischen Schwierigkeit berührt werden, zu schützen.

Während, wie gestern schon berichtet, der Bergarbeiterstreik in einzelnen Bezirken, z. B. in Wales, seinem Ende entgegengeht, sind am letzten Montag noch Rotten von Streikenden nach den Bergwerken von Landsdale bei Chesterfield in Derbyshire gezogen und zwangen alle Bergleute daselbst, die Arbeit niederzulegen. Die Polizeikräfte haben insolge dessen verstärkt werden müssen.

Die kürzlich erfolgte Ernennung des Herzogs von Connaught, eines Sohnes der Königin Victoria, zum Höchstkommmandirenden des stehenden Feldlagers zu Aldershot, ist dieser Tage im Unterhause einer herben Kritik seitens einer Anzahl von Abgeordneten unterzogen worden. Man fragte den Kriegsminister, aus welchen Gründen dem Herzog dieser wichtige Posten übertragen worden sei, ob jener wirkliche Erfahrungen im Kriege besitze, und warum er zwei ältere Generale, die freilich keine königlichen Prinzen seien, übergangen habe, trotzdem sich einer von diesen, Lord Roberts, der soeben zurückgekehrt verdienstvolle Oberkommandirende der indischen Armee, um das Kommando in Aldershot beworben habe. Der Kriegsminister, übrigens, wie sein französischer Kollege, gar nicht Soldat, vielmehr Civilist, gab auf diese und noch andere Anfragen etwas gewundene Erklärungen ab, mit denen sich die Radikalen jedoch nicht zufrieden geben wollen; gelegentlich der Berathung des Armeebudgets wollen sie die Angelegenheit nochmals zur Sprache bringen.

**Frankreich.** Die Stichwahlen haben das Bild, welches man sich nach den Hauptwahlen von der neuen Kammer machte, nicht geändert. Die vereinigten gemäßigten und radikalen Republikaner haben eine ganz bedeutende Mehrheit. Erwähnenswerth ist von den Stichwählergebnissen noch die Niederlage des radikalen Parteiführers Clemenceau. Der „Eugen Richter Frankreich“ wird also nicht wieder in die Kammer einziehen.

Endlich ist Frankreich amtlich die Mittheilung zugegangen, daß als Gegenbesuch für Kronstadt am 13. September das russische Mittelmeergechwader in Toulon einlaufen wird. Wenn es ihm sein Gesundheitszustand eben erlaubt, will sogar das Oberhaupt der Republik, der Präsident Carnot, der russischen Flotte die Ehre seiner Begrüßung anthun. Darauf wird das russische Offizierkorps nach Paris kommen und dort ein zweites Kronstädter Verbrüderungsfest in's Werk setzen.

In Madagaskar fahren die Hobas fort zu rüsten. Seit zwei Monaten läßt die madagassische Regierung als Rekruten alle Madagassen einziehen, sodaß die französischen Kaufleute für den Transport der Waaren von ihren Farmen nach der Küste keine Träger finden. Angesichts der für die französische Herrschaft kritischen Lage soll dem auch bereits, wie die „France Militaire“, eine über militärische Dinge gut unterrichtete Fachschrift, behauptet, ein neues Truppenkontingent für Madagaskar zusammengestellt werden. Der Kriegsminister wählte unter den afrikanischen Truppen die erforderlichen Mannschaften aus, welche er dem Marineminister für die Expedition zur Verfügung stelle.

**Rußland.** Zur Durchführung der die Verfassung der baltischen Provinzen bezweckenden neuen Schulordnung werden an allen dortigen Schulen die Lehrpläne einer besonderen Durchsicht unterzogen; Unterrichtssprache wird ausnahmslos das Russische. Die seit Jahrzehnten von der Pittertschaft unterhaltenen (deutschen) Gymnasien haben sich unter dem Drucke der Verhältnisse von Jahr zu Jahr vermindert; jetzt werden die deutschen Schulen überhaupt verschwinden. Für die Errichtung von Privatschulen dürften, wie z. B. in Kongresspolen, besonders strenge Bestimmungen getroffen werden. Die baltischen Deutschen haben den Kampf um ihre Muttersprache verloren.

Längs der afghanischen Grenze liegen bereits zahlreiche Schilfenbataillone wie irreguläre Reitertruppen, und jetzt geht man auch dazu über, dort eine selbstständige transkaspische Artillerie zu schaffen an Stelle der bisher aus dem Kaukasus entlehnten, die dorthin zurückkehrt. Abgesehen von dem Kraftzuwachs für die gesammten russischen Heere, hat der Kriegsminister Wannowski richtig erkannt, daß es kein besseres Mittel gibt, jene wilden Stämme mit dem russischen Mutterlande zu vereinen, als durch das Band gemeinsamen Waffendienstes.

**Afrika.** Der aus Urdjibe nach London zurückgekehrte Missionar Swann hat dort die Ermordung Emin Pascha's, welche außer allem Zweifel stehe, geschildert. In Urdjibe, erzählt Swann, sei ein Schreiben eingetroffen mit der Anfrage, was mit Emin's Sachen geschehen solle. Ein Araber habe eine ausführliche Beschreibung des Reiseweges Emin Pascha's und von dessen Verfolgung durch Araber gegeben. Als Emin bei dem Häuptling Seyd ben Abed eingetroffen, sei ein Araber an ihn herantreten mit den Worten: „Ihr seid Emin, der einen Araber am Victoria Nyanga tödtete“, und habe ihn mit einem großen Messer getödtet. Hierauf seien auch 60 nubische Begleiter Emin's getödtet und die Leichname verzehrt worden.

**China.** Aus Shanghai kommt die Nachricht, daß die katholische Mission in Nankin in der Provinz Szechuan nahe der Grenze der Provinz Szechuan durch eine Volksmenge angegriffen worden. Den Priestern ist es jedoch gelungen, in die benachbarte Provinz zu entkommen.

### Von der Cholera.

In der Zeit vom 1. bis einschließlich 4. September ist dem kaiserlichen Gesundheitsamt aus dem preussischen Weichselgebiet kein Cholerafall gemeldet worden.

Nach amtlichen Berichten ist die Cholera-Epidemie in Rußisch-Polen im Abnehmen begriffen. Nach Mittheilung des Staatskommissars für das Weichselgebiet war der Stand der Epidemie in der Stadt Warschau vom 30. August bis 2. September 1 Erkrankung 1 Todesfall, im Gouvernement Kalisch vom 28. bis 31. August 43 Erkrankungen 19 Todesfälle, im Gouvernement Lomza vom 31. August bis 2. September 39 Erkrankungen 26 Todesfälle.

Die drei gestern unter „Neuestes“ gemeldeten neuerdings in das Moabiter Krankenhaus eingebrachten an, wie später festgestellt wurde, Cholera asiatica erkrankten Personen sind der 13jährige Reinhold und die 9jährige Martha Schuster, Kinder des Buchbinders aus der Andreasstraße, dessen Frau mit zwei Kindern im Krankenhaus Friedrichshain an der Cholera darniederliegt, und eine Arbeiterin Martha Schmidt, die bei Schuster in Schlafstelle war. Ebenfalls in Moabit zur Beobachtung sind Schuster selbst, der noch gesund ist, die Arbeiter Chroninsky, Tschiklin und Niebold, Schlaf-

burken der Frau Martens, die an Cholera leidet, die Schwester und die Mutter der Frau Martens.

Bei einem in Pöln zugereisten und erkrankten Italiener ist nach einer Bekannmachung des dortigen Polizeipräsidenten Cholera festgestellt worden.

In 43 ungarischen Gemeinden sind am Sonntag vereinzelte Cholerafälle vorgekommen, doch weist die Zahl der Erkrankungen und Todesfälle eine Abnahme auf.

Auch in Rom hat sich das Befinden sämtlicher Personen, welche in dem Choleralazareth untergebracht waren, gebessert. In Cassino sind am Sonnabend und Montag nur zwei Personen an Cholera erkrankt.

In Wien hat vom 1. September an die „freiwillige Rettungsgesellschaft“ eine eigene „Cholera-Brigade“ mobil gemacht, deren besonders für die Cholera ausgedachte Ausrüstung gewiß sehr praktisch, aber zur Hälfte abschreckend, zur Hälfte komisch ist. Man denke sich die Offiziere, d. h. Aerzte, und die ihnen zur Seite stehende Mannschaft mit einem leichten Kautschuk-Helm mit langem Nacken-Schultrich auf dem Kopf, der Leib in einer enganliegenden Stoff-Bluse, die Lederhosen in hoch hinauf reichende Stiefel gesteckt, unter diesem Anzug eine eigens konstruirte Weste, über ihr eine rückwärts geknüpfte lange Kautschuk-Schürze mit Aermeln. Dazu das „Gepäck“, bestehend aus einer Kognak-Flasche, einer Aether-Flasche und einer Injektionspritze am Gürtel, aus zwei großen Schalen zum Auffangen von Auswurfstoffen und einer Karbol-Flasche und aus Kompressen und Schwämmen an der Schürze.

Auf dem Grabe eines unlängst in Delathn (Galtzien) an Cholera Verstorbenen und auf dem dortigen israelitischen Friedhofe Beerdigten wurde ein Baldachin aufgeschlagen und unter demselben unter Gesang und Klang ein Paar getraut, ein Brautpaar, das sich für eine größere, durch Sammlung aufgebrauchte Summe zu der sonderbaren Hochzeit im Interesse der ganzen Stadt entschlossen hatte. Ein Wunder rabbi hatte nämlich verkündet, daß die Hochzeit die Stadt vor vielen Erkrankungen schütze. Am anderen Tage erkrankte die junge Frau und starb kurze Zeit nachher. — Als Amulet gegen Krankheit werden rothe Bändchen oder aus Palmblättern geflochtene Fingerringe getragen. Fromme Sprüche werden über Eingangsthüren angebracht. Die Arbeiter sammeln Geld und lassen Messe lesen, allerdings vortreffliche Vorbeugungsmaßregeln!

### Aus der Provinz

Graudenz, den 5. September.

Die gesammte Herbstübungsflotte ist aus Wilhelmshaven nach der Ostsee abgedampft. Am 20. und 21. September sollen bei Zoppot große Manöver stattfinden.

Nach einer Mittheilung der russischen Zollkammer in Alexandrowo sind in letzter Zeit wiederum sehr oft Manufakturwaaren, statt in bedekten, auf offenen Wagen mit Planbedeckung auf der Grenzstation angekommen. Für die Folge werden ungedeckte Wagen mit solchen Waaren durch die Zollkammer zurückgewiesen werden.

Herr Becker, welcher am Donnerstag hier mit der Niederstafel zusammen konzertrirt wird, hat als lyrischer Tenor an Roburger Hoftheater große Erfolge erzielt. So trat dort, wie es in einer Kritik heißt, in der Rolle des „Gleazar“ in der „Jüdin“ von Halevy, die Kraft und Schönheit seiner Stimme oft glänzend zu Tage. So war das Finale des 1. Aktes wohl gelungen und wirklich ergreifend das Gebet zu Anfang des zweiten Aktes vorgetragen. Die große Arie im vierten Akte aber war von so großartiger Wirkung, daß der Beifall in ganz besonderer Wärme durch das Haus rauschte.

Von einem fremdigen Stammen begrüßt, raffelten heute zwei neue städtische Wasserwagen (Nr. 5 und 6) durch die Straßen der Stadt. Die leuchtend rothen Eisen-Rollen ähneln denen der Reichshauptstadt, so daß sich der Graudenzener Bürger ordentlich gehoben fühlen kann, wenn er diese Graudenzerschaft sieht, die wir dem Rathhausbrande verdanken, bei dem sich der Mangel an Wasserwagen fühlbar gemacht hatte.

Der Oberlehrer am Kgl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Posen, Dr. Bogt, ist zum 1. Oktober an das Kgl. Gymnasium zu Frankfurt und an seine Stelle der Oberlehrer des dortigen Gymnasiums, Weier, an das Friedrich-Wilhelms-Gymnasium versetzt worden.

Dem Oberlehrer Dr. Schmidt am Progymnasium zu Bauenburg ist der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen.

Der Papst hat dem Rittergutsbesitzer v. Stablewski Ceradz die Würde eines päpstlichen Kammerherrn verliehen.

Der bisherige ordentliche Lehrer an der Simultanhsule in Jamieluit, Herr Geelhaar, ist zum 1. Oktober in den Schuldienst der Stadt Berlin berufen worden.

**Danzig, 4. September.** Die Speicherearbeiter befinden sich gegenwärtig in einer sehr traurigen Lage, denn die Alfordlöcher sind sehr niedrig, und es kann ein Familienpater damit nicht auskommen. Unter den in einem Speicher beschäftigten Speicherearbeitern Albert Fährmann, Komp II und Nidel herrschte deshalb Unzufriedenheit; sie schoben die Schuld ihrer mißlichen Lage auf den Speicheraufseher G. Am 7. Juli traten die drei Männer in den Speicher, gingen auf G. los und verletzten ihn, ohne ein Wort zu sagen, mit einem Messer zwei Stiche in die rechte Seite und die linke Hand. G. mußte mehrere Wochen im Lazareth zubringen. Die Strafkammer verurtheilte G. wegen schwerer Körperverletzung zu 1 Jahr, 1 Woche und den K. wegen Hausfriedensbruchs zu einer Woche Gefängniß. Komp II wurde freigesprochen.

**Danzig, 3. September.** In der zweiten Hälfte des Monats August sind in Neufahrwasser an inländischem Noß zu der nach Großbritannien 1124, nach Hamburg 3000 Zentner verschifft worden (gegen 3248 Zentner in der gleichen Zeit v. J.) Lagerbestand in Neufahrwasser geräumt (gegen 1823 Zentner im Vorjahre.)

Der Lagerbestand an inländischem Noß zu der in Neufahrwasser betrug am 1. September 1893: 8570 Zentner (gegen 66816 resp. 16744 am 1. September 1892 resp. 1891).

**Danzig, 4. September.** Heute Nacht str andete die Holländer Ruff „Christina Alida“ östlich von Heistersee. Die Mannschaft, sowie der Kapitän Guizinger wurden mittelst Raketen-Apparats gerettet.

Die Suaheli-Karawane, welche seit Freitag im „Freundschaftlichen Garten“ auftritt, ist um ein Mitglied bereichert worden, indem eine der Frauen am Sonnabend Nachmittag eine kleine Afrikanerin zur Welt brachte. Die kleine Schwarze soll zur Erinnerung an den hiesigen Aufenthalt „Danzig“ heißen.

**Aus der Danziger Niederung, 3. September.** Schon wieder hat der Weichselstrom ein Menschenleben gefordert. Der in den zwanziger Jahren stehende Gastwirth Johann Wilhelm Krüger und der Bäcker Köberer aus Einlage machten sich heute mit einem alten Boot auf dem Strom zu schaffen. Hierbei kenterte das Boot und die beiden Insassen stürzten ins Wasser. Der Bäcker K. suchte das gekenterte Boot zu erreichen und hielt sich hietan fest, bis er gerettet wurde. Dagegen wollte der Gastwirth Johann K. schwimmend das Ufer zu erreichen suchen, dies gelang ihm aber nicht, nach kurzem Ringen mit den Wellen ertrank er

+ **Kulmer Land**, 4. September. Am 31. August wurde Abends in Adl. Waldau in der Nähe der evangelischen Kapelle die Leiche eines fremden Mannes gefunden. Der Mann war am Tage und Nachts vorher bei dem Gastwirth R. gewesen und hat dort anderen Gästen verschiedene Sachen gestohlen. Aus den bei der Leiche gefundenen Papieren, die auf den Namen Wahy lauten, ist weder Geburtsort noch Alter des Mannes zu ersehen. Nur sein Müllerhandwerk ist angegeben. Eine gerichtliche Untersuchung fand nicht statt, weil der Mann aufschwindend krank gewesen ist. Die Staatsanwaltschaft hat deshalb die sofortige Beerdigung angeordnet.

**Thorn**, 4. September. Zum Mitgliede des Kreistages wurde heute in gemeinsamer Sitzung von Magistrat und Stadtverordneten Herr Bürgermeister Stachowicz mit 17 von 24 Stimmen gewählt.

Seit Sonnabend Vormittag ist die 11½ jährige Tochter Malwine des hiesigen Lehrers Herrn Kramer verschwunden. Das Kind ist noch in dem Festsaal der Mädchenschule und darauf in einer bescheidenen Familie gewesen, und wurde zuletzt auf der Eisenbahnbrücke sowie auf dem Hauptbahnhof gesehen. Sie war für ihr Alter stark entwickelt.

**Strasburg**, 3. September. Der hiesige Maurer Golembiewski, ein 85 jähriger Greis, der noch in diesem hohen Alter die Maurerarbeit verah, fiel vorgestern so unglücklich von einem Maurergerüst, daß er sofort todt war.

**Lauburg**, 4. September. Seitdem von Russland der Uebertritt nach hier begünstigt wird, kommen außer der Menge Zivilisten jetzt auch Nachts die russischen Grenzsoldaten in unsere Grenzplätze und halten dort manchmal recht wilde Bescherien ab.

**Neustadt**, 4. September. Herr Regierungsdassessor Graf Rehring ist zum Landrath und Herr Rittergutsbesitzer Köhlig zum Vizebürger zum Kreisdeputirten und Provinziallandtags-Abgeordneten gewählt worden.

Bei der gestern unter Vorsitz des geheimen Staats Dr. Kruse aus Danzig abgehaltenen Abiturientenprüfung im hiesigen Gymnasium erhielten die Oberprimaner Potrykus, Leschowski und Hememann das Zeugnis der Reife.

**yz Elbing**, 4. September. Nach dem Genuß von sogenannten „Spillen“ sind, wie schon in früheren Jahren, so auch jetzt Personen zum Theil lebensgefährlich erkrankt. Die hiesige Polizei-Bewachung mahnt deshalb, mit dem Genuß dieses Döbjes wie mit allem toten Döbje besonders vorsichtig zu sein, zumal durch unvorsichtigen Döbje genuss leicht der Cholera Vorhub gesetzt werden kann. — Die Besichtigung des Herrn Siebert in Orman-Höhe bei Elbing soll in Rentengüter aufgetheilt werden.

Das bisher Herrn Hauptmann Reimer gehörige Gut Falkenhof ist für 140,000 Mk. in den Besitz des Herrn Grafen Otto zu Dohna übergegangen.

**Königsberg**, 4. September. Zu der Schloßkirche fand gestern die Ordination von fünf Predigamtscandidaten durch Herrn Generalsuperintendenten Böy statt, und zwar der Herren Geiger, bisher in Gerdaun, als zweiter Prediger in Gerdaun; Sinnhuber bisher in Sülzen; Kiel in Ruz als Hilfsprediger daselbst; Lotto aus Lütke als Hilfsprediger in Werden und Schednik aus Maguit als Hilfsprediger in Wischwil.

**Königsberg**, 3. September. Der Vorstand der Provinzial-Synode für Ostpreußen hat in seiner in der abgelaufenen Woche abgehaltenen Sitzung neben der Erledigung mehrerer auf die im Oktober zusammen tretende Provinzial-Synode bezüglichen Arbeiten auch über die Stellvertretung seines erkrankten Vorsitzenden Herrn Landgerichts-Präsidenten Kestler beschlossen und diese Stellvertretung dem geistlichen Beisitzer des Vorstandes Herrn Superintendenten Schlicht in Königsberg übertragen. Welche schlimmen Folgen übermäßig langes Verweilen im römischen Bade nach sich ziehen kann, zeigt ein höchst trauriges Vorkommniß, welches sich am Sonnabend hier ereignete. Ein Gerichtsvollzieher Herr C. aus Allenstein, ein ziemlich fortpulsender Herr, begab sich vollkommen gesund in eine Badeanstalt, um sein gewohntes römisches Bad zu nehmen. Es wird behauptet, Herr C. habe volle drei Stunden lang in dem Bade verweilt. Er verließ das Bad noch aufsehend völlig wohl, ließ sich wiegen und stellte fest, daß er nahezu 5 Pfund abgenommen habe. Herr C. begab sich nunmehr in sein Hotel zurück und legte sich zur Nachschwitzkur zu Bette. Kurze Zeit darauf aber erkrankte er heftig und bald danach Abends trat der Tod ein.

Bei den Baggerungen, die im Pregel in der Nähe von Mühlenhof stattgefunden haben, ist eine größere Anzahl von Kanonen gefunden worden, die ein Gewicht von 12 bis 20 Pfund haben. Man glaubt, daß die Kugeln aus dem Jahre 1812 stammen, in welchem die „große Armee“ unsere Provinz passirte und ein Theil der französischen Truppen sich längere Zeit in Mühlenhof aufhielt, denn hier hatte Napoleon eine Anzahl Mägen errichten lassen, auf welchen große Massen von Getreide gemahlen wurden, um der Armee zur Verproviantung nachgeholfen zu werden. Andere sind der Ansicht, daß diese Kugeln von der kurzen Beschießung herkommen, die Königsberg im unglücklichen Kriege zu erdulden hatte.

**Memel**, 3. September. Hier wird eine Petition an den Kaiser vorbereitet, in welcher die wirtschaftliche Nothlage der Stadt geschildert und die Hilfe des Kaisers für unsere mit den Geschicken des Herrscherthums eng verknüpfte Stadt angegangen werden soll.

**Insterburg**, 4. September. Ein betrübender Unglücksfall hat sich in St. Laßengien ereignet. Dort wurde beim Bau eines Brunnens der Brunnenmeister Bromm aus Siemohnen verhängt. Alle Versuche, den B. zu retten, blieben resultatlos, er fand in der Tiefe seinen Tod.

Der Gymnasialdirektor A. D. Dr. Kraß feierte dieser Tage sein 50 jähriges Doktorjubiläum. Die Universität Königsberg ernannte ihm das Doktordiplom.

**Goldap**, 4. September. Heute begab sich die zweite Infanteriebrigade mittelst zweier Extrazüge ins Wanderterrain bei Piskallen. — Der Gemeindefreirath hat die Heizung der hiesigen beide Kirchen beschlossen.

**Bromberg**, 4. September. Das hiesige Proviantamt kauft seit einigen Wochen Unmengen von Heu auf und zahlt recht hohe Preise, für 50 kg. bis 4,50 Mk. für Waare, die im vorigen Jahre mit 1,50 Mk. bezahlt wurde. Der größte Theil dieser Heumenge wurde gepreßt nach Strasburg i. G. geschickt. Seit Sonnabend haben diese Heuaufkäufe, da der Bedarf gedeckt ist, aufgehört. — In der Polierstraße werden gegenwärtig Gasröhren gelegt. Beim Aufgraben des Straßendamms ist man in einer Tiefe von 3 Meter auf hölzernen Röhren gestoßen, und es hat sich herausgestellt, daß sie von einer Wasserleitung herühren, welche Bromberg zu alten polnischen Zeiten gehabt hat.

**Bromberg**, 5. September. Ueber die Erbauung artesischer Brunnen ist mit Zustimmung des Magistrats für den Stadtkreis Bromberg eine Polizei-Verordnung erlassen worden; nach welcher zur Anlage artesischer Brunnen eine besondere polizeiliche Genehmigung erforderlich ist. Das Herausziehen der Röhre eines vorhandener artesischer Brunnen ist untersagt. Der obere Theil der Röhre darf jedoch entfernt werden, sofern in dem unteren, verbleibenden Röhre eine sorgfältige Dichtung durch Blei und Beton hergestellt ist.

Zu der letzten Sitzung des Vereins für Geflügel- und Vogelzucht wurde beschlossen, die für das Jahr 1894 zu veranstaltende Verbandsausstellung zu übernehmen. Aus den Mitteln der von dem landwirthschaftlichen Zentralverein zu Posen bewilligten Beihilfe soll ein möglichst in Norddeutschland gezüchteter Stamm von Hühnern, la Fleche, beschafft werden.

Der Verein der Hundesfreunde hat beschlossen, im nächsten Frühjahr eine Hundausstellung nebst Prüfungsjuden zu veranstalten.

Der Vorstand der hiesigen Kolonialabtheilung beschloß in seiner letzten Sitzung an den Reichskavaler Grafen Caprivi

eine Petition zu richten, betreffend die Wahrung der deutschen Interessen im Hinterlande von Kamerun.

**R. Krone a. d. Wahe**, 4. September. Revisionen der Gehöfte, die den Zweck haben, eine ordnungsmäßige Desinfektion der Düngergruben zu veranlassen, finden in Anbetracht der drohenden Choleraepidemie hier wieder statt. Leider zeigen sich immer noch Verstöße gegen die behördlichen Vorschriften. Der Gesundheitszustand ist übrigens vorzüglich. — Die Rentengüter bei Karlsdorf und Nieschewo, die auch von dem Herrn Minister für Landwirthschaft besichtigt wurden, sind jetzt nahezu vollständig eingerichtet. Die Gebäude zeigen alle den gleichen Baustyl und entsprechen vollständig den Bedürfnissen der Kolonisten.

**Nafel**, 4. September. Be gestern Abend wurde der Kleinrentmeister Dreigler, der ein Velociped vor sich herhob, auf der Bromberger Chaussee von zwei Arbeitern ohne Veranlassung angefallen und mit Stöcken und Messern derartig bearbeitet, daß er schwer krank darniederliegt. — Am 12. September beginnt die Kampagne der hiesigen Zuckerfabrik.

**Mogilno**, 3. September. Der im Kreise Mogilno wohlbekannte Rittergutsbesitzer Gustav Freitag-Kunowo, welcher zur Sommerfrische in Schreiberhau im Riesengebirge weilte, ist am 30. August in Jaden todt aufgefunden worden. Man nimmt an, daß er durch einen Fehltritt in den Fluß gestürzt ist.

**R. Ostrowo**, 4. September. Herr Lehrer Rhode, Leiter der hiesigen Handfertigkeitschule, beabsichtigt, in den Herbstferien einen Kursus für Damen in Kerbschnitzerei abzuhalten. — Für den Kreis Ostrowo ist heute eine Polizeiverordnung in Kraft getreten, nach welcher jugendlichen Personen männlichen Geschlechts unter 17 Jahren und weiblichen Geschlechts unter 16 Jahren der Besuch öffentlicher Tanzlustbarkeiten untersagt ist.

**pp Posen**, 4. September. Der wegen Wechselfälschung in 30 Fällen zu 2½ Jahren Gefängniß verurtheilte Holzgroßhändler Lesjer von hier stand heute abermals wegen Wechselfälschung in neun Fällen vor Gericht und wurde zu einer Zusatzstrafe von 3 Monaten verurtheilt.

**W Landsberg a. W.**, 4. September. Der Bootsmann Gustav Blume wurde gestern verhaftet, weil er am Sonnabend Abend an einem 14jährigen Mädchen ein scheinliches Sittlichkeitsverbrechen verübt hat. — Ein schrecklicher Brand hat sich in Solbin gestern zugetragen. In der vierten Nachmittagsstunde begab sich der Korbmachmeister Schulz, welcher bei dem Bäckermeister Haselberg wohnt, nach dem Bodenraume und fand dort den 15jährigen Bäckerlehrling Heese, welcher an Händen und Füßen gefesselt war, an einem Dachsparren aufgehängt. Der schnell herbeigeholte Vater schnitt den Sohn sofort los. Obgleich der Körper noch ganz warm war, so konnte der Arzt nur seinen Tod feststellen. Da der Verblinde noch in ganz froher Stimmung sein Mittagssnack zu sich genommen hat und sich dann nach dem Boden zur Ruhe begeben hat, so nimmt man mit Bestimmtheit an, daß seinem Leben gewalttham ein Ende gemacht worden ist.

### Landwirthschaftlicher Verein Marienwerder B.

Die am Montag abgehaltene Sitzung, mit welcher eine reichhaltige Saaraustellung verbunden war, eröffnete der Vorsitzende Herr Puppel mit einer Ansprache, beglückwünschte im Rückblick auf die Ernte die Vereinsgenossen und sprach die Hoffnung aus, daß die Landwirthe einer besseren Zukunft entgegengehen werden. Auf eine Anfrage, betreffend die Errichtung von Gberstationen, wurde mitgetheilt, daß die Stationshalter größtentheils die Eber angekauft haben, und soweit dieses noch nicht geschehen sei, der Ankauf in nächster Zeit erfolgen werde. Weiter wurde der Besuch der Landwirthschaftl. Winterschule in Poppot empfohlen. Ueber die Einführung ostpreussischer Bullen referirte Herr Theodor Reinber-Gr. Krebs. Im Auftrage desselben wies ein aus Ostpreußen erscheinender Sachverständiger darauf hin, daß dem ostpreussischen Heerden der Vorzug vor den holländischen Bullen zu geben sei. Landwirthe aus Posen und Pomern haben in den letzten Jahren ostpreussische Bullen angekauft. Der Preis für einen 10 bis 14 Monate alten Bullen stelle sich an Ort und Stelle auf 450 Mk., für einen 6 bis 8 Monate alten auf 250 Mk. Auch Herr von Buddenbrock-Klein Dittlau erklärte auf Grund langjähriger Erfahrungen während seines Aufenthaltes in Ostpreußen, daß die ostpreussischen Bullen den holländischen vorzuziehen seien. Hierauf berichtete Herr Passarge-Klein Wandtken über den Bezug von Leiterbäumen und Deichschlangen aus den königlichen Forsten. Die Versammlung erklärte, daß man in der Oberförsterei Neuhof stets in bereitwilliger Weise den berechtigten Wünschen der Landwirthe entgegenkommen sei, ein gleiches Entgegenkommen aber in der Oberförsterei Jammit vermehrt worden sei. Alsdann berichtete Herr Puppel über die „Prämierung bäuerlicher Wirthschaften.“ Seit zwei Jahren ist ein Fonds ausgelegt, der dazu bestimmt ist, kleinere bäuerliche Wirthschaften in Ost- und Westpreußen, die in ihren Wirthschaften so weit fortgeschritten sind, daß jeder Zweig der Landwirthschaft von ihnen zeitgemäß gepflegt wird, zu prämiiren. Im vorigen Jahre ist die Prämierungskommission noch nicht einig über die Punkte gewesen, nach denen die Prämierung zu erfolgen hätte, jetzt aber ist eine Einigung erzielt worden. Der Einordnen der Kommission auf ihrer Reise empfangen hätte, sei im Großen und Ganzen ein sehr günstiger gewesen. Die schließlich vorgenommene Besprechung der Ernteresultate in Getreide und Futter ergab, daß das Wintergetreide eine schwache, das Sommergetreide eine schlechte Mittelernte geliefert haben, daß der Ertrag der Kartoffeln und Zuckerrüben nur eine schwache Mittelernte ergeben werde, aber Futterrüben und Wicken einen guten Ertrag erwarten lassen.

### Verchiedenes.

— Fürstin Auguste zu Stolberg-Stolberg, geb. Prinzessin zu Waldeck und Pyrmont, ist im 71. Lebensjahre am Montag in Norderny gestorben.

— Sein fünfundsingzigjähriges Jubiläum als ordentlicher Professor an der Berliner Universität hat am letzten Montag der Chirurg Adolf von Bardeleben gefeiert.

— Auf dem Tempelhofer Felde haben am Sonntag die vier Berliner Turngauen zur Feier des Sedantages ein großes volkstümliches Wettturnen abgehalten. Es waren insgesammt 400 Männer, 600 Lehrlinge und 300 Schüler erschienen, mit ihnen hatten sich viele Tausende von Schaulustigen eingefunden. Nachdem die Turnier einen offenen Halbkreis gebildet und das Lied „Deutschland hoch in Ehren“ gesungen hatten, hielt Professor Dr. Angerstein eine Ansprache, die mit einem Hoch auf den Kaiser schloß. Die Turner sangen „Turner auf zum Streite“, dann theilte sich die Kolonne in einzelne Abtheilungen, um unter Oberleitung des Ober-Turnwarts Hoppe Spiele zu veranstalten.

— Der Buchhalter Fritz Griebel von der im Jahre 1891 zusammengebrochenen Berliner Bankfirma Friedländer und Sommerfeld, welcher beschuldigt wurde, mit Siegmund Sommerfeld durch selbstständige Handlungen ihm anvertraute Werthpapiere unterschlagen und sich gleichzeitig der Anterue schuldig gemacht zu haben, ist am Montag von der Strafkammer des Berliner Landgerichts freigesprochen worden.

— Drei weibliche Leichen sind am Sonntag in und bei Berlin aus dem Wasser gezogen worden. Im Karpenteiche des Treptower Parks fanden Nachmittags Vorübergehende den Leichnam einer etwa 25 Jahre alten, elegant gekleideten Dame, die einen grauen Staubmantel trug und ein mit dem Zeichen B. S. 29 versehenes seidenes Taschentuch bei sich hatte. Kurz vorher wurde an der Stralauer Seite der Spree die Leiche einer etwa gleichaltrigen Dame mit langem braunen Haar gefanden, die mit einem bläulichen Regenmantel bekleidet war und in der Wäsche das Zeichen F. W. führt. Die dritte Frauenseiche wurde oberhalb

der Freiarche aus dem Landwehrkanal gezogen. Schiffer fanden in der Tasche der jungen Dame ein an den Gastwirth Königsdorf in Osterwick im Harz gerichtetes Schreiben und einen Zettel folgenden Inhalts vor: „Ich heiße Ida Jurisch, bitte fragen Sie den Amtsrichter in Osterwick nach meiner Persönlichkeit. Grüßen Sie meinen Bräutigam Otto Rüdlich in Halberstadt.“

— [Eine mutige Schwimmerin.] Als kürzlich eine Gesellschaft von sieben Personen den St. Wolfgangsee im Salzkammergut besuchte, wurde plötzlich das Boot led und drohte zu sinken. Der Fährmann erklärte, daß die Gefahr groß sei und der Kahn entlastet werden müsse. Da sprang schnell entschlossen eine junge Wienerin ins Wasser und schwamm in den zwei Stunden langen Weg neben dem Boote her, bis dieses endlich das Ufer erreichte.

— [Briestaubendienst für die Marine.] Der Verein „Briestaube“ in Wismar ist vom königlichen Kriegsministerium aufgefordert worden, seine Briestauben im Fliegen über die See zu üben. Kanonenboote der kaiserlichen Marine sind in Wismar gelandet, um die Tauben abzuholen und sie dann auf hoher See aufzulassen. Der Dampfer „Paul“ brachte zwei Körbe mit Tauben zunächst nach der Insel Valsisch. Sie wurden dort aufgelassen und kehrten in kürzester Frist in ihre Heimath zurück.

— [Familienstand der preussischen Volksschullehrer.] Dem Familienstande nach waren, wie die Statist. Korresp. berichtet, im Jahre 1891 von den 62272 vollbeschäftigten Lehrern und von den 8439 vollbeschäftigten Lehrerinnen:

	Lehrer	Lehrerinnen
ledig	20077=32,24 Proz.	8325=98,65 Proz.
verheirathet	40296=64,71 „	19=0,23 „
verwitwet und geschieden	1899=3,05 „	95=1,12 „

Die Lehrerinnen scheiden jetzt allgemein nach der Verheirathung aus dem Amte; deshalb sind unter den jüngeren, bis 35 Jahre alten Lehrerinnen nur 4 verheirathete, und zwar sind das solche, die vor dem Erhebungstage (25. Mai 1891) schon die Ehe geschlossen hatten, aber erst am 1. Juli auschieden. — Von 100 ledigen Lehrern gehören 83,28 Proz. den jüngeren Altersstufen bis zum 30. Lebensjahre an. Unter den bis 25 Jahre alten finden sich aber doch auch schon 585 verheirathete und sogar schon 6 verheirathet gewesene; im Alter von 25—30 Jahren sind schon 7132 oder über die Hälfte der gleichaltrigen Lehrer verheirathet oder verheirathet gewesen. Das durchschnittliche Heirathsalter der Männer ist im preussischen Staate rund 29½ Jahr; bei den Lehrern liegt es wohl 2¼ Jahr früher. Unter je hundert 20—30jährigen Stadtlehrern waren 32,36, unter 100 Landlehrern gleichen Lebensalters jedoch nur 31,77 verheirathet oder schon verheirathet gewesen. Dagegen sind die Ehen 20—30jähriger auf dem Lande reicher an lebenden Kindern als in den Städten; dort kamen auf je 1000 solcher Lehrerehen 1129 lebende Kinder, in den Städten dagegen nur 898. Die Zahl der lebenden Kinder der 42195 Lehrer beträgt 123048, und die der 114 bestehenden oder früheren Ehen von Lehrerinnen 167, 88428 Kinder von Lehrern und 92 Kinder von Lehrerinnen waren zur Zeit der Erhebung unter 18 Jahre alt. Die 88428 Kinder und auch einige der 92 Kinder (sofern sie aus einer Ehe mit einem Lehrer stammen) haben im Falle des Todes ihres Vaters gesetzlichen Anspruch auf Waisenversorgung. Auf jeden aktiven verheiratheten oder verheirathet gewesenen Lehrer, der da stirbt, sind zur Zeit mindestens 2,10 Waisen zu versorgen, und auf 100 aktive Lehrer überhaupt, welche mit dem Tode abgehen, werden in der Regel 150 Waisen zu versorgen sein. Hiernach bemißt sich das muthmaßliche Bedürfniß der Wittwen- und Waisenversorgung.

### Neuestes (Z. D.)

**Mag.**, 5. September. Der Bezirkspräsident giebt bekannt: Der Kaiser weile mit besonderer Freude in Urville, sein eifriges Bestreben, den Frieden zu erhalten und die friedliche Arbeit zu fördern, werde besonders auch den lothringischen Unterthanen die Zeiten des dauernenden Friedens sichern. Für den begeistertsten Empfang spreche der Kaiser seinen warmen Dank aus. Bei dem gestrigen Paradebühnen toastete der Kaiser auf das 16. Armee-Korps, und ernannte sich, um seine Zufriedenheit mit den Leistungen des Korps auszudrücken, zum Chef des Infanterie-Regiments Nr. 145. Der General Häfeler dankte darauf im Namen des Korps.

**Petersburg**, 5. September. An der Cholera erkrankten bezw. starben in Petersburg vom 31. August bis zum 2. September 26 (13), in Moskau vom 27. bis zum 30. August 102 (57), im Gouvernemente Wodolien vom 19. bis zum 26. August 1229 (604), im Gouvernemente Orel vom 20. bis zum 26. August 689 (243), im Gouvernemente Kalisch 114 (61).

Danzig, 5. September. Getreidebörse. (Z. D. v. h. v. Morstein.)	
Ware	Markt
Weizen (p. 745 Gramm Qual.-Gew.) niedr.	Termin Sept.-Oktbr. 118,50
Unsch: 150 To.	Transit 89
inl. hochbunt. u. weiß hellbunt . . . . .	Regulirungspreis z. freien Verkehr . . . 118
Trans. hoch. u. weiß hellbunt . . . . .	Gesetzg. (660-700 Gr.) 126-128
Term. z. f. v. Sep.-Oktbr.	„ fl. (625-660 Gramm) 110-115
Transit 123,50	Häfer inländisch . . . 145
Regulirungspreis z. freien Verkehr . . . 136	Erbsen . . . . . 125
Woggen (p. 714 Gramm Qual.-Gew.) niedr.	Transit . . . . . 95
inländischer . . . . .	Rübsen inländisch . . . 114
russ.-poln. z. Trans. 91	Woggen inl. Rend. 88% Geschäftlos.
	Spiritus (loco pr. 10000 Liter %) kontingentirt 54,50
	nicht kontingentirt . . 34,50

**Königsberg**, 5. September. Spiritusbericht. (Telegr. Dep.) von Portolatus u. Grothe, Getreide-, Spiritus- und Wolle-Kommissionen-Gesellschaft per 10000 Liter % loco konting. Mt. 56,00 Brief, unfonting. Mt. 36,00 Brief.

Die heutige Berliner Produkten-Depesche ist bis zum Schlusse des Blattes nicht eingetroffen.

**Berlin**, 5. September. (Z. D.) Russische Rubel 212,50. **Stettin**, 4. September. Getreidebericht. Weizen loco niedr. 140—146, per September-Oktober 146,00 per April-Mai — Markt. — Woggen loco niedriger, 120—126, per September-Oktober 126,25, per April-Mai —, —, Pommerscher Häfer loco 146—156 Mt.

**Stettin**, 4. September. Spiritusbericht. Fest. Loco ohne Faß 50er —, do. 70er 34,50, per September 33,00, per September-Oktober 33,00.

**Magdeburg**, 4. September. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92% 16,10, Kornzucker excl. 88% Rendement —, Nachprodukte excl. 75%, Rendement —, —, Stetig.

**Posen**, 4. September. Spiritusbericht. Loco ohne Faß (50er) 53,60, do. loco ohne Faß (70er) 33,90. Ruhig.

**Posen**, 4. Septbr. (Marktbericht der Kaufmann. Vereintigung.) Weizen 13,00—14,20, Woggen 11,60—12,10, Gerste 12,00—14,00, Häfer 13,50—15,00 Mt.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

**Count's Gebrannter Java-Kaffee** behauptet in Folge seiner anerkannten Vorzüge: **feines Aroma, absolute Reinheit u. hohe Ergiebigkeit**, dauernd den Ruf einer ersten Marke. Käuflich in allen besseren Geschäften der Consumbranche.

Gute Morgen 3 1/2 Uhr ent-  
riß uns der Tod nach langem  
schweren Leiden unsere innigst-  
geliebte Schwester, Schwägerin  
und Tante (9656)

## Ida Gestrich.

Rosenberg Wpr.,  
den 3. September 1893.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am  
Mittwoch, den 6. September  
1893, Nachmittags 3 Uhr, vom  
Trauerhause aus, statt.

Heute früh 5 Uhr entschlief  
sanft nach langem Leiden unsere  
innigstgeliebte Tochter (9785)

## Ida

im Alter von 20 Jahren.  
Dieses zeigen, um stille Theil-  
nahme bittend, tiefbetäubt an  
Wichsan, d. 5. Septbr. 1893  
Die trauernden Hinterbliebenen  
Frd. Woyke nebst Frau  
und Kindern.

Die Beerdigung findet Frei-  
tag, d. 8. d. M., 3 Uhr Nachm.,  
vom Trauerhause aus, statt.

Heute früh 5 Uhr starb nach kurzem  
aber schweren Leiden meine liebe Tochter,  
unsere gute Schwester (9782)

## Bertha Müller

im noch nicht vollendeten 24. Lebens-  
jahre. Dieses zeigt, mit der Bitte um  
stille Theilnahme, tiefbetäubt an  
Neudorf, den 5. September 1893.  
W. Müller.

Die Beerdigung findet Freitag, Nach-  
mittag 3 Uhr, vom Trauerhause aus, statt.

## Nationalliberaler Wahl-Berein.

**Haupt-Versammlung**  
Mittwoch, 6. Septbr., Abends 8 Uhr,  
im Café Löwenbräu, I Trepp.

Tagesordnung  
1. Aufnahme neuer Mitglieder;  
2. Abgordnetenwahl;  
3. Parteitag in Marienwerder.  
Wähler, die dem Vereine be-  
itreten wollen, werden zu dieser  
Versammlung eingeladen. (9649)

## Löwenbräu.

Heute:  
— Delicate —  
**Königsb. Rinderfleck.**  
(790) R. Gassner.

## Höcherl-Bräu

Heute:  
**Königsberger Rinderfleck**  
Eisbein mit Sauerkohl.

## Espenhöhe.

Nach Beerdigung des Sonntag,  
den 10. September cr. stattfindenden

## Kinderfest, großer Ball

wozu um recht zahlreichen Besuch bittet  
O. Gorkow, Gastwirth.

Ein jung. Seminar. geb. Mann  
wünscht Nachhilfe f. z. erth. Zu erth.  
i. d. Exped. d. Gesell. u. Nr. 9765.

Monogramme in Wäsche sowie  
and. Handarb. werb. best. ausgeführt  
Alte Straße 13, I Trepp. (9783)

E. Wafsch. f. Besch. auß. d. Haus., a. z.  
Stubenreinmach. Kaiserstr. 10, 2 Tr.

**A. Ventzki**  
Maschinenfabrik  
Gräuden  
Viehfutter  
Schneidmaschin  
PATENT VENTZKI  
In jeder Art in  
Erscheinung  
Handhabung und  
Biligkeit.  
Prospecte  
gratis, franco.

**Grosse silb. Denkmünze**  
der deutsch. Landwirthschaftsges.  
Königsberg i. Pr. 1892.

## Dr. Herzog

Spezialarzt f. Augenkrankh.  
Sprechstunden:  
Vormittags von 8-10 Uhr,  
Nachmittags von 4-6 Uhr.

Vom 6. bis 13.9. vertritt mich  
Herr **Dr. Melzer.**  
Schondorf.

## Kinder-Schützenfest

Sonntag, den 10. September 1893

wozu das geehrte Publikum zu recht  
zahlreicher Theilnahme freundlichst ein-  
geladen wird.

Nachm. 2 Uhr: Versammlung und  
Aufstellung der kleinen Schützen im  
Schützengarten. Beginn des Schießens  
der Knaben u. Reiferwerden der Mädchen.  
Nach Beendigung desselben: Kinder-  
Unterhaltungsstücke.

Abends 6 Uhr: Proclamation des  
Königs und der Königin und ihrer  
Ritter, und Vertheilung der Prämie.

Darnach **Königsball**, einge-  
leitet durch eine Polonaise durch den  
Garten. Schluß des Balles 9 Uhr  
Abends, darnach Tanz für Erwachsene.

Gleichzeitig findet im Anschluß hieran  
das diesjährige

## Legat-Schiessen

der Gilde von 2 Uhr Nachm. ab statt,  
wozu Gaben an unseren Schriftführer,  
Herrn **Gustav Kauffmann**, vorher abzu-  
liefern gebeten werden.

Während des Festes von 5 Uhr  
Nachmittags ab

## Grosses Concert

woson der Ueberfluß zum Besten der  
Schneidemühlener bestimmt ist.

— Entree nur für einmaligen  
Eintritt a. Person 20 Pf., Kinder 10 Pf.,  
ohne der Wohlthätigkeit Schranken  
zu setzen.

Der Vorstand  
der Friedr. Wilh.-Vict.-Schützengilde.

P. S. Uebungstage: Mittwoch und  
Sonntag, Nachm. 4 Uhr, zu welchen  
noch Meldungen auf vielfachen Wunsch  
angenommen werden. (9788)

## Borischu-Berein Bischofswerder

Eingetragene Genossenschaft  
mit unbeschränkter Haftung.

Die Genossen werden ersucht die rück-  
ständigen Guthabenbeiträge schleunigst  
einzuzahlen, widrigenfalls die Aus-  
schließung aus dem Verein erfolgen  
müßte. (7559)

Gleichzeitig wird den Genossen mit-  
getheilt, daß vom 1. September 1893  
ab nur solche Prolongations-Anträge  
Berücksichtigung finden werden, bei  
denen mindestens 10 Procent auf  
das Wechsel-Kapital abgezogen wird.

Bischofswerder, 19. August 1893.

Der Vorstand.  
v. Chelostowski. Kollpack.  
Johannes Peschlack.

## Strasburg.

## Deutscher Schulverein.

Die Versammlung findet nicht am  
6., sondern am 13. September statt.  
Der Vorstand.

## Neumark Wp.

Auf vielfaches Verlangen komme  
Donnerstag, den 7. d. Mts. noch-  
mals nach Neumark. Sprechstunden  
in Landshut's Hotel. (9629)

**L. Gorodiski,**  
pract. Zahnarzt.

## Die erledigten Aktienstücke

aus den Jahren 1884 bis incl. 1888  
sollen vernichtet werden. (9660)

Zu Erlaube deshalb ergeht ein  
Abholung derselben bis zum 10. Sep-  
tember cr., widrigenfalls alle Anrechte  
auf dieselben erlöschen.

Wiener, Rechtsanwalt.

## Gipsrohr

möglichst stark und lang, sucht  
jedes Quantum zu kaufen und er-  
bittet Offerten (9771)

**Eduard Dehn, Dt. Eylau,**  
Dachpappen- u. Rohrgewebefabrik.

## Horizontalgatter

gebraucht, aber gut erhalten u. betriebs-  
tüchtig, wird zu kaufen gesucht. Mel-  
dungen werden brieflich mit Ausschritt  
Nr. 9770 durch die Expedition des Ge-  
selligen, Gräuden, erbeten.

Ein Schanfenster-Vorleger, ein  
Herrschreibstisch (ausb.), ein  
Waschtisch, ein heizbarer Wabe-  
stuhl sehr billig zu haben. (9784)  
Decker, Oberthornerstr. 33.

## Zweischariger Universal-Schwingpflug mit Kegelstellung.



Patente  
in allen Industriestaaten  
angemeldet.

Von ersten Autori-  
täten auf landwirth.  
Prüfungsstationen  
geprüft und für die  
beste Konstruktion  
der Gegenwart  
betunden.

Drei- u. Vierschare nach derselben Bauart. Leichtester Gang.  
Unerreichte Arbeitsleistung für alle Bodenarten zum Flach- u. Tiefpflügen, der  
einzigste Pflug, welcher sich beim Unterpflügen von langem Stalldünger, Lupinen  
etc. nicht verstopft, da die schwanenbalsartig gebogenen Griessäulen dies ver-  
hindern. Ein Abbrechen der Pflügekörper oder Verbiegen des Rahmens selbst  
bei steinigem Boden ist ausgeschlossen. Die Pflüge werden auf Probe ge-  
geben. Viele Hunderte im Betrieb. Glänzende Anerkennungsschreiben her-  
vorragender Landwirthe, unter anderem schreibt Dom. Lind enwald b. Nakel:  
„Senden Sie uns gefälligst umgehend noch 6 zweischarige Universal-  
Schwingpflüge wie die letzten vier waren.“ Die Pflüge sind vorzüglich.

Auf unsere neuesten **Universal-Tiefkulturpflüge** ohne Karre,  
mit Kegelstellung, machen noch besonders aufmerksam.  
Illustr. Preisliste gratis u. franco. Wo noch nicht vertreten, Wiederverk. erwünscht.

## Kommnick & Bertram, Neustadt bei Pinne.

## Kauft

Hochsteiner  
**Jauchepumpen und  
Jauchevertheiler**  
billig aber gut  
181500 Stück im Gebrauch.  
**F. C. Nehse, Düsseldorf.**  
Ill. Preisliste gratis und franco.

## Weißbrot

kaufe in Waggonladungen und kleineren  
Posten zur Lieferung vom 15. d. Mts.  
bis 15. Oktober cr. u. erbitte Offerten.  
(9763) **C. F. Piechotka.**

## Alkohol aus Torf.

Zwei Centner Torf geben die Alkohol-  
menge aus 1 Centner Kartoffeln von  
20% Stärke. Zur Torfmaische ist kein  
Malz nöthig. Diesen Betrieb leite ich  
vom 8.-11. d. Mts. und können Brenn-  
reiverwalter bewohnen. 50 Mt. sind  
für Logis und Verköstigung vorher ein-  
zusetzen. Otto Gliewe, Brennerei-  
verwalter, Niederwitz b. Goldau Dpr.

## Schuhwaaren!

Zur Einsegnung empfehle mein  
großes Lager aller Sorten Damen-  
und Herrenschuhe zu außergewöhnlich  
billigen Preisen. (9758)

## J. Ascher,

Schuh- und Stiefelfabrik,  
Herrnstraße 27.

## Epp-Weizen und Steirischen Raub-Weizen

zur Saat zu verkaufen in (9678)  
Josephsdorf.

## Epp-Weizen Schwedischen Roggen

zur Saat, ersteren zu Mt 8, letzteren  
zu Mt 7 per Centner, offerirt (8699)  
F. Rahm, Sullnow b. Schwes  
(Weichel).

## zur Saat

ab hier oder franco Bahnhof Mißwalde  
in neuen Drillischäden, welche mit  
1,20 Mark berechnet werden:  
**Rofströmer Weizen**  
winterfest und sehr lohnend, a 50 kg 8 Mt.  
**Schwedischen Kolbenweizen**  
für schweren Boden und kaltes Klima  
sehr geeignet, äußerst ertragreich in  
Körnern u. Stroh, a 50 kg 8,00 Mt.  
**Campiner Roggen**  
eignet sich für leichten und mittleren  
Boden, wird sehr lang im Stroh, streut  
nicht, ist sehr winterfest u. gut lohnend,  
a 50 kg 7,00 Mt. Sämmtliche Saaten  
sind doppelt gereinigt und triert,  
werden nur gegen Vorauszahlung,  
oder gegen Nachnahme versandt.

## Repositorium u. Lombant

eichen, fast neu, für Materialgeschäft,  
ist wegen Aufgabe des Geschäfts billig  
zu verkaufen. August Rogge  
(9742) Elbing.

## Rebhühner

offerirt billigst  
**T. Geddert.**

Feinste Tafelbutter ist abzu-  
geben und wird in Postcollis  
gegen Nachnahme oder vorherige  
Einsendung des Betrages frei  
ins Haus geliefert. Preis pro  
Pfund 1,20 Mark für die nächsten  
5 Monate. Gest. Offerten unter  
Nr. 2638 postlagernd Berner-  
dorf Wpr. erbeten.

## Trauben-Wein

flaschenreif, absolute Rechkheit garantirt  
Weißwein a 55, 70 und 90 Pf., alten  
italienischen, kräftigen Rothwein a 90 Pf.,  
pro Liter in Flaschen von 85 Liter an,  
zuerst per Nachnahme. Probeflaschen  
srechen berechnet gerne zu Diensten.  
J. Schmalgrund, Dettelbach, (Bayern.)

## Vermiethungen u. Pensionsanzeigen.

## Männlichkeiten

welche sich zu einer Speisewirtschaft, etc.,  
in einer Garnisonstadt nahe den Kasernen  
vom 1. Oktbr. gesucht. Gest. Off. unt.  
9566 an die Exped. des Geselligen erb.

Zu meinem neuerbauten Hause,  
Grabenstraße, sind noch 2 herrschaft-  
liche Wohnungen, in der I. und II.  
Etage belegen, von je 5 Zimmern,  
Balkon, sowie sämmtlichem Zubehör  
vom 1. Oktober zu vermieten. (8126)  
G. u. H. D. L. Pauc, Gräuden.

Eine freundl. Wohnung, 2 Zimmer  
und Zubehör, vom 1. Oktober zu verm.  
Unterthornerstr. Nr. 15. (9453)

Eine Wohnung von 3 Zimmern  
und Küche zu vermieten bei  
Kilieniewicza, Mauerstr. 8.

Kleine Wohnung zu vermieten.  
Wyczałowski, Schloßberg 12.

2 Wohn., 4 u. 5 Zim., Mädchenst. etc.,  
Pferdeställe, z. verm. Ndb. Blumenstr. 5.

Eine kl. Wohnung ist Lindenstr. 32  
zu verm. Näheres Marienwerderstr. 43.

2 Wohnungen billig zu vermieten.  
Marienwerderstr. 19. (9731)

3 Wohn., 4 Z. u. Zub. Oberthornstr.  
zu verm. Ndb. Grabenstr. 36. (9726)

Eine Stube an eine Dame m. a.  
o. Möbel z. verm. Trinkenstr. 21.

Möbl. Zimm. z. verm. Langestr. 13, I.

Ein anständiges, möbl. Vorder-  
zimmer, part., zu vermieten. (9213)  
Schubmochestr. 5.

Guter Mittagstisch wird verabfolgt  
Fischerstr. 41, n. d. kath. Waisenhaus.

Eine Werkstätte, welche sich für  
jeden Handwerker eignet, zu haben 4  
Oberthornerstr. 11, 1 Tr.

## Großer neuer Laden

in einer kleinen Stadt mit guter Um-  
gebung, an der Bahn, mit allen Be-  
quemlichkeiten, als großer Hofraum,  
Stall, Remisen etc. und angen. Wohn-  
sich vorzügl. z. Einricht. einer alleinigen  
Spezial-Gew., Stab- und Kurzwaaren-  
wie Kaff., Cement- u. Baumaterialien-  
Handlung eignen, an tücht. Geschäftsm.  
mann billig zu vermieten. Lage vor-  
züglich. Offerten unter Nr. 9301 an  
die Exped. des Geselligen erbeten.

## Culm.

In der Stadt Culm, unweit des  
Marktes (2. Haus in der Marktstraße)  
sind sofort zu vermieten: Ein großer  
Laden mit 2 großen und 2 kleineren  
Zimmern, welcher sich zu allen größ-  
Geschäften eignet. Auskunft schriftlich  
oder mündlich bei (9721)  
F. v. Bätzewski in Culm,  
Friedrichstraße Nr. 31.

## Thorn.

### Ein Laden

nebst Wohnung, großem Keller und  
Pferdestall, zu jedem Geschäft geeignet,  
sofort oder später zu vermieten (8403)  
Thorn, Neustadt, Markt 11.  
Näheres durch Frau Sudowicz,  
Thorn, Katharinenstraße 10.

### Ein Laden

mit umfangreichen Kellerräumlichkeiten  
zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, in  
günstiger Lage Thorns, Bromberger  
Vorstadt, Pferdeabhaltstelle, ist sofort  
preiswerth zu vermieten. (4229)  
Thorn. C. B. Dietrich & Sohn.

## Thorn

Strohandstr. 7, 2 Tr., finden Pens-  
sionäre gute Aufnahme. (9253)

## Danzig.

### Ausschneiden, Aufbewahren.

Danzig, Zwirngasse 3, sind möbl.  
Zimmer an Herren od. Damen, auf  
Lage, Woch. od. Mon. immerfort z. ver-  
mieten. Damen wird Stell. nachgem.

## Rassenblocks

in drei Größen sind vorrätzig in  
Gustav Rötke's Buchdruckerei.

## Circus Kolzer, Danzig

auf dem Holzmarkt.  
100 Personen. 60 Pferde.  
— Täglich —  
**Gr. Gala-Vorstellung.**  
Zum Schluß: (7422)  
**Circus unter Wasser.**  
500 Kubikfuß Wasser  
verwandeln in 2 Minuten den  
Circus in einen See.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.  
Anschluß zu allen Zügen.

Der bekannte Herr, der am  
Sonntage im „Deutschen  
Hause“ den grauen neuen Regensturm  
verkauft hat, wird erlucht, denselben  
dieselbst wieder umzutauschen. (9786)

Heute 3 Blätter.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 5. September.

Für die Ueberwachungsstationen an der Weichsel sind ernannt in den Ueberwachungsbezirken Kulin zum leitenden Arzt der Stabsarzt Bick und zum Stellvertreter der einjährig-freiwillige Arzt Döpfel; Kurzgebrock Dr. Wagner, Piekel Stabsarzt Dr. Duden und Assistentenarzt Dr. Knaak; Dirschau Stabsarzt Meermann und Assistentenarzt Dr. Brunzlow; Baumark Stabsarzt Dr. Friedheim und Assistentenarzt Baumann; Plehnendorf Stabsarzt Rike und Einj.-frei. Arzt Dr. Hülsmann; Danzig Stabsarzt Dr. Zyscher und Assistentenarzt Dr. Nitjch.

Zum Ankauf von Artillerie-Reit- und Zugsperden im Alter von 5 bis 8 Jahren sind im Regierungsbezirk Königsberg nachstehende, Morgens 8 Uhr beginnende Märkte anberaumt worden: am 7. Oktober d. J. in Tapiau und Nohungen, am 10. Oktober d. J. in Tannenberg (Kreis Fischhausen) und Rastenburg, am 11. Oktober in Bartenstein, am 12. Oktober in Gerdauen, am 13. Oktober in Wehlau, am 14. Oktober in Heiligenbeil.

Dem Hauptdirektorium der pommerischen ökonomischen Gesellschaft ist für das laufende Etatsjahr eine außerordentliche Staats- bez. Provinzial-Beihilfe 1) zur Einführung besserer Kulturmethoden, Anwendung künstlicher Düngemittel und Einführung besseren Saatgutes an Getreide und Kartoffeln; 2) zur Errichtung von Zuchtstationen zur Verfügung gestellt worden, die im Interesse kleinerer Wirthe zur Verwendung gelangen sollen.

An den Rabbiner Dr. Rosenfeld hier ist heute von dem vertretenden Regierungspräsidenten in Marienwerder die Befugnis eingetroffen, daß die erlassene Polizeiverordnung vom 14. Juni d. J., betreffend das Töden von Schlachttieren, auf das Schächten nach jüdischem Ritus keine Anwendung findet. Die Polizeibehörden des Regierungsbezirks Marienwerder sind vom Regierungspräsidenten mit entsprechender Anweisung versehen worden.

Personalien aus der Post- und Telegraphen-Verwaltung. Bestanden: die Posteleven Glash und Grad in Danzig die Sekretärprüfung. Angestellt: der Postwärter Studzinski in Ragnow als Postverwalter. Befördert: der Postsekretär Werner von Dirschau nach Danzig, die Postpraktikanten Krause von Danzig nach Berlin und Schulz von Argentin nach Zwettlow und der Postassistent Lüdke von Schneid nach Kahlbude. Angenommen: zum Telegraphenwärter Gendarm Schilleneit in Thorn und zum Postgehilfen Duwe in Thorn.

Erledigte Schulstellen. Die ev. Schullehrerstelle zu Al. Altona, Kreis Tuchel, zum 1. Okt. — Die neu begründete ev. Schullehrerstelle zu Wilhelmsau, Kreis Kulin, sofort. — Die neu gegründete ev. Schullehrerstelle zu Korzeniek, Kreis Thorn, sofort. — Die kath. Schullehrerstelle zu Rynst, Kreis Briesen, zum 1. Oktober. — Die katholische Schullehrerstelle zu Wisich, Kreis Thorn, sofort.

Der bisherige außerordentliche Professor in der philosophischen Fakultät der Universität zu Königsberg Dr. David Hilbert ist zum ordentlichen Professor in derselben Fakultät ernannt worden.

Dem Oberlehrer Dr. phil. Schmidt am Progymnasium zu Lauenburg i. Pom. ist der Rethy Adler-Orden vierter Klasse verliehen worden.

Der Rechtsanwalt Zielowski in Königs ist zum Notar für den Bezirk des Ober-Landesgerichts Marienwerder, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Königs, ernannt worden.

Der Referendar Geyper aus Bromberg ist dem Amtsgericht Labischin zur Beschäftigung überwiesen.

Verfetzt sind: der Amtsrichter Dr. Haase in Margonin als Landrichter an das Landgericht in Schneidemühl, der Amtsrichter Bender in Königs an das Amtsgericht in Strassburg Westpr. und der Amtsrichter Behrendt in Bischofsheim an das Amtsgericht in Löben.

Für Herrn Fritz Moszek in Stallupönen ist auf Fächer aus Celluloid, Gelatine oder anderen durchsichtigen Stoffen, für Herrn Richard Bröger in Ragnowowic in Posen auf eine Dampfschiff mit Aufhänger für Lampen, für Herrn Friedrich Schemel in Kronthal auf einen Kinderwagen- oder Puppenwagen aus Holzspanen, für Herrn A. Kaczorowski in Weichsel auf einen Pflug, bei dem Grindel und Vorderachse durch einen Hebel gleichzeitig bewegt werden, ein Gebrauchsmuster eingetragen worden.

Herr Herrmann Thiel in Strassburg hat auf eine Vorrichtung zum Bohren von Fußböden ein Reichspatent angemeldet.

K Thorn, 4. September. Herr Oberpräsident, Staatsminister v. Goltz ist heute Nachmittag hier eingetroffen und hat auf dem hiesigen Bahnhof mit höheren Beamten konferiert.

Thorn, 4. September. Von einem Komposthaufen sind hier zwei Kübisse von einer Länge von 0,75 Meter und einem Durchmesser von 0,45 Meter geerntet worden. Zwei andere sind etwas kleiner. Der größte wiegt 125 Pfd., der kleinste ungefähr 80 Pfd.

Briesen, 4. September. Heute ist der kommandierende General Penke hier eingetroffen. Die Stadt hat zu Ehren des Gastes Blaggeneschmuck angelegt.

Aus dem Kreise Löbau, 4. September. Gestern Nachmittag wurde die Wirtschaftsgelände (Scheune und Stall) des Besitzers Tengowski zu Kamonten mit vollem Einschmitt und sämtlichen Stroh- und Futtermitteln ein Raub der Flammen. Etwa 18 Kister im Schuppen untergebracht Dorf, sowie sämtliche landwirtschaftlichen Maschinen sind mitverbrannt. Es ist nur mit den Gebäuden versichert. — Bei der gestrigen Gedächtnisfeier der Schule zu Gr. B. kam es auf einer Weise zwischen einigen raufputzigen Burschen zu einer Fäuferei, welche schließlich in Thätlichkeiten ausartete. Der eine der Burschen erhielt einige gefährliche Messerstiche. Von Blut überflutet, mußte er bewußtlos vom Platze gebracht werden.

Aus dem Kreise Tuchel, 4. September. Die von der Glasfabrik in Zwitz bisher geführte Firma Gebr. Lamprecht ist im Firmenregister gelöscht, da Herr Gustav L. die Weiterführung der Firma für eigene Rechnung übernommen hat. Herrn Hermann Lamprecht, der ein Reichspatent auf die in den Apotheken im Gebrauch befindlichen Tropfgläser besitzt, ist für die Verbesserung derselben ein zweites Reichspatent erteilt worden. Herr Lamprecht beschäftigt auf seiner Glasfabrik Marienhütte allein 150 Schleifer.

Bempelburg, 4. September. Von dem seitens der Anstaltungs-Kommission angekauften 5000 Morgen großen Gute Waldau wird zuerst das Vorwerk Zellnowo parzelliert. Es haben sich schon viele Kolonisten um Parzellen beworben. Das herrschaftliche Palais in Waldau selbst soll zu einem Schulhaufe verwandelt werden. — Augenblicklich herrscht unter dem Festgel eine bis jetzt ganz unbekannt Krankheit, welcher in einer Nacht Hunderte von Gänzen, Enten und Hühnern erlagen. Deshalb wird das Federvieh spottbillig verkauft.

Schlochan, 3. September. Am 15. Oktober beginnt die hiesige landwirtschaftliche Winterschule ihren 9. Kursus. Wegen Mangels an Raum in der Schule konnten früher nur 30 bis 35 Schüler aufgenommen werden, jetzt, nachdem die hiesige Stadt für ein neues, geräumiges Schulhaus gesorgt hat, können mehr als doppelt so viel aufgenommen werden.

Platow, 2. September. Die Erdarbeiten an der Eisenbahn Nakel-Königs innerhalb des Platower Kreises sollen am 1. Oktober 1893 und der Oberbau am 1. Oktober 1894 vollendet sein, so daß die Bahn zu dem letzteren Termine dem öffentlichen Verkehr übergeben werden können.

Krojanke, 3. September. Im Anschluß an die Nachricht über den Selbstmord eines hiesigen Festgerhofes sei erwähnt, daß der junge Mann vor der unglücklichen That nie Reuegeßungen gemacht hat, die einen Selbstmord vermuthen ließen.

Boppot, 4. September. Heute Morgen hat das Matrosenschulschiff „Nixe“, das fast fünf Wochen in der Bucht manövert hat, unsere Rade verlassen, um seine Uebungsreise nach Westindien anzutreten.

Aus dem Kreise Dirschau, 4. September. Gestern fand in Gütlland ein Kirchenkonzert statt, welches von dem Pfarrer Collin veranstaltet und geleitet wurde. Die Auswahl der Vortragsstücke war dem Charakter des Konzertes angemessen. Großen Beifall fanden die Solofänge von Fräulein Marschall aus Berlin, ebenso deren Vorträge auf der Geige. Das Konzert war ziemlich gut besucht. Der Reinertrag ist zur Ausschmückung der Gütlländer Kirche bestimmt.

Aus Ostpreußen, 4. September. Dem Jahresbericht des Ostpreußischen Lehrervereins-Unterstützungsvereins entnehmen wir, daß die Einnahme im abgelaufenen 12. Vereinsjahre 3420 Mk., die Ausgabe 3081 Mk. betrug. Unterstützungen erhielten 170 Emeriten. Das Stammkapital des Vereins beträgt gegenwärtig 3000 Mk.

K Mohrungen, 4. September. Gestern feierte der Kriegerverein sein Stiftungsfest am Vormittage durch gemeinschaftlichen Kirchgang und Abends durch einen Ball im Deutschen Hause. Bei dem Nachmittags stattfindenden Umzuge durch die Stadt ließ der Vorsitzende Herr Landrath Dr. v. Thadden vor dem Rathshause, vor welchem auch die Magistrats-Mitglieder Anstellung genommen hatten, halten und hielt eine kernige Ansprache, die mit einem Hoch auf den Kaiser endigte.

Bartenstein, 4. September. Ein schwerer Unglücksfall hat sich in B. zugetragen. Beim Dreschen des Getreides kam eine Frau dem Etwirnde der Maschine zu nahe, wurde von diesem erfaßt und um die Welle gedreht. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Rastenburg, 4. September. Auf Kosten der Provinzial-Verwaltung sollen die Städte Rastenburg, Barten, Drengfurt und Sensburg durch Kleinbahnen verbunden werden. Der Kreisrat hat die Ausführung von Vorarbeiten beschloßen.

Heiligenbeil, 3. September. Am 14. Oktober findet hier ein Anlauf von Artillerie-Reit- und Zugsperden im Alter von 5 bis 8 Jahren statt.

Königsberg, 2. September. Zum ersten Male ist es durch die Wohlthätigkeit vieler unserer Mitbürger möglich gewesen, einer Anzahl armer, kränklicher Schulkinder während der großen Ferien Sommerpflege angedeihen zu lassen. Wie sehr die Ferienkolonien von denselben als ein Glanzpunkt in ihrem oft recht traurigen Dasein betrachtet werden, ging wieder aus dem großen Kundrange hervor. Es waren aus 25 Schulen 729 Kinder von den Schulvorstehern zur Aufnahme vorgeschlagen, doch konnten nur 210, also etwa 28 Prozent, berücksichtigt werden, weil die Mittel nicht ausreichten.

H Stallupönen, 3. September. Aus dem hiesigen Amtsgerichtsgefängnis ist in der vergangenen Woche der Strafgefangene Janowski auf unaufgeklärte Weise entwichen und bis jetzt nicht zu ermitteln gewesen. J. war wegen verschiedener Straftaten jahrelang gefangen worden, hatte sich aber unter Angabe eines falschen Namens der Behörde zu entziehen gewußt, bis ein Zufall vor einigen Wochen seine Entdeckung herbeiführte.

Tilsit, 4. September. Eine seltsame Lufterscheinung wurde gestern früh von Bewohnern des Memelufers beobachtet. Einem Champagnerglase gleich zog sich am östlichen Himmel eine riesige Säule von unten nach oben. In der Mitte roth, zeigte die Erscheinung an beiden Seiten gelbe, an den äußersten Enden dunkelblaue Streifen. Nach etwa 10 Minuten zerrann die Erscheinung.

W Schmalkeningen, 3. September. Bei der niederen lituanischen Bevölkerung ist es noch Sitte, unruhige Säuglinge durch Verabreichung von Branntwein einzuschläfern. Zu diesem Zwecke wird eine in Branntwein geweichte Brotkrume in ein Lätzchen gebunden und dieses dem Kinde zum Saugen gegeben. Bei einer Arbeiterfamilie zu Sodargen ist dies in so umfangreichem Maße geschehen, daß ein 9 Monate alter Säugling in vergangener Woche nach längerer Krankheit laut ärztlicher Feststellung an Alkoholvergiftung gestorben ist.

Von der russischen Grenze, 3. September. Ein furchtbares Unglück ereignete sich am Freitag zu Panemon. Bei einem Bauer sollte ein zur Nacht auf der Diele stehendes geliebteses Fuder Sommergetreide abgestalt werden. Der Knecht begab sich auf das Fuder. Kaum hatte er aber den ersten Stich mit der Heugabel in das Getreide getan, als alle durch ein marktschreierndes Geschrei erschreckt wurden. Ein Strolch hatte sich auf dem Fuder heimlicher Weise sein Nachtlager bereitet und sich so in das Getreide eingegraben, daß in der Eile nichts bemerkt worden war. Der scharfe Stich war ihm durch ein Auge bis ins Gehirn gedrungen, was in einer Stunde seinen Tod herbeiführte. Durch die Polizeibehörde wurde festgestellt, daß der auf so schreckliche Weise ums Leben gekommene ein vor mehreren Monaten aus dem Zuchthause zu Grodna entprungener Verbrecher ist.

Bromberg, 3. September. Welche Zustände in den Vororten herrschen, davon entwirft ein Diakon von dem evangelischen kirchlichen Hilfsverein in den Mittheilungen dieses Vereins folgendes Bild: Nirgends ist mir bisher das Elend so massenhaft und durchgängig entgegengetreten, als in Adlershorst. Unnährend geordnete Familienverhältnisse habe ich nur selten gefunden. Sind auch die traurigen Verhältnisse zum Theil auf den mangelnden Verdienst, besonders in der Winterzeit, zurückzuführen, so ist doch nicht zu leugnen, daß die Trunksucht, die sich sogar auch auf die Frauen erstreckt, ein Hauptgrund für die sittliche und wirtschaftliche Verkommenheit vieler Familien bildet. Fast zwei Drittel aller Armenfälle sind auf sie zurückzuführen. Darunter haben hauptsächlich die Kinder zu leiden, die jeder körperlichen Pflege wie Erziehung entbehren.

Wollstein, 3. September. Unser neuer Bürgermeister, der bisherige Magistratssekretär Engel aus Berlin, sollte vorgestern Nachmittag in sein Amt eingeführt werden. Herr Engel war auch bereits hier eingetroffen. Statt aber zur Einführung zu erscheinen, zu welcher Stadtverordnete und Magistrat versammelt waren, reiste Herr Engel unter Zurücklassung dreier Schreiben, und zwar eins an den Herrn Landrath, eins an den Beigeordneten Herrn Krause und eins an den Stadtverordneten Herrn Janel ab, nach Berlin zurück. Somit wird eine dritte Wahl notwendig. Bekanntlich hat auch der früher gewählte Bürgermeister Straußel aus Grewen in Thüringen trotz erfolgter Bestätigung das hiesige Amt nicht angetreten.

Posen, 4. September. Wie bestimmt verlautet, wird am 1. April 1895 hier eine Eisenbahndirektion errichtet werden.

Meseritz, 2. September. Eine Magdeburger Firma beabsichtigt hier eine Zuckerraffinerie zu errichten. Nach dem Projekt soll die Fabrik auf Kosten der Unternehmer eingerichtet und von diesen solange in Betrieb genommen und unterhalten werden, bis die Rübenlieferanten aus dem ihnen zufallenden halben Gewinn eine Summe von 7-800000 Mark an die Unternehmer zahlen können.

Lauenburg, 4. September. Auf der Herberge der Maurergesellen wurde gestern die Lade erbrochen und ihres Geldinhalts beraubt; dieselbe enthielt etwa 76 Mk. Im Verdacht der Thäterschaft hat man einen Reisenden, der auf dem Zimmer, in dem sich die Lade befand, nächtigte.

Lauenburg, 3. September. Am Freitag verunglückte auf dem Dominium Carlsberg der Jäger Hinderer auf der Hebhühnjagd, indem er mit dem Kolben des Kartoffelfeld abfuhr. Es entlud sich hierbei das Gewehr, und der Schuß drang ihm in die rechte Schulter. Gestern wurde er in das hiesige Johanniter-Krankenhaus gebracht.

Rummelsburg, 3. September. Der Steuereinnahmer Marquardt von hier wird am 1. Oktober nach Demmin versetzt.

Verschiedenes.

Der Deutsche Juristentag, der am 6. September in Augsburg seine diesjährigen Verhandlungen beginnt, wird sich u. a. auch mit der Frage der Verschärfung der Freiheitsstrafen beschäftigen.

[Vom Radfahrport.] In Lüttich (Belgien) war in diesen Tagen eine große, fünfsträndige, fahradartig gebaute Maschine zu sehen, auf der vorn, das Steuer in der Hand, ein würdiger Geistlicher im Silberhaube saß. Dann folgten auf drei hintereinander angebrachten Eichen zunächst zwei junge Damen und zum Schluß eine würdige Matrone. Unter der Fahrradmaschine liefen mit herausgehängter Zunge zwei mächtige Doggen, die jetzt bereits einen Monat die würdige Familie über Berg und Thal durch Belgien schleppen. Von Lüttich wollen die Reisenden sich nach Holland begeben.

[Kameele in Rußisch-Litauen.] In der Gegend von Minsk stellen zwei Großgrundbesitzer augenblicklich Versuche an, ob das Kameel nicht bis zu einem gewissen Grade das Pferd und das Rind in der Landwirtschaft ersetzen kann. Die betreffenden Landwirthe haben sich aus dem Gouvernement Astrachan eine größere Anzahl Kameele bereits kommen lassen. Man ist der Ansicht, daß die Thiere den kalten lituanischen Winter ganz gut ertragen werden, da beispielsweise in dem viel kälteren Gouvernement Perm Kameele allgemein gehalten werden.

Die Zahl der Personen, welche während des Wirbelsturmes in dem Bezirk von Beaufort (Süd-Carolina) umgekommen sind, wird auf 1000 geschätzt. Davon sollen drei Weiße, die übrigen Neger gewesen sein.

Seine Geliebte hat der beim sächsischen Feldartillerie-Regiment in Riesa dienende Soldat Pauber erschossen, nachdem er das 21jährige Mädchen schon vorher durch Gift zu tödten versucht hatte. Darauf feuerte er zwei Revolverkugeln auf sich ab, die seinen sofortigen Tod herbeiführten. Grund der That ist Eifersucht und Furcht vor Bestrafung.

Ein Mord auf offener Straße ist Sonntag Nacht in Spandau an dem Arbeiter Schöppler verübt worden. Er wurde überfallen und durch einen Messerstich ins Herz getödtet. Ein Verwandter des Ermordeten ist als verdächtig verhaftet worden.

Der Antisemit Karl Paasch ist am Sonntag Morgen nach der Trennanstalt in Dalldorf bei Berlin übergeführt worden.

Hermann Sudermann hat soeben einen Roman vollendet, der den Titel führt „Es war“. Der Dichter führt uns in diesem Roman wie in seinen früheren epischen Dichtungen auf den Boden seiner ostpreußischen Heimath.

[Durchschau.] Frau A.: „Ihr Mann scheint sehr gern zu angeln?“ Frau B.: „O ja!“ Frau A.: „Bringt er denn auch alle Fische, die er fängt, nach Hause?“ Frau B.: „O! sogar noch weit mehr!“ [Unj. Gel.]

Wie kommt bei Vielen das schiefe Denken, Die reich doch mit Verstand beschenkt? Man kann sich das Gehirn verrenten, Wie man die Beine sich verrentet. Bodenheft.

[Offene Stellen.] Bürgermeister, Schloppe, 1500 Mk., fr. Wohnung etc., bis 15. Sept. Stadtv.-Vorst. Wisl. Kühn; Ratwig (Prov. Posen), 1800 Mk. u. Nebeneinkünfte, bis 25. Sept. Stadtv.-Vorst. Dr. G. Dreschner. — Beigeordneter (Jurist) Wilhelm a. Rhein, 4500 bis 6000 Mk., bis 23. Sept. Bürgermeister Steinopf. — Stadtrath, Eilenburg 3000 Mk., bis 10. Sept. Magistrat. — Sparrassistentenkontrolleur und Gemeindeexpedient, Obernau, 1000 Mk., Kautions 1000 Mk., bis 15. Sept. Gemeinderath. — Bürgermeisterei-Sekretär, Beck b. Ruhrt, 1800 Mk., bis 15. Sept. Bürgerm. Hagedorn. — Schlachthausinspektor (Thierarzt I. Kl.), Osterode, Dpr., 2100 bis 3000 Mk., fr. Wohnung und Feuerung, bis 10. Sept. Magistrat. — Rentant, Goslar, 2400 Mk., Kautions 5000 Mk., bis 16. Sept. Magistrat; Plettenberg, zum 1. Okt. 2400 Mk., Kautions 15000 Mk., bis 10. Sept. Fabrikant Alhoff. — Stadtkassierer, Lützenburg, 900 Mk. und 300 Mk. Dienstaufwands-Entschädigung, Kautions 9000 Mk., bis 12. Sept. Magistrat. — Stadthauptkassenrentant, Hettstedt, 1500 Mk., event. mehr, bis 15. Sept. Magistrat. — Kreisassistent, Garmisch, zum 1. Okt., 1800 Mk., Landrath. — Krankenwärter und Hilfspolizeiergeant (Militärärwarter), Pritz, 500 Mk., fr. Wohnung etc. bis 15. Sept. Magistrat. — Kanzlist und Kanzleigehilfe (Militärärwarter), Prov. Trennanstalt Kortau bei Allenstein, 450 bis 750 bzw. 360 bis 660 Mk. und vollständig freie Station 2. Kl., Meldungen baldigst an den Direktor.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Zarte schöne Haut, seinen Teint, vermittelt Doering's Seife mit der Gule, chemisch gepreßt auf ihren Werth und begutachtet als eine in Qualität unübertreffliche hochfeine Toiletteseife, von dem besten Einflusse auf die Sauberheit und Reinheit der Haut. Wegen ihrer sparsamen Abnutzung beim Waschen verhältnismäßig billiger als die Kumpeseifen, die man schon zu ganz niedriger Preise einkaufen kann. „In haben a 40 Pfg. in allen Parfümerien, Drogerien und Colonialwaarenhandlungen.“

### Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Schönwerder Band II, Blatt 3, Artikel Nr. 1, auf den Namen des Leutenants der Reserve Ludwig Holz eingetragene, in Schönwerder belegene Rittergut am 24. Oktober 1893, Vormittags 11 Uhr, im Gutshause in Schönwerder versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 2680,65 M. Reinertrag und einer Fläche von 813,36,46 Hektar zur Grundsteuer, mit 1569 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchsblatts — Grundbuchartikels — etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Pr. Friedland eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Verkäufer übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorgeht, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Gebühnen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluss des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 25. Oktober 1893, Vormittags 10 1/2 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden. Pr. Friedland, d. 1. September 1893. Königlich. Amtsgericht.

### Freiwillige Versteigerung



Montag, den 11. September cr. von 10 Uhr Vormittags ab werde ich in Vorhofs Roggenhausen auf dem Gutshofe des Herrn von Kobbertus (9670)

- 9 Milchkuhe
4 tragende Stierken
1 nicht tragende Stierke
1 2 1/2 jährigen Zuchtbulle
1 2 jähriges Füllen
1 3 jähriges Füllen

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen. Auf vorherige Anmeldung steht Fuhrwerk auf Vorhof Roggenhausen. H. Kamke.

1000 gebrauchte Säde a 10 Pf. verkauft S. Leiser, Graudenz. (9642)

### Holzmarkt.

An dem am 15. September 1893, von Vormittags 10 Uhr ab, in Schinck's Hotel in Garsen stattfindenden

- Holztermin
kommen zum Ausbebot:
Eichen: ca. 720 rm Kloben, 100 rm Knüttel, 230 rm Stöde, 1150 rm Reisler.
Buchen: ca. 2 Stück Bauholz, 320 rm Kloben, 10 rm Knüttel, 240 rm Stöde, 2500 rm Reisler.
Anderes Bauholz: ca. 3 Stück Bauholz, 180 rm Kloben, 25 rm Knüttel, 75 rm Stöde, 1100 rm Reisler.
Nadelholz: ca. 2 Stück Bauholz, 2500 rm Kloben, 700 rm Knüttel, 1450 rm Stöde, 12000 rm Reisler.
Sammi, den 1. September 1893. Der Forstmeister.

### Weidenverpachtung und Waldschafmaschinenverkauf.

Am Dienstag, den 19. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, sollen im Dorf vom Eckher Wäldchen ca. 140 Morgen einjährige Weiden zum einmaligen Schnitt resp. die ganze aus Ostrombto gehörigen Weidenfläche auf mehrere Jahre meistbietend verpachtet werden. Ferner findet Verkauf der im Forstrevier Ostrombto aus dem Einschlage 1893/94 entfallenden Waldschafmaschinen statt. Ostrombto, den 4. September 1893. Der Oberförster. Thormählen. (9664)

Preis pro einseitige Petition 15 Pf.

### Arbeitsmarkt.

Bei Berechnung des Insertionspreises zähle man 12 Silben gleich einer Zeile

Buchhalter
sehr gewandt, sucht Stellung per 1. Oktober cr. O. S. Offerten beliebe man an die Geschäftsstelle der Ostdeutschen Presse, Bromberg, unter B. O. 507 zu richten. (9749)

Ein junger, flotter Schriftsetzer
sucht unt. bescheid. Anspr. Stell. Off. erb. Otto Cornelius, Elbing, Holländerstr. Nr. 9.

Als Administrator oder Oberinspektor
suche dauernde Stellung. Bin evangel. und sechs Jahre auf jetziger Stelle. Sumowo, per Rajmowo Milczewsky. (9515)

Landwirth
25 J., gut. Fam., la. Zeugn., schon selbstst. gewirthsch., sucht gleich od. sp. Stelle. Adr.: Nr. 47 postl. Fürstwalden (Spreew.). (8928)

Ein Gutbesitzersohn, 25 J., alt, militair., Landwirthschaftsschül., auch in Sachsen u. Thüringen m. Erfolg thätig gew., sucht weg. Verkauf des Gutes unt. bescheid. Anspr. z. 1. Okt. Stell. als jüngerer Inspektor am liebsten dir. u. Pringipal. Näh. d. Herrn von Schuckmann, Dom. Schönwerder bei Peterswalde Wpr. Suche von sofort oder zum 1. Okt. Stellung als erster oder alleiniger Inspektor auf einem größeren Brennereigute; bin 6 Jahre in der väterlichen Brennereiwirtschaft thätig gewesen, habe einjährig bei der Artillerie gedient und schon zeitweise selbstständig gewirtschaftet. Offerten unter Nr. 9761 an die Expedition des Gefelligen.

Suche von sogl. od. zum 1. Oktober Stellung als Inspektor am liebsten als alleiniger und unterm Pringip., bin 25 J., alt, 7 1/2 J. b. Fach, h. landw. Winterschule besuch., d. v. u. Spr. mächtig. Beste Zeugn. Off. u. Nr. 8877 an d. Exp. d. Gefelligen erb.

Ohne Gehalt
gegen Lantione v. Reinertrag, sucht intell., verb. Landwirth selbstst. Gutshaus. Gest. Off. u. Oberinspektor in Sadowy b. Strelno. (8717)

Ein gebild., junger Mann, 29 Jahre alt, der durchaus selbstständig arbeiten kann, sucht zum 1. Oktober cr. Stellung als Rechnungsführer und Amtsekretär. Gest. Offerten unter Nr. 125 postlag. Flederbörn i/Bom. erbeten. (9603)

Junger Materialist
gegenwärtig noch in Stellung, sucht, nebst auf gute Zeugnisse, vom 1. Oktober anderweitige dauernde Condition. Gest. Offerten unter Nr. 170 postlag. Marggrabowa freundlichst erbeten.

Ein junger Mann
Materialist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per 1. Oktober anderweitiges Engagement. Gest. Offerten erbet. an E. Kurzbach, Bischofsburg. (9294)

Ein junger Mann, Materialist, der mehrere Jahre im Comtoir u. Expeditions-Geschäft thätig ist, sucht p. 1. Okt. Stellung in einem Expeditions-Geschäft. Meld. verb. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 9776 d. d. Exped. d. Gefell. erb.

Ein erfahrener, mit kontinuierlichem Brennapparat vertrauter Unterbrenner
sucht Stellung. A. Gaff, Labuhnen p. Swaroschin.

Ein flotter Müller
militärfrei, guter Schärfer, mit Stein-, Walzen- u. Rundenmüllerei bestens vertraut, nur gute Zeugnisse, sucht dauernde passende Stellung. Reflektanten wollen ihre Adresse mit Gehaltsangabe unter N. N. postlagernd Jungfer einsenden. Ich suche auf ein großes Gut als Stellmacher = Meister auch m. mehreren Leuten, eine Stelle von sofort oder auch später. (9723) W. Tomaczewski, Stellmachermstr. Al. Moeder.

Jüngerer Handlungs-Commiss
mit Prima-Zeugnissen, sucht zum 1. Oktober Stellung. (9562) Adressen unter C. S. 100 postlagernd Bri erbe a/Hadel.

Gärtner
gute, dauernde Stellung, der in Zweig. d. Gärtnerei nachweist, gütlich. erläh. in Besitz guter Zeugnisse und Empf. Adr.: An H. Bolte, Rentier, Erkner, Borort von Berlin, postl. (9702)

Die Geschäftsstelle ist bes. J. Fonrobert, Lübau.

Für mein Waaren-Engros-Geschäft, Prov. Posen, suche per sofort od. später e. Provinzreisenden u. e. j. Mann für Comtoir u. Lager. Ang. bis h. Thätigkeit. Marke z. Antw. bezu. Off. unter A. C. 65 postl. Danzig.

Ein junger Mann, tüchtiger und unvorsichtiger Kaufmann, wird für ein großes Holzwaaren-, Hut- und Mützen-Geschäft, der möglichst mit der Branche etwas vertraut, als Buchhalter und Revisor in einer größeren Provinzialstadt vom 1. oder 15. Oktober gesucht. Meld. mit Angabe der bisherigen Thätigkeit sowie Gehaltsanspr. werden briefl. m. d. Aufschr. Nr. 9700 d. d. Exped. d. Gefell. erbeten.

Für mein Manufaktur- u. Kurzwaaren-, Herren-Garderobengeschäft suche einen flotten Expedienten der gleichzeitig dekoriren kann, der polnischen Sprache mächtig. Meldungen werden brieflich mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften erbeten an Bernhard Becker, Schmiegel.

Für mein Colonial- u. Destillations-Geschäft suche per 1. Oktober e. tüchtigen Expedienten. Bewerber muß fertig polnisch sprechen, erfahren sein und selbstständig arbeiten können. Meld. briefl. m. Aufschr. Nr. 9236 d. d. Exped. d. Gefelligen erbeten. Retourmarke verbeten.

Ein flotter Verkäufer
der auch polnisch spricht, findet in meinem Tuch-, Manufaktur-, Mode- u. Confections-Geschäft dauernde Stellung. Julius Lewin, Allenstein Wpr.

Für unser Manufaktur- und Modewaarengeschäft suchen wir per 15. September resp. 1. Okt. cr. einen

Verkäufer
der auch Comptoirarbeiten übernehmen kann. M. Conitzer & Söhne, Marienwerder Wpr.

Per 1. Oktober wird ein tüchtiger Verkäufer zur selbstständigen Führung eines Herren-Confections-Geschäfts in Bromberg verlangt. Gehaltsansprüche nebst Referenzen und Photographie sind der Meldung beizufügen. Nathan Pachmann, Bromberg

Für mein Manufaktur-, Herren- und Damen-Confections-Geschäft suche vom 1. Oktober cr. einen tüchtigen Verkäufer mof., der poln. Sprache mächtig. Offerten sind Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften beizufügen. W. Flatauer, Schwes a/W.

Zwei flotte Verkäufer
der poln. Spr. vollst. mächtig, sucht per sofort J. J. Pachmann, Znin, (9576) Manufakturwaarengeschäft.

Für mein Colonial- u. Materialwaaren-Geschäft suche zum 1. Oktober 2 tüchtige Verkäufer die der polnischen Sprache mächtig sind. Den Meldungen sind Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschriften beizufügen. Julius Knopf, Jnd. Nathan Knopf, Schwes (Weichsel).

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Confections-Geschäft suche per sofort oder 1. Oktober cr. einen durchaus tüchtigen Verkäufer der polnischen Sprache sowie einfachen Buchführung mächtig, bei hohem Salair. Offerten bitte Zeugnisabschriften beizufügen. Jacob Neumann, Syd Wpr.

Für mein Tuch-, Manufaktur-Modewaaren- und Confections-Geschäft suche per 1. Oktober einen durchaus tüchtigen Verkäufer welcher der polnischen Sprache vollständig mächtig und mit dem Dekoriren größerer Schaufenster vertraut sein muß. Offerten sind Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften beizufügen. Auch findet per sofort ein Volontär Aufnahme. S. J. Cohn, Schwes a. W.

Für mein Tuch- und Manufakturwaaren-Geschäft suche von sofort einen tüchtigen Verkäufer welcher der polnischen Sprache vollständig mächtig und mit dem Dekoriren größerer Schaufenster vertraut sein muß. Offerten sind Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften beizufügen. Auch findet per sofort ein Volontär Aufnahme. S. J. Cohn, Schwes a. W.

Für mein Tuch- und Manufakturwaaren-Geschäft suche von sofort einen tüchtigen Verkäufer welcher der polnischen Sprache mächtig ist. Meld. briefl. m. Aufschr. Nr. 9236 d. d. Exped. d. Gefelligen erbeten. Retourmarke verbeten.

Für mein Colonial- u. Destillations-Geschäft suche per 1. Oktober e. tüchtigen Expedienten. Bewerber muß fertig polnisch sprechen, erfahren sein und selbstständig arbeiten können. Meld. briefl. m. Aufschr. Nr. 9236 d. d. Exped. d. Gefelligen erbeten. Retourmarke verbeten.

Für mein Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft suche per 1. Oktober einen der polnischen Sprache mächtigen tüchtigen Expedienten. Bewerber muß fertig polnisch sprechen, erfahren sein und selbstständig arbeiten können. Meld. briefl. m. Aufschr. Nr. 9236 d. d. Exped. d. Gefelligen erbeten. Retourmarke verbeten.

Für mein Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft suche per 1. Oktober einen der polnischen Sprache mächtigen tüchtigen Expedienten. Bewerber muß fertig polnisch sprechen, erfahren sein und selbstständig arbeiten können. Meld. briefl. m. Aufschr. Nr. 9236 d. d. Exped. d. Gefelligen erbeten. Retourmarke verbeten.

Für mein Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft suche per 1. Oktober einen der polnischen Sprache mächtigen tüchtigen Expedienten. Bewerber muß fertig polnisch sprechen, erfahren sein und selbstständig arbeiten können. Meld. briefl. m. Aufschr. Nr. 9236 d. d. Exped. d. Gefelligen erbeten. Retourmarke verbeten.

Für mein Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft suche per 1. Oktober einen der polnischen Sprache mächtigen tüchtigen Expedienten. Bewerber muß fertig polnisch sprechen, erfahren sein und selbstständig arbeiten können. Meld. briefl. m. Aufschr. Nr. 9236 d. d. Exped. d. Gefelligen erbeten. Retourmarke verbeten.

Für mein Tuch-, Manufaktur-, Confections- und Schuhwaaren-Geschäft suche per 1. Oktober einen Verkäufer welcher der polnischen Sprache mächtig ist. Bewerber wollen Gehaltsansprüche sowie Zeugnisabschriften beizufügen. Moritz Baer, Neustadt Wpr.

Für unser Stabeisen- und Eisenwaaren-Geschäft suchen per 1. Oktober a. c. einen gewandten und mit der Branche gründlich vertrauten, gut empfohlenen Verkäufer welcher der polnischen Sprache mächtig sein muß. C. B. Dietrich & Sohn, Thorn.

In meinem Colonialwaaren- und Delikatessen-Geschäft findet ein junger gewandter Mann flottes Expedient, per 15. September cr. Stellung. Polnische Sprache erforderlich, Marke verbeten. Ed. Lange, Dt. Chlau.

Für ein Cigarren-Geschäft suche ich per sofort einen jungen Mann welcher vor kurzem seine Lehrzeit beendet hat. Ditto Bergholz, Tabakstraße 7/8.

Für mein Colonial- u. Destillations-Geschäft suche zum baldigen Austritt einen jungen Mann und einen Lehrling mof. L. Beutler, Garnikau.

Für mein Destillations- und Colonialwaaren-Geschäft suche ich p. sofort oder 15. September einen tüchtigen jungen Mann Christl., der selbstständig arbeiten muß und der poln. Sprache mächtig ist. M. Phillipson, Strelno.

Für mein Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft suche per 1. Oktober einen der polnischen Sprache mächtigen jungen Mann sowie einen Lehrling. Louis Berenz, Rogasen.

Für mein Eisenwaaren-, Haus- u. Küchengeräthe-Geschäft suche ich von sofort einen tüchtigen jungen Mann als Verkäufer. Polnische Sprache durchaus notwendig. Paul Borris, Syd.

Für unser Manufaktur- und Garderobengeschäft suchen per 1. Oktober cr. einen tücht. jung. Mann der polnischen Sprache mächtig. (9654) E. Loewenstein & Sohn, Neustadt Wpr.

S. Lippmann, Allenstein, sucht für sein Materialwaaren- und Destillations-Geschäft einen Commis der polnischen Sprache mächtig, mit Buchführung vertraut, wenn möglich persönliche Vorkennung. Eintritt am 1. Oktober ds. J.

Für unser Colonialwaaren- en gros & en detail-Geschäft suchen wir 1 jüngeren Commis 1 Lehrling per sofort oder 1. Oktober a. c. (9374) Gebr. Dwyler, Pleschen.

Für mein Manufakturwaarengeschäft nebst Lederbandlung suche ich per 1. Oktober eventl. auch früher einen Commis welcher der polnischen Sprache mächtig ist. Zeugnisse und Gehaltsansprüche erbeten. Ebenso einen Lehrling zum sofortigen Antritt. J. F. Sternberg, Culmsee.

Für mein Destillations- u. Colonialwaaren-Geschäft wünsche einen jungen Commis zum 1. Oktober cr. zu engagieren. Adolf Wraesinski, Labischin.

Ein Commis der polnischen Sprache mächtig, findet in meinem Manufakturwaaren-Geschäft Stellung. Gehaltsanspruch und Zeugnisabschrift sind der Offerte beizufügen. H. Böh, Stura Wpr.

Für mein Eisen- u. Baumaterialien-Geschäft suche p. sofort oder 1. Oktober 1 Commis 1 Volontair 1 Lehrling welche der polnischen Sprache mächtig sein müssen. Ludwig Cohn, Strassburg Wpr.

Gut empf. Commis (Materialisten) erhält p. sof. u. später Stellung durch G. F. Rakowski, Danzig, Fraueng. 29, II. Gest. Offerten und Zeugnisabschriften w. erbeten. (9736)

Suche vom 1. Oktober einen tüchtigen, soliden Commis der auch polnisch spricht. A. Biendara, Passenheim.

Für mein Manufaktur- und Confections-Geschäft suche ich per 15. September cr. einen Commis der polnischen Sprache mächtig. Gehaltsansprüche, Zeugnisse sind der Meldung beizufügen. J. Bilewsky in Pöken Wpr.

Ich suche für mein Kurz- u. Weißwaarengeschäft per 15. September einen angehenden Commis mosaisch, bei freier Station. Sonnab. gest. Off. m. Zeugn. u. Gehaltsang. erb. Amalie Grünberg, Thorn.

Ein junger Commis welcher der polnischen Sprache mächtig ist, wird für ein besseres Materialwaaren-Geschäft per 1. Oktober gesucht. Meld. m. Gehaltsanspr. briefl. m. Aufschr. Nr. 9638 d. d. Exped. d. Gefell. erb.

1 Commis und 1 Lehrling der polnischen Sprache mächtig, suche per 1. Oktober für mein Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft. (9511) S. Simon in Thorn.

Für mein Tuch- und Manufakturwaarengeschäft suche per sofort resp. 1. Oktober zwei Commis welche vor kurzem ihre Lehrzeit beendet haben, poln. Sprache erforderlich, ebenso einen Lehrling. L. Cohn, Bischofsburg Wpr.

Ein Commis der flotte Expedient und der polnischen Sprache mächtig ist, findet zum 1. Oktober in meinem Delikatessen- u. Colonialwaaren-Geschäft Stellung. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Photographie, Angaben über Alter, Religion und Militärverhältnis unter Nr. 9575 durch die Exped. des Gefelligen erbeten.

Ein jüngerer Materialist findet dauernde Stellung bei Julius Klob, Johannisburg Wpr.

Für mein Material-, Colonial- und Eisenwaaren-Geschäft suche von jetzt oder 1. Oktober einen zuverlässigen tüchtigen Gehilfen der im Stande ist, das Geschäft eventl. selbstständig zu leiten. Nur feste und energische Herren bitte sich bei Angabe ihrer Gehaltsansprüche melden zu wollen. S. Richter, Mohrungen.

Für mein Materialwaaren- und Schankgeschäft suche ich per 1. Oktober cr. einen ordentlichen, soliden, tüchtigen, jüngeren zweiten Gehilfen der vor kurzem seine Lehrzeit beendet und erbitte nur schriftliche Meldungen. Alb. Born, Rudzanny Wpr.

Ein älterer Gehilfe findet bei gutem Gehalt in einem größeren Colonialwaaren-Geschäft per 1. Oktober Stellung. Derselbe muß ein flottes Verkäufer, der Buchführung, sowie der polnischen Sprache mächtig sein. Meldungen sind unter Nr. 9464 an die Exped. des Gefelligen zu richten.

Ein Bureaugehilfe der bereits auf einem Distrikts-Amt oder Polizei gearbeitet hat und sich über gute Leistungen und Führung ausweisen kann, findet sofort dauernde Stellung. Lebenslauf mit Zeugnisabschriften u. Angabe des Gehaltsanspruchs sind ohne Retourmarke mit einzureichen. Strelno, Provinz Posen. Pohl, Königl. Distrikts-Kommissarius.

Ein Barbiergehilfe kann sofort eintreten S. Weiskner, Elbina, Wasserstr. 18. (9680)

Ein junger Schweizerdegen (M.-W.) der in allen Sargarten bewandert ist, wird sofort oder später gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen an Alwin Dahlke, Buchdruckerei, (9304) Pöllnow.

Zwei Malergehilfen können sofort bei hohem Lohn eintreten bei E. Gutzeit, Maler, Marienwerder. Malergehilfen finden Beschäftigung bei E. Gutzeit. (9781)

Ein solider, tüchtiger Conditor findet dauernde und angenehme Stellung bei S. Bluhm, Neumark Wpr.

Fischereigehilfe der Netze-Reusen anfertigen versteht, mit guten Zeugnissen, findet sofort Stellung bei Albert Toboll, Schneidemühl.

**Gesucht wird ein verheiratheter Gärtner** (9090)  
anspruchlos, vertraut mit Obst- und Gemüsebau und erfahren in Blumenzucht. Dom. Sychow o b. Schönsee Wpr.  
**2-3 tüchtige Gärtnergehilfen** (9383)  
Frauen sofort, sowie 6-8 gegen Ende d. Wts. bei mir eintreten.  
Rudolf Br o h m, Landschaftsgärtner zu Thorn.

**3 tüchtige junge Gärtnergehilfen**  
finden von sofort dauernde Stellung. Offerten wird. briefl. m. Aufschrift Nr. 9730 a. d. Exped. d. Gesell. erb.  
Einen tüchtigen, unverh.  
**Gärtner** (9732)  
sucht das Dom. Sychow o b. Barzschin, Provinz Polen.

Zuschneider erhalten dauernde Beschäftigung bei Joh. Jacobi & Sohn, Schuhfabrik, Graudenz. (9693)  
**Tüchtige Hockarbeiter**  
für bessere Arbeit, erhalten zu hohem Etelobn dauernde Beschäftigung in eigener Werkstätte bei (9734)  
M. Michalowitz & Sohn, Briesen Wpr.  
**Ein tüchtiger Schneidergehilfe**  
der befähigt ist, Werkstücke z. beauf. u. d. daran geleg., d. Zuschneiden zu erl., findet sofort Stellung bei (9551)  
J. Schimkus, Kaufmann.

**Bäckergehilfen** (9309)  
der eine Bäckerei selbstständig leiten kann, sucht zum sofortigen Eintritt  
Ribbe, Gr. Falkenau.  
**2 tüchtige Sattlergehilfen**  
die mit Polsterarbeiten vertraut sind, finden dauernde Beschäftigung bei  
Joh. Adler, Sattlermeister, (9554)  
Dirschau, Chausseestr. 24.  
**Tüchtige Former**  
finden dauernde Beschäftigung bei (9679)  
E. Hahn, Schönsee Wpr.

**Ein geprüfter Feizer**  
verheirathet, der seine Brauchbarkeit durch Zeugnisse nachweisen kann, findet lohnende und dauernde Stellung in der Korbweiden-Schälerei Wogenab bei Ebinga. (9247)  
**Schmied.**  
Für Dominium Zantzenin bei Danzig zu Martini ein tüchtiger Schmied gesucht. (9532)  
Ein tüchtiger, zuverlässiger  
**Schmied**  
mit eigenem Handwerkszeug, der auch Stelmacherarbeiten versteht, wird zum 1. Oktober d. Jz. gesucht. Offerten unter Nr. 9568 an die Expedition des Geselligen erbeten.

**Schmied**  
Für ein Gut von 1000 Morgen wird ein tüchtiger, tüchtiger  
**Schmied**  
von so gleich oder 1. Oktober d. Jz. gesucht, derselbe hat gegen Deputat, freie Wohnung, Gartenland und Brennmaterial die Gutsarbeiten zu machen und kann für eigene Rechnung fremde Arbeiten von den umliegenden Dörfern annehmen. Offerten unter Nr. 9569 an die Exped. des Geselligen erbeten.  
Suche von sofort (9735)  
**3 tüchtige Schmiedegesellen**  
(2 Feuer- und einen Banarbeiter).  
Dr. Kuligowski, Wagenfabrik, Briesen Wpr.

**Zwei tüchtige Klempnergehilfen** (9564)  
finden von sofort dauernde Beschäftigung.  
L. Compant, Klempnermeister  
Mogailno.  
**1 Dingosenbrenner**  
für Verbletzte sucht (9661)  
G. Blehwe, Thorn III.  
**2 Ziegelstreicher und 2 Ziegeleiarbeiter**  
welche den ganzen Winter Beschäftigung haben, werden sofort gesucht. (9477)  
Dito Ruhme, Fr. Holland.

**Zwei Tischlergehilfen**  
finden sofort Beschäftigung auf Bauarbeit bei H. Witte jr., Graudenz, Unterthornerstr. 6. (9582)  
**Zwei tüchtige Tischlergehilfen**  
auf Fournier-Arbeit, finden dauernde Beschäftigung bei (9232)  
A. Salamowice, Straßburg Wpr.  
Ein durchaus tüchtiger, tüchtiger  
**Meister**  
der auch kleinere Reparaturen ausführen kann, der selbst mit Hand anlegt, findet bei mir sofort Stellung. Abschrift von Zeugnissen, Lebenslauf sowie Photographie und Gehaltsansprüche erbittet unter Marke-Beifügung. (9120)  
**Mühle Seeburg Ostpr.**  
G. Dost.  
Ein tüchtiger, tüchtiger (9787)  
**Windmüller**  
findet zum 19. d. M. Stellung in  
K. Lubin bei Graudenz.

**Ein verheiratheter, zuverlässiger Windmüllergehilfe**  
findet dauernde Stellung nebst Wohnung und Deputat zur selbstständigen Führung einer Windmühle in Mühle Christ-felde bei Schlochau. Persönliche Meldungen nimmt entgegen Frau v. Stoppel. Schriftliche Meldungen können an Werkführer Kühnbaum, Dorf Schweh, Kreis Graudenz, gerichtet werden. Arbeitseintritt 1. Oktober cr.  
Ein tüchtiger, tüchtiger  
**Müllergehilfe**  
mit Balkenführung vertraut, findet sofort Stellung bei (9486)  
Dr. Rothe, Mühle Goldau.  
Suche von sofort einen tüchtigen  
**Müllergehilfen**  
welcher mit Balkenmüllerei vertraut ist. Secumühle, den 4. September 1893. bei Jastrow Wpr. R. Haegner.

**Suche sofort (9645)**  
**Zwei Müllergehilfen.**  
Buchholz, Bedlentzen b. Lasowitz.  
**Ein unv. Schneidemüller**  
mit Zeugnissen, kann sich bis 15. September cr. melden. (9752)  
Kohde, Mittel Wehr.  
**Ein Müllergehilfe**  
findet vom 15. Septbr. ab, auch früher, Stelle in Schloßmühle b. Silgnburg. Gehalt 9 Thlr. monatl. u. fr. Station. Zeugnisabschrift erbeten. (9533) Wolff.

**Unsere Campagne beginnt am 20. September 1893.**  
**Männliche Arbeiter**  
über 16 Jahre können sich melden.  
**Zuckerfabrik Kujavien.**  
Bahnhofstation Amsee.  
**Ein Hausmann** kann v. gleich eintreten. Getreidemarkt 7.  
**Steinschläger**  
auf Kleinschlag finden von so gleich für den ganzen Winter Beschäftigung bei M. Zebrowski in Straßburg.

**Für mein zweites Gut suche ich sofort einen erfahrenen, unverheiratheten Inspektor.**  
Wegner, Aurbach-Lindenburg, Rakel (Nege).  
Ein gebildeter, fleißiger (9594)  
**Wirthschafter**  
wird zum Antritt am 1. Oktober, bei 300 Mk. Gehalt und freie Station zu engagiren gesucht. Zeugnisabschriften erbittet  
Stablewicz v. Unislaw Wpr.  
Ein unverheiratheter, erfahrener, beider Landessprachen mächtiger  
**Inspektor**  
findet vom 1. Oktober cr. Stellung in Adiasheim bei Helmsoot. Gehalt nach Uebereinkunft. (9744)  
Ein gebildeter, evangelischer  
**Inspektor**  
der durchaus zuverlässig und solide sein muß, findet zum 1. Oktober Stellung in Kitznau per Reichman Ostpr.

**Ein Hofverwalter**  
im Rechnungswesen nicht unerfahren, mit guter Handschrift, wird zum Antritt so gleich oder am 1. Oktober cr. verlangt. Gehalt 400 Mark p. a. Eigenes Bett nothwendig. Wäsche allein zu bewirken. Offerten unter Nr. 8518 an die Exped. des Geselligen erbeten.  
Zum 1. Oktober oder auch 20. September suche ich einen erfahrenen (9737)  
**Wirtschaftsbeamten.**  
Anfangsgehalt 400 Mk. Dom. Kazin b. Slesin v. Rakel a. Nege. Weaner.

**Wirtschafts-Gleve**  
aus guter Familie, z. bald. Antritt gel. Eventl. keine Pensionszahlung. (9572)  
U. Lesniz b. Kolmar i. Pol.  
Die Gutsverwaltung.  
**Ein Akkord-Unternehmer**  
mit 14 Leuten zur Ribbenente, wird zum 15. September d. J. gesucht.  
Dom. Woynowo bei Wilhelmstort, Kreis Bromberg.  
**Ein Wirth**  
mit nur guten Zeugnissen, der Schärwerker halten muß, der deutschen und polnischen Sprache mächtig, findet zum 11. November gute Stellung. Zeugnisabschriften an (9663)  
Dom. Glanckau v. Culmssee.  
Ich suche zum 1. Oktober (9458)  
**einen Aufseher**  
der Raution stellen kann, mit 40 kräftigen Mädchen zum Ribbenroden bei hohem Lohn. Ein- u. Rückreise frei.  
Müller, Kitznau v. Welno Wpr.

**Ein tüchtiger Schweizer**  
welcher einer Kuhherde von 80 Haupt vorstehen kann, das Melken, Füttern, Aufziehen von Kälbern, sowie den Schweinefall übernimmt, zu diesen Arbeiten 4 tüchtige Leute selbst zu halten und zu befristigen hat, wird zu Martini auf dem Dom. Geyerwald bei Reichman Ostpr. gesucht. Schriftl. Meldungen sowie Abschrift der Zeugnisabschriften sind vorzulegen, demnach persönliche Vorstellung. Lohn nach Vereinbarung.  
Gesucht zum 1. Oktober ein deutscher, ev., tüchtiger (9378)  
**Ruhmeister**  
Schäfer bevorzugt. Zeugnisabschriften einzufr. an Dom. Berni b. Gondel.  
Suche von sofort oder später einen unverh., tüchtigen, ehelichen, soliden, geschickten (9648)  
**Rutscher.**  
Auch findet hier selbst eine tücht., ehel. Köchin  
Stellung, dieselbe muß das Reinigen der Stuben und Wäsche übernehmen. Krud, Bahnhofsstr. 2, Of. Czernwinst.  
Zu Martini d. J. wird ein ordentl., erfahrener, verheiratheter (9190)  
**Schweinefütterer**  
gesucht, ebenso finden  
**mehrere Ziegelstreicher**  
zu sofort Arbeit in Alford.  
Dom. Charlottenhoff bei Liebenühl Ostpr.

**Wir suchen für unser Eisenaaren- und Baubeschlag-Geschäft einen Lehrling**  
per sofort oder später bei freier Station. Caspari Herrmann's Söhne, (9513) Fr. Friedland.  
Für meine Destillation und Colonialwaaren-Handlg., en gros & en detail suche ich per 1. November oder 15. Oktober einen mosaischen, deutsch und polnisch sprechenden  
**kräftigen Lehrling.**  
(8582) Jacob Berne, Witkowo.  
**Ein Lehrling**  
von so gleich gesucht gesucht. (9769)  
A. E. Ulrich, Schneidermeister, Of. Kerde Ostpr., Neuer Markt 18.  
**Apotheken-Gleve**  
polnisch sprechend, für 1. Oktober unter günstigen Bedingungen gesucht. (7280)  
Adler-Apothek, Culmssee Wpr.  
Für mein Colonialwaaren- und Delikatessen-Geschäft suche  
**einen Lehrling**  
aus guter Familie mit erforderlicher Schulbildung. (9647)  
Ed. Lange, Dt. Eylau.  
**Ein Lehrling** (9651)  
W. Piebig, Uhrmacher, Dirschau.

**Ein Gärtnerlehrling**  
wird zum 1. Oktober bei freier Station u. 54 Mk. Gehalt in Ostasowo bei Thorn gesucht. (9667)  
**Einen Lehrling**  
sucht von sofort die Buchdruckerei von  
F. Albrecht, Of. Kerde.  
Zum 1. Oktober cr. findet ein Sohn achtbarer Eltern, mit guter Schulbildung, in meinem Colonialwaaren- u. Eisenaarengeschäft als (9466)  
**Lehrling**  
Aufnahme. Otto Braun Rosenberga Wpr.  
**Einen Volontair und einen Lehrling**  
der polnischen Sprache mächtig, sucht für sein Manufakturwaarengeschäft per sofort  
S. Lewinnet, Berent Wpr. (9460)

**Für Frauen und Mädchen.**  
Ein bescheid., anspruchloses, junges Mädchen sucht Stellung von sofort als  
**Stütze der Hausfrau.**  
Off. Ostpr. u. Nr. 9280 a. d. Exped. d. Gesell. erb  
Eine kath. junge Wirthin, welche die feine Küche vorzüglich, sowie das Baden, Einschlagen und Einmachen versteht, eine ält. ev. Wirthin und eine Verkäuferin f. Bäck. oder Cond., alle mit guten Zeugnissen, empfiehlt (9738)  
Gniatczynska, Mietsbureau, Thorn.  
**Eine Wirthschafterin**  
in gesetzten Jahren, in jeder Branche der Landwirthsch. sowie ff. Küche erf., sucht zum 1. Oktober selbstständige Stelle. Off. Ostpr. erb. Frau Schleinschod, Roman Pommer. (9657)  
Eine zuverlässige Kindergärtnerin, welche auch den ersten Unterricht ertheilen kann, sucht vom 1. Okt. Off. Ostpr. erb. an Ella Dietrich, Elbing, Alst. Grünstr. Nr. 26, b.

**Eine gebildete Dame, 30 Jahre alt, wünscht einem älteren Herrn die Wirthschaft zu führen. Meldungen werden briefl. m. d. Aufschr. Nr. 9717 b. d. Exped. d. Gesell. erbeten.**  
Mädch. f. Alles u. Kinderfr. empfiehlt  
Fr. Czarkowski, Mauerstr. Nr. 20.

**E. Wittwei, d. besten Jahren, alleinfr., wünscht e. Herrn d. Wirthschaft zu führen. Offert. u. Nr. H. 400 postl. Danzig.**  
Ein Kind.-Fr., 24 J., m. gut. Zeugn., u. e. Wirthsch.-Fr., 21 J., such. Stell., lebt u. Leit. d. Hausf. Weibe m. Fam.-Anschl. Adr. G. H. 150, Zempelburg Wpr.  
**Erzieherin.**  
Ein j. geb. Mädchen, schon in Stell. gewes., f. z. 1. begm. 15. Okt. e. St. als Erzieherin jüngerer Kinder und der Hausfrau zur Hilfe auf dem Lande. Off. bitte zu richten an Käthe Wöller, Königsberg i. Pr., Baerenstr. 1.  
Ein anständiges Mädchen, welches die Wirthschaft erlernen hat, sucht Stellung als  
**Wirthin**  
unter Leitung der Hausfrau. Offerten erb. F. A. Weigt, Exin, Magazinen-Platz. (9704)  
Pers. Köchinnen u. tücht. Kinderfr. mit guten Zeugn., aber nur f. Graudenz, empfiehlt Frau Koslowska. (9695)  
Aelt. Pers. w. d. Wirthsch. z. führ. selbst., Stadt od. Land. Gut. Zeugn. 3. erst. Bromberg, Louisenstr. 22, Maler Kleinm.  
Jung. aut. Mädchen, w. i. Kochen, f. Handarb., Schneiderei u. Wäschenähen erf., f. z. 1. Okt. St. als Stütze der Hausfrau. Familienanschluß. Off. Offerten zu richten an Uhrmacher Kdmer, Polzin Pommer. (9718)  
Empf. tücht., anspruchsl. (9676)  
**Sinderg. L., II., III. Kl.**  
dat. gute, billg. Pension für Kinder, sowie j. Mädchen z. Ausbildung u. Kinder- und Buchhalterinnen. Neuer Kurjus 1. Okt.  
Studlinska, Vorsteherin Neufahrwasser. (9748)  
Eine ev. gepr. (9748)  
**Kindergärtnerin I. Kl.**  
sucht Stellung zum 1. Oktober. Off. unter M. B. postlag. Bromberg erbeten.  
**Eine erfahre. Wirthin**  
vorg. Alters, sucht b. besch. Gehaltsanpr. z. 1. Okt. leichte Stell., Stadt oder Land. Off. Offerten unter Nr. 9720 an die Exped. d. Geselligen erb.

Suche zum 1. Oktober evtl. später eine evgl., geprüfte, musikalische (9741)  
**Erzieherin**  
zu 2 Mädchen, 12 und 10 Jahre, unter bescheidenen Ansprüchen. Photographie u. Zeugn. sowie Gehaltsanpr. zu send. an Königl. Förster Paul, Ziegelei bei Waizge (Polen). (9741)  
**E. Kindergärtnerin II. Kl.**  
zum 1. Oktober oder später für 2 Kinder und zur Hilfe im Haushalt aufs Land gesucht. Anerbietungen mit Angabe der Gehaltsansprüche, Herkunft, des Alters u. mit Zeugnisabschriften briefl. mit Aufschrift Nr. 9686 d. d. Exped. d. Gesell. erbeten.  
S. z. 1. Oktober d. Jz. eine evgl., gepr., mus., gebild. (9307)  
**Kindergärtnerin I. Kl.**  
die schon in St. gew. ist, für 3 R. i. Alter von 4-7 J. Selbe muß auch seine Handarb. verst. u. die Hausfr. unterst. Um Zeugn., Photogr. u. Gehaltsanpr. bittet  
F. Wankenburg, Gutsbesitzer Friedrichshain b. Dt. Krone.  
**Eine Kaffeeerin**  
findet vom 15. September oder 1. Oktober Stellung. Einfache Buchführung. Offerten bitte unter Schiffe W. W. postlagend Thorn einzulenden. (9755)  
Ein anständiges (9542)  
**junges Mädchen**  
wird zum 1. Oktober als Verkäuferin in meinem Material- und Schank-Geschäft gesucht.  
Den Offerten bitte ich Zeugnisse sowie Photographie beizufügen.  
D. Trenkel, Bodogora.  
Zum sofortigen Antritt suche eine tüchtige, erste (9543)  
**Buharbeiterin**  
bei hohem Gehalt.  
Off. erbittet Firma M. Helmede, Dt. Krone.  
**Ein junges Mädchen**  
welches die bürgerl. Küche verst., findet vom 12. d. M. ab Stellg. in einer tl. Landwirthsch. bei ein. alleinst. Fr. Off. sub S. O. 40 postl. Thorn I.

**Ein Lehrmädchen**  
möglichst der polnischen Sprache mächtig, mit der Schneiderei vertraut, sucht für sein Manufakturwaarengeschäft per sofort (9461) S. Lewinnet, Berent Wpr.  
Für mein Weiß-, Woll- u. Kurzwaarengeschäft suche ich zum 1. Oktober eine durchaus tüchtige (9684)  
**Verkäuferin**  
bei hohem Salair u. dauernder Stellung Offerten m. Photogr. u. Zeugn. an Carl Bloch, Marienburg Wpr.  
Suche per sofort (9747)  
**ein junges Mädchen**  
als Stütze der Hausfrau. Gehaltsansprüche und Photographie erwünscht. F. Rosenthal, Danzig, Breitg. 3  
**Ein Kindermädchen**  
bei 2 Kindern gegen hohes Lohn zu sofort sucht Frau Fredenhausen, (9591)  
Mühle Klotken.

**Für mein Manufaktur- und Confections-Geschäft suche ich per 15. September oder 1. Oktober eine tüchtige Verkäuferin**  
die gleichzeitig die Wirthschaft versteht und polnisch spricht. (9512)  
Louis Berg, Samotshin.  
Zum 1. Oktober d. Jz. suche für mein Manufaktur-, Colonial- und Schankgeschäft eine tüchtige, mosaische  
**Verkäuferin**  
der polnischen Sprache mächtig. Nur solche, die in einem derartigen Geschäft thätig gewesen, wollen sich melden.  
J. Cohn, Griebenaub bei Unislaw.  
**1 Verkäuferin u. 2 Lehrmädchen**  
für mein Manufaktur- u. Kurzwaarengeschäft engagirt sogleich (9708)  
H. Kronbeim, Orone a/Br.  
Ein junges Mädchen a. gut. Fam., nicht unt. 20 J., d. schon i. Conditorei thät. war, wird als Verkäuferin sof. od. spät. gefucht. Off. m. Photogr. sub G. 377 a. d. Exped. d. Zeitung für Hinterpomern, Stolp i. Pommer.  
Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche ich per sofort (9270)  
**ein Lehrmädchen**  
das mit der Schneiderei gut vertraut ist und  
**einen Volontair.**  
S. Lewinnet, Riesenburg.  
Ein anständiges  
**junges Mädchen**  
evangelisch, das lohn, waschen und plätten kann, überhaupt sich vor keiner Arbeit scheut, sucht (8733)  
Schützenhaus Briesen Wpr.  
Für eine Meierci in Ostpreußen wird  
**ein Mädchen**  
zur Erlernung derselben sogleich gesucht. Reise wird vergütet wie auch etwas Gehalt gezahlt. Offerten unter Nr. 9688 an die Expedition des Geselligen in Graudenz erbeten.  
Zu sofort oder später suche eine tüchtige erste (9683)  
**Maschinen-Strickerin**  
bei hohem Gehalt u. dauernder Stellung. Carl Bloch, Marienburg Wpr.  
**Eine tüchtige Meierci**  
welche mit dem Centrifugen-Betrieb und der Aufzucht von Kälbern vertraut ist, findet Stellung vom 1. Oktober d. J. auf Gut Gr. Koslau Ostpr. (9125)  
Schwanke.

**Eine Wirthin**  
welche die hauswirtschaftliche Küche, das Brodbacken, sowie die Aufzucht von Jungvieh und Geflügel versteht, sucht zu Martini (9469)  
Frau Forstmeister Kdli Wilhelmswalde bei Skurz.  
**Eine selbstständ. Wirthin**  
die m. der Kochkunst und Butterzubereitung vollständig vertraut, der ein Mädchen zur Verfügung steht und theilweise im Geschäft mit vertreten kann, findet bei gutem Lohn Stellung zum 1. Oktober cr. (7240)  
G. Brenke, Slowitz.  
**Köchin oder Wirthin**  
welche zu lohen kann und Hausarbeit übernimmt, zum 1. Oktober d. J. gesucht. Zeugnisse und Angabe der Lohnforderung an Frau Präsident Jaenisch in Gnesen. (9314)

**Gesucht per 1. Oktober bei hohem Lohn eine perfekte Köchin**  
mit guten Zeugnissen.  
Fr. Varguier Martin Friedländer, Bromberg.  
Vom 1. Oktober gesucht erfahrene,  
**selbstthätige Hotellköchin.**  
Off. m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsanpr. u. Nr. 9779 an d. Exped. d. Geselligen.  
**Tücht. Restaurations-Köchin**  
die mit der feinen Küche vertraut ist, für Weinhandlung p. 1. Oktober cr. gesucht. Zeugnisabschriften nebst Gehaltsansprüchen werden unter Nr. 9751 durch die Expedition des Gesellig. erb.  
Suche zu sofort eine erfahrene, zuverlässige (9459)  
**Wärterin**  
für ein ganz kleines Kind. Zeugnisse einzulenden an  
Baronin v. Buddenbrock, Dtlau bei Marienwerder.  
Zum 1. Oktober wird ein anständiges, gewandtes (9385)  
**Stubenmädchen**  
bei gutem Lohn gesucht.  
Oberförsterei Königsweies bei Schwarzwasser.  
Ein gewandtes (8994)  
**Stubenmädchen**  
mit guten Zeugnissen sucht zum baldigen Antritt Bieker in Schönan, Kreis Schwetz a/W.

**Suche zu sofort einen tüchtigen, unverh. Gärtner** (9732)  
sucht das Dom. Sychow o b. Barzschin, Provinz Polen.  
**Zuschneider erhalten dauernde Beschäftigung bei Joh. Jacobi & Sohn, Schuhfabrik, Graudenz.** (9693)  
**Tüchtige Hockarbeiter** für bessere Arbeit, erhalten zu hohem Etelobn dauernde Beschäftigung in eigener Werkstätte bei (9734) M. Michalowitz & Sohn, Briesen Wpr.  
**Ein tüchtiger Schneidergehilfe** der befähigt ist, Werkstücke z. beauf. u. d. daran geleg., d. Zuschneiden zu erl., findet sofort Stellung bei (9551) J. Schimkus, Kaufmann.  
**Bäckergehilfen** (9309) der eine Bäckerei selbstständig leiten kann, sucht zum sofortigen Eintritt Ribbe, Gr. Falkenau.  
**2 tüchtige Sattlergehilfen** die mit Polsterarbeiten vertraut sind, finden dauernde Beschäftigung bei (9554) Joh. Adler, Sattlermeister, Dirschau, Chausseestr. 24.  
**Tüchtige Former** finden dauernde Beschäftigung bei (9679) E. Hahn, Schönsee Wpr.  
**Ein geprüfter Feizer** verheirathet, der seine Brauchbarkeit durch Zeugnisse nachweisen kann, findet lohnende und dauernde Stellung in der Korbweiden-Schälerei Wogenab bei Ebinga. (9247)  
**Schmied.** Für Dominium Zantzenin bei Danzig zu Martini ein tüchtiger Schmied gesucht. (9532) Ein tüchtiger, zuverlässiger Schmied mit eigenem Handwerkszeug, der auch Stelmacherarbeiten versteht, wird zum 1. Oktober d. Jz. gesucht. Offerten unter Nr. 9568 an die Expedition des Geselligen erbeten.  
**Schmied** Für ein Gut von 1000 Morgen wird ein tüchtiger, tüchtiger Schmied von so gleich oder 1. Oktober d. Jz. gesucht, derselbe hat gegen Deputat, freie Wohnung, Gartenland und Brennmaterial die Gutsarbeiten zu machen und kann für eigene Rechnung fremde Arbeiten von den umliegenden Dörfern annehmen. Offerten unter Nr. 9569 an die Exped. des Geselligen erbeten.  
Suche von sofort (9735)  
**3 tüchtige Schmiedegesellen** (2 Feuer- und einen Banarbeiter). Dr. Kuligowski, Wagenfabrik, Briesen Wpr.  
**Zwei tüchtige Klempnergehilfen** (9564) finden von sofort dauernde Beschäftigung. L. Compant, Klempnermeister Mogailno.  
**1 Dingosenbrenner** für Verbletzte sucht (9661) G. Blehwe, Thorn III.  
**2 Ziegelstreicher und 2 Ziegeleiarbeiter** welche den ganzen Winter Beschäftigung haben, werden sofort gesucht. (9477) Dito Ruhme, Fr. Holland.  
**Zwei Tischlergehilfen** finden sofort Beschäftigung auf Bauarbeit bei H. Witte jr., Graudenz, Unterthornerstr. 6. (9582)  
**Zwei tüchtige Tischlergehilfen** auf Fournier-Arbeit, finden dauernde Beschäftigung bei (9232) A. Salamowice, Straßburg Wpr.  
Ein durchaus tüchtiger, tüchtiger Meister der auch kleinere Reparaturen ausführen kann, der selbst mit Hand anlegt, findet bei mir sofort Stellung. Abschrift von Zeugnissen, Lebenslauf sowie Photographie und Gehaltsansprüche erbittet unter Marke-Beifügung. (9120)  
**Mühle Seeburg Ostpr.** G. Dost.  
Ein tüchtiger, tüchtiger (9787) Windmüller findet zum 19. d. M. Stellung in K. Lubin bei Graudenz.

**Wir suchen für unser Eisenaaren- und Baubeschlag-Geschäft einen Lehrling** per sofort oder später bei freier Station. Caspari Herrmann's Söhne, (9513) Fr. Friedland.  
Für meine Destillation und Colonialwaaren-Handlg., en gros & en detail suche ich per 1. November oder 15. Oktober einen mosaischen, deutsch und polnisch sprechenden **kräftigen Lehrling.** (8582) Jacob Berne, Witkowo.  
**Ein Lehrling** von so gleich gesucht gesucht. (9769) A. E. Ulrich, Schneidermeister, Of. Kerde Ostpr., Neuer Markt 18.  
**Apotheken-Gleve** polnisch sprechend, für 1. Oktober unter günstigen Bedingungen gesucht. (7280) Adler-Apothek, Culmssee Wpr.  
Für mein Colonialwaaren- und Delikatessen-Geschäft suche **einen Lehrling** aus guter Familie mit erforderlicher Schulbildung. (9647) Ed. Lange, Dt. Eylau.  
**Ein Lehrling** (9651) W. Piebig, Uhrmacher, Dirschau.  
**Ein Gärtnerlehrling** wird zum 1. Oktober bei freier Station u. 54 Mk. Gehalt in Ostasowo bei Thorn gesucht. (9667)  
**Einen Lehrling** sucht von sofort die Buchdruckerei von F. Albrecht, Of. Kerde.  
Zum 1. Oktober cr. findet ein Sohn achtbarer Eltern, mit guter Schulbildung, in meinem Colonialwaaren- u. Eisenaarengeschäft als (9466)  
**Lehrling** Aufnahme. Otto Braun Rosenberga Wpr.  
**Einen Volontair und einen Lehrling** der polnischen Sprache mächtig, sucht für sein Manufakturwaarengeschäft per sofort S. Lewinnet, Berent Wpr. (9460)

**Für Frauen und Mädchen.** Ein bescheid., anspruchloses, junges Mädchen sucht Stellung von sofort als **Stütze der Hausfrau.** Off. Ostpr. u. Nr. 9280 a. d. Exped. d. Gesell. erb  
Eine kath. junge Wirthin, welche die feine Küche vorzüglich, sowie das Baden, Einschlagen und Einmachen versteht, eine ält. ev. Wirthin und eine Verkäuferin f. Bäck. oder Cond., alle mit guten Zeugnissen, empfiehlt (9738) Gniatczynska, Mietsbureau, Thorn.  
**Eine Wirthschafterin** in gesetzten Jahren, in jeder Branche der Landwirthsch. sowie ff. Küche erf., sucht zum 1. Oktober selbstständige Stelle. Off. Ostpr. erb. Frau Schleinschod, Roman Pommer. (9657)  
Eine zuverlässige Kindergärtnerin, welche auch den ersten Unterricht ertheilen kann, sucht vom 1. Okt. Off. Ostpr. erb. an Ella Dietrich, Elbing, Alst. Grünstr. Nr. 26, b.  
Eine gebildete Dame, 30 Jahre alt, wünscht einem älteren Herrn die Wirthschaft zu führen. Meldungen werden briefl. m. d. Aufschr. Nr. 9717 b. d. Exped. d. Gesell. erbeten.  
Mädch. f. Alles u. Kinderfr. empfiehlt Fr. Czarkowski, Mauerstr. Nr. 20.

**E. Wittwei, d. besten Jahren, alleinfr., wünscht e. Herrn d. Wirthschaft zu führen. Offert. u. Nr. H. 400 postl. Danzig.**  
Ein Kind.-Fr., 24 J., m. gut. Zeugn., u. e. Wirthsch.-Fr., 21 J., such. Stell., lebt u. Leit. d. Hausf. Weibe m. Fam.-Anschl. Adr. G. H. 150, Zempelburg Wpr.  
**Erzieherin.** Ein j. geb. Mädchen, schon in Stell. gewes., f. z. 1. begm. 15. Okt. e. St. als Erzieherin jüngerer Kinder und der Hausfrau zur Hilfe auf dem Lande. Off. bitte zu richten an Käthe Wöller, Königsberg i. Pr., Baerenstr. 1.  
Ein anständiges Mädchen, welches die Wirthschaft erlernen hat, sucht Stellung als **Wirthin** unter Leitung der Hausfrau. Offerten erb. F. A. Weigt, Exin, Magazinen-Platz. (9704)  
Pers. Köchinnen u. tücht. Kinderfr. mit guten Zeugn., aber nur f. Graudenz, empfiehlt Frau Koslowska. (9695)  
Aelt. Pers. w. d. Wirthsch. z. führ. selbst., Stadt od. Land. Gut. Zeugn. 3. erst. Bromberg, Louisenstr. 22, Maler Kleinm.  
Jung. aut. Mädchen, w. i. Kochen, f. Handarb., Schneiderei u. Wäschenähen erf., f. z. 1. Okt. St. als Stütze der Hausfrau. Familienanschluß. Off. Offerten zu richten an Uhrmacher Kdmer, Polzin Pommer. (9718)  
Empf. tücht., anspruchsl. (9676)  
**Sinderg. L., II., III. Kl.** dat. gute, billg. Pension für Kinder, sowie j. Mädchen z. Ausbildung u. Kinder- und Buchhalterinnen. Neuer Kurjus 1. Okt.  
Studlinska, Vorsteherin Neufahrwasser. (9748)  
Eine ev. gepr. (9748)  
**Kindergärtnerin I. Kl.** sucht Stellung zum 1. Oktober. Off. unter M. B. postlag. Bromberg erbeten.  
**Eine erfahre. Wirthin** vorg. Alters, sucht b. besch. Gehaltsanpr. z. 1. Okt. leichte Stell., Stadt oder Land. Off. Offerten unter Nr. 9720 an die Exped. d. Geselligen erb.

Suche zum 1. Oktober evtl. später eine evgl., geprüfte, musikalische (9741)  
**Erzieherin** zu 2 Mädchen, 12 und 10 Jahre, unter bescheidenen Ansprüchen. Photographie u. Zeugn. sowie Gehaltsanpr. zu send. an Königl. Förster Paul, Ziegelei bei Waizge (Polen). (9741)  
**E. Kindergärtnerin II. Kl.** zum 1. Oktober oder später für 2 Kinder und zur Hilfe im Haushalt aufs Land gesucht. Anerbietungen mit Angabe der Gehaltsansprüche, Herkunft, des Alters u. mit Zeugnisabschriften briefl. mit Aufschrift Nr. 9686 d. d. Exped. d. Gesell. erbeten.  
S. z. 1. Oktober d. Jz. eine evgl., gepr., mus., gebild. (9307)  
**Kindergärtnerin I. Kl.** die schon in St. gew. ist, für 3 R. i. Alter von 4-7 J. Selbe muß auch seine Handarb. verst. u. die Hausfr. unterst. Um Zeugn., Photogr. u. Gehaltsanpr. bittet  
F. Wankenburg, Gutsbesitzer Friedrichshain b. Dt. Krone.  
**Eine Kaffeeerin** findet vom 15. September oder 1. Oktober Stellung. Einfache Buchführung. Offerten bitte unter Schiffe W. W. postlagend Thorn einzulenden. (9755)  
Ein anständiges (9542)  
**junges Mädchen** wird zum 1. Oktober als Verkäuferin in meinem Material- und Schank-Geschäft gesucht.  
Den Offerten bitte ich Zeugnisse sowie Photographie beizufügen.  
D. Trenkel, Bodogora.  
Zum sofortigen Antritt suche eine tüchtige, erste (9543)  
**Buharbeiterin** bei hohem Gehalt.  
Off. erbittet Firma M. Helmede, Dt. Krone.  
**Ein junges Mädchen** welches die bürgerl. Küche verst., findet vom 12. d. M. ab Stellg. in einer tl. Landwirthsch. bei ein. alleinst. Fr. Off. sub S. O. 40 postl. Thorn I.

**Ein Lehrmädchen** möglichst der polnischen Sprache mächtig, mit der Schneiderei vertraut, sucht für sein Manufakturwaarengeschäft per sofort (9461) S. Lewinnet, Berent Wpr.  
Für mein Weiß-, Woll- u. Kurzwaarengeschäft suche ich zum 1. Oktober eine durchaus tüchtige (9684)  
**Verkäuferin** bei hohem Salair u. dauernder Stellung Offerten m. Photogr. u. Zeugn. an Carl Bloch, Marienburg Wpr.  
Suche per sofort (9747)  
**ein junges Mädchen** als Stütze der Hausfrau. Gehaltsansprüche und Photographie erwünscht. F. Rosenthal, Danzig, Breitg. 3  
**Ein Kindermädchen** bei 2 Kindern gegen hohes Lohn zu sofort sucht Frau Fredenhausen, (9591)  
Mühle Klotken.

**Für mein Manufaktur- und Confections-Geschäft suche ich per 15. September oder 1. Oktober eine tüchtige Verkäuferin** die gleichzeitig die Wirthschaft versteht und polnisch spricht. (9512) Louis Berg, Samotshin.  
Zum 1. Oktober d. Jz. suche für mein Manufaktur-, Colonial- und Schankgeschäft eine tüchtige, mosaische **Verkäuferin** der polnischen Sprache mächtig. Nur solche, die in einem derartigen Geschäft thätig gewesen, wollen sich melden.  
J. Cohn, Griebenaub bei Unislaw.  
**1 Verkäuferin u. 2 Lehrmädchen** für mein Manufaktur- u. Kurzwaarengeschäft engagirt sogleich (9708) H. Kronbeim, Orone a/Br.  
Ein junges Mädchen a. gut. Fam., nicht unt. 20 J., d. schon i. Conditorei thät. war, wird als Verkäuferin sof. od. spät. gefucht. Off. m. Photogr. sub G. 377 a. d. Exped. d. Zeitung für Hinterpomern, Stolp i. Pommer.  
Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche ich per sofort (9270)  
**ein Lehrmädchen** das mit der Schneiderei gut vertraut ist und  
**einen Volontair.** S. Lewinnet, Riesenburg.  
Ein anständiges **junges Mädchen** evangelisch, das lohn, waschen und plätten kann, überhaupt sich vor keiner Arbeit scheut, sucht (8733) Schützenhaus Briesen Wpr.  
Für eine Meierci in Ostpreußen wird **ein Mädchen** zur Erlernung derselben sogleich gesucht. Reise wird vergütet wie auch etwas Gehalt gezahlt. Offerten unter Nr. 9688 an die Expedition des Geselligen in Graudenz erbeten.  
Zu sofort oder später suche eine tüchtige erste (9683)  
**Maschinen-Strickerin** bei hohem Gehalt u. dauernder Stellung. Carl Bloch, Marienburg Wpr.  
**Eine tüchtige Meierci** welche mit dem Centrifugen-Betrieb und der Aufzucht von Kälbern vertraut ist, findet Stellung vom 1. Oktober d. J. auf Gut Gr. Koslau Ostpr. (9125) Schwanke.

**Eine Wirthin** welche die hauswirtschaftliche Küche, das Brodbacken, sowie die Aufzucht von Jungvieh und Geflügel versteht, sucht zu Martini (9469) Frau Forstmeister Kdli Wilhelmswalde bei Skurz.  
**Eine selbstständ. Wirthin** die m. der Kochkunst und Butterzubereitung vollständig vertraut, der ein Mädchen zur Verfügung steht und theilweise im Geschäft mit vertreten kann, findet bei gutem Lohn Stellung zum 1. Oktober cr. (7240) G. Brenke, Slowitz.  
**Köchin oder Wirthin** welche zu lohen kann und Hausarbeit übernimmt, zum 1. Oktober d. J. gesucht. Zeugnisse und Angabe der Lohnforderung an Frau Präsident Jaenisch in Gnesen. (9314)

**Gesucht per 1. Oktober bei hohem Lohn eine perfekte Köchin** mit guten Zeugnissen.  
Fr. Varguier Martin Friedländer, Bromberg.  
Vom 1. Oktober gesucht erfahrene,  
**selbstthätige Hotellköchin.** Off. m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsanpr. u. Nr. 9779 an d. Exped. d. Geselligen.  
**Tücht. Restaurations-Köchin** die mit der feinen Küche vertraut ist, für Weinhandlung p. 1. Oktober cr. gesucht. Zeugnisabschriften nebst Gehaltsansprüchen werden unter Nr. 9751 durch die Expedition des Gesellig. erb.  
Suche zu sofort eine erfahrene, zuverlässige (9459)  
**Wärterin** für ein ganz kleines Kind. Zeugnisse einzulenden an  
Baronin v. Buddenbrock, Dtlau bei Marienwerder.  
Zum 1. Oktober wird ein anständiges, gewandtes (9385)  
**Stubenmädchen** bei gutem Lohn gesucht.  
Oberförsterei Königsweies bei Schwarzwasser.  
Ein gewandtes (8994)  
**Stubenmädchen** mit guten Zeugnissen sucht zum baldigen Antritt Bieker in Schönan, Kreis Schwetz a/W.

**Suche zu sofort einen tüchtigen, unverh. Gärtner** (9732) sucht das Dom. Sychow o b. Barzschin, Provinz Polen.  
**Zuschneider erhalten dauernde Beschäftigung bei Joh. Jacobi & Sohn, Schuhfabrik, Graudenz.** (9693)  
**Tüchtige Hockarbeiter** für bessere Arbeit, erhalten zu hohem Etelobn dauernde Beschäftigung in eigener Werkstätte bei (9734) M. Michalowitz & Sohn, Briesen Wpr.  
**Ein tüchtiger Schneidergehilfe** der befähigt ist, Werkstücke z. beauf. u. d. daran geleg., d. Zuschneiden zu erl., findet sofort Stellung bei (9551) J. Schimkus, Kaufmann.  
**Bäckergehilfen** (9309) der eine Bäckerei selbstständig leiten kann, sucht zum sofortigen Eintritt Ribbe, Gr. Falkenau.  
**2 tüchtige Sattlergehilfen** die mit Polsterarbeiten vertraut sind, finden dauernde Beschäftigung bei (9554) Joh. Adler, Sattlermeister, Dirschau, Chausseestr. 24.  
**Tüchtige Former** finden dauernde Beschäftigung bei (9679) E. Hahn, Schönsee Wpr.  
**Ein geprüfter Feizer** verheirathet, der seine Brauchbarkeit durch Zeugnisse nachweisen kann, findet lohnende und dauernde Stellung in der Korbweiden-Schälerei Wogenab bei Ebinga. (9247)  
**Schmied.** Für Dominium Zantzenin bei Danzig zu Martini ein tüchtiger Schmied gesucht. (9532) Ein tüchtiger, zuverlässiger Schmied mit eigenem Handwerkszeug, der auch Stelmacherarbeiten versteht, wird zum 1. Oktober d. Jz. gesucht. Offerten unter Nr. 9568 an die Expedition des Geselligen erbeten.  
**Schmied** Für ein Gut von 1000 Morgen wird ein tüchtiger, tüchtiger Schm

**Bekanntmachung.**  
Nachstehend verzeichnete Personen haben ihre Familien beziehungsweise ihre Kinder hier verlassen, ohne für sie zu sorgen, sodass dieselben im Wege der öffentlichen Armenpflege unterstügt werden müssen. (9101)

1. Arbeiter Julius Kvitnewski, seit 1889 fort.
2. Schmied August Heldt, geboren den 14. August 1852, seit 1880 fort.
3. Underehelichte Louise Defarsti, geboren den 21. August 1857, seit 1888 fort.
4. Underehelichte Anna Kudla, geboren den 29. März 1855, seit 1886 fort.
5. Underehelichte Marie Sonnenwald, geboren den 23. Mai 1859, seit 1886 fort.
6. Fleischer Carl Gede, geboren den 1. Januar 1857, seit 1885 fort.
7. Arbeiter Carl Kerber, geboren den 2. März 1855, seit 1892 fort.
8. Arbeiter Paul und Marianna, geborene Zielinski, Sawagkischen Eheleute, seit Juni 1892 fort.
9. Arbeiter Alexander Brückmann, geboren den 8. Februar 1838, seit 1892 fort.
10. Underehelichte Rosalie Schwundtkowski, geboren den 11. August 1865, seit 1892 fort.
11. Schmiedemeister Oskar Fisch, geboren den 15. Mai 1858, seit 1891 fort.
12. Maurer August Wienau, geboren den 1. März 1860, seit April d. J. fort.
13. Former Theodor Meißter, geboren den 26. März 1858, seit März d. J. fort.
14. Schuhmacher Hermann Dostigt, geboren den 1. September 1845, seit April d. J. fort.
15. Underehelichte Marie Bilz, geboren den 31. Januar 1854, seit April 1891 fort.

Behörden und Privatpersonen, welche von dem Aufenthalt dieser Personen Kenntnis haben, ersuchen wir, uns davon Mitteilung zu machen.  
Graudenz, den 26. August 1893.  
Der Magistrat.

Im Anschluß an die Bekanntmachung vom 28. v. Mts. wegen des Baues der Chaussee mündlicher Ordnung von Drißschmin nach Pniewno, bringe ich hierdurch zur Kenntnis, daß am (9693)  
**Dienstag, den 12. d. M.,**  
Vormittags 9 Uhr,

auch gleichzeitig Termin zur Entgegennahme von Offerten auf den Bau einer Chaussee mündlicher Ordnung von Pniewno nach Koschanno und von Koschanno nach Stonsk, im kleinen Sitzungssaale des hiesigen Kreishauses anstcht.

Die Anschläge und Zeichnungen zu den Arbeiten werden hier selbst bis zum 11. desselben Monats während der Dienststunden ausliegen.

Es sollen die gesammelten Ausführungsarbeiten im Ganzen oder auch getrennt in Entreprisē vergeben werden und behält sich die Kommission die Ertheilung des Zuschlages vor.

Bezügliche Offerten sind entweder vor dem Termin schriftlich und versiegelt hierher einzureichen, oder auf dem Termin selbst der Chaussee-Bau-Kommission schriftlich oder auch mündlich zu Protokoll abzugeben.

Schweiz, den 1. September 1893.  
Namens der Chaussee-Bau-Kommission des Kreises Schweiz.  
Der Vorsitzende.  
Gerlich.

**Bekanntmachung.**

In meinem Bureau wird zum ersten Oktober cr. die Stelle eines Expedienten, welcher hauptsächlich Schulachen und die Angelegenheiten der Invaliditäts- und Altersversicherung zu bearbeiten hat, vakant. (9690)

Bewerbungen sind unter Beifügung von Original-Zeugnissen oder beglaubigter Abschriften derselben und Angabe der Gehaltsansprüche bei mir einzureichen.  
Gzarnikau, den 1. September 1893.  
Der Landrath.  
von Bethke.

**Photographie in Rehden.**

Vin zu photographischen Aufnahmen im Garten des Herrn Schott eingetroffen und nehme Aufnahmen zu jeder Tageszeit entgegen. (9161)  
Zander, Photograph.

**Griechische Weine.**  
1. Probekiste  
12 große Flaschen  
in 12 Sorten  
21 Mark  
A. A. ULRICH  
Danzig.  
Incl. Packung  
Franko jeder Bahnstation.

**1 cpl. Dreischab**

bestehend aus: 1 Dreischaben (51" Trommelweite) mit Strohelevator, einer 6-8 pfd. Locomobile, gebraucht, in gutem Zustande, gebe billig ab.  
L. Zobel, Maschinenfabrik,  
Bromberg.

**Weißer Oefen - Bischofswerder.**

Hierdurch theile ich ergebenst mit, daß ich für Bischofswerder und Umgegend den **Alleinverkauf meiner weißen Veltener Oefen** dem **Herrn R. Schimmelfennig zu Bischofswerder** übertragen habe und bitte ich, bei Bedarf sich an denselben wenden zu wollen.  
Hochachtung

**Robert Lange**  
Ofen- und Thonwaren-Fabrik mit Dampftrieb  
in **Dranienburg und Belten.**  
Gegründet 1836. (9300)

**Balance**  
einfachste, billigste und beste  
**Milchenträumungsmaschine**  
offeriren.  
für Handbetrieb zu 100, 150, 250 Ltr.  
„ GÜßelbetrieb „ 500, 600, 700 „  
„ Dampftrieb „ 1000, 1500, 2000 „  
stündliche Leistung bei höchster Ausbeute

**A. Schönemann & Co.,**  
Königsberg i. Pr.,  
Molkerei-Maschinen-Fabrik.  
Ausführung completer Molkereianlagen nach allen Systemen.  
Anfertigung von Maschinen und Baukosten-Anschlägen.  
Wiederverkäufer gesucht.

**Ein Klavier**  
ist umzugshalber billig zu verkaufen. (9631)  
Tabakstr. 2.

**Geldverkehr.**

Für ein Grundstück mit gangbarem Holzgeschäft, unmittelbar am Bahnhofe in einer Grenzstadt Ostpreuß. gelegen, mit neuen Bohlen- und Birschschaftsgebäuden, Dampfschneidemühle, ca. 40 Morgen gutem Acker und Wiesenland, werden zur ersten Stelle

**35000—40000 Mark**  
oder zur zweiten Stelle  
**12000—15000 Mark**

hinter 20000 Mark gesucht. Die Baulichkeiten sind mit 52000 Mark gegen Feuerschaden versichert. Gest. Offerten unter Nr. 9521 an die Expedition des Geselligen in Graudenz erbeten.

Auf m. ländl. Grundstück, 240 Dia. groß, durchweg Weizenboden, neue mass. Gebäude, sehr gutes Inventar, werden hinter 17400 Mk. weipreus. Landbisch, Marienwerder, 5-7000 Mk. v. sof. gesucht. Offerten unter Nr. 10 postl. Culm a. W. (9560)

Auf sichere Hypothek eines städtisch. Grundstückes in Marienwerder werden  
**4000 Mark**

zu 5 Prozent gesucht. Meld. merd. briefl. m. Aufsch. Nr. 8593 d. d. Exped. d. Gesell. erb.

**3-4000 Mark**  
werden auf eine ländliche Besitzung gesucht. Offerten unter Nr. 9419 an die Exped. des Geselligen erbeten.

**3000 Mk.**  
w. v. Ende September a. sich. Hypoth. zu leihen gesucht.  
Weldungen werden best. m. Aufsch. Nr. 9342 a. d. Exp. d. Gesell. erb.

Wer leihst achtbarem jung. Landw. gegen Zinsen 300-350 Mk. Briefe bitte u. A. A. postl. Riesenburg a. f.

**Geschäfts- u. Grundstücks-Verkäufe und Pachtungen.**

**Büderei.** Eine gut renomm. Büderei mit Conditorei ist von sof. mit Inv., für 700 Mk. zu vermieten. (9713)  
B. Sauer, Culmsce.

**Sehr vorteilhafter Kauf.**  
Wegen Todesfalls beabsichtige mein Gut in bester Gegend Wpr. von 340 Morgen gutem Rüben- und Weizenboden, prachtvollem Wiesen, schönem Inventar, 55 Stück Vieh, 28 Pferde etc., voller Ernte, guten Gebäuden, bei 10 bis 12000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Grundsteuer - Reinertrag 5000 Mark. Hypothek 29000 Thlr. unklünder. Nur Selbstrespekt. wollen ihre Off. unter Nr. 9715 a. d. Exp. d. Geselligen erbet.

In einer größeren Garnisonstadt ist eine nachweislich rentable

**Seifenfabrik**

mit großer fester Kundschaft und gutem Detailgeschäft unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 20000 Mk. erforderlich. Off. werden brieflich mit Aufsch. Nr. 7156 durch die Expedition des Geselligen erbeten.

Ein in best. Lage d. Stadt Schneidemühl belegenes Colonialw.-Gesch. m. Destillation ist Familienverb. halb. sofort zu verpacht. ev. zu verkauf. Off. u. Nr. 9773 a. d. Exp. d. Geselligen erb.

**Hausverkauf.**  
Mit geringer Anzahlg. ist ein Geschäftshaus in bester Lage einer größeren Stadt Westpreußens, in welchem seit 25 Jahren ein Schnittwaren- und Confectionsgeschäft betrieben wurde, unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen, resp. auf mehrere Jahre zu vermieten. Meldg. brieflich unter Nr. 9722 durch die Exp. des Geselligen erb.

**Eine Gastwirthschaft**  
mit lebhafter Restauration, Materialw. und Schankgeschäft, in einer Stadt Wpr., ist bei ca. 6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Gest. Off. u. Nr. 9725 an die Expedition des Geselligen.

**Mein Gasthof**  
mit Materialwaarenhandlung, hieselbst, Bromberger Chaussee Nr. 6 gegenüber der neu zu erbauenden Infanteriekaserne, wird Familienverhältnißhalber vom 15. September cr. frei und möchte ich denselben entweder wieder verpachten oder am liebsten verkaufen. Vom 1. Oktober cr. ab werden auf dem Grundstück 4 Unteroffiziere und 58 Mann bis zur Fertigstellung der Kaserne 1 J. untergebracht, und wäre es für einen Fleischer oder Bäcker, der die Gastwirthschaft mitbetreibt, eine vorzügliche Prospec. Stelle, umso mehr als die Bauleist. in der Gegend jetzt durch Hinterlegung des Militärs eine rege geworden ist.  
R. Wahnkopf,  
Zimmermeister in Schneidemühl.

**Essig-Fabrik in Rhein Ahrer**  
mit oder ohne Grundstück sehr günstig zu verpachten oder zu verkaufen. Sichere Prospec. (8711)  
D. Schlochau, Alt-111 a Dpr.

**Feines Restaurant, neu u. massiv,**  
7 große Zimmer, großer Theatersaal, Concertgarten u. Regalbau, ist mit sammtl. Inventar u. 22 Morgen gutem Acker sofort zu verkaufen. Pr. 27000 Mk. Anzahlung 9000 Mk. Gest. Offerten unter Nr. 9323 an die Expedition des Geselligen erbeten.

**Gut, 584 Morgen**  
darunter ca. 50 Morgen schöne Rieselfwiesen, mit Wasser-, Wahl- u. Schneidemühle, guten Gebäuden, vollst. schönere Ernte, guter Jagd, günst. geleg. Thon- und Kohlenlager an der schiffb. Drage, in der Zwangsversteigerung erworben, verk. billig mit 25000 Anzahlung.  
Job. Frohland, Cottbus.

**Parzellirungsanzeige.**  
Ich beabsichtige mein Gut Mankau bei Firschan Kreis Königs ca. 900 Morg. groß, mit gutem Acker, Wiesen und Torfstich in Rentengüter aufzuthellen oder auch zu parzelliren. Jeder Parzelle werden nach Wunsch beliebig viel Wiesen und Torfstich zugetheilt. Auch werden Wiesenparzellen in beliebiger Größe besonders verkauft. Der Acker wird auf Wunsch jedem Käufer bestellt übergeben, Hilfe zu den Bauarbeiten wird geleistet. Hierzu habe ich einen Termin auf Donnerstag, den 5. October, Vorm. 10 Uhr, sowie auf jeden folgenden Donnerstag in meiner Behausung anberaumt, wozu Kauflustige einlade. (9724)  
Mankau im September 1893.  
H. Robe.

Das Schuber'sche Grundstück Graudenz, Blatt 760, Schloßbergstraße 20, bestehend aus einem Wohnhause nebst Hofraum, soll (7540)  
am 18. September 1893,  
Nachmittags 3 Uhr,  
in dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten freihändig an den Meistbietenden verkauft werden.  
Der Justizrath Kabilinski.

**Ein Material- u. Schank-Geschäft mit Restauration**  
Fremden-Verkehr und Aussicht, ist sofort billig bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit Aufsch. Nr. 9425 durch die Expedition des Geselligen erbeten.

In einer größeren Provinzialstadt ist **der Kleinverkauf**  
eines besseren Destillationsgeschäfts an eine ordentliche, solide und saubere Person, die sich anständig ernähren will, zu übertragen. Erforderlich sind 900 bis 1000 Mark Caution. Bewerbungen mit Angabe der bisherigen Thätigkeit sind zu richten unter Nr. 9479 an die Expedition des Geselligen.

**Geschäftsverkauf.**  
Mein seit 30 Jahren bestehendes, mit bestem Erfolg betriebenes Materialwaaren-, Eisen- u. Destillationsgeschäft mit Schankconcession, bin ich Willens, krankheitshalber möglichst bald zu verkaufen. Wohnhaus neu, Hypotheken günstig. Zur Uebernahme sind ca. 30000 Mark erforderlich.  
B. Freymuth, Jaström Wpr

**Brauereianlauf.**  
Ein junger Braumeister wünscht eine mittlere Brauerei in guter Gegend unter günstigen Bedingungen zu kaufen. Offerten mit Preisangabe werden brieflich mit Aufsch. Nr. 9716 durch die Exped. des Geselligen erbeten.

**Gasthaus**  
mit 24 Ma. Land, billig zu verkaufen. Dasselbe ist ein beliebter Vergnügungsort und Mittelpunkt 3 Städte. Fester Preis 15.000 Mk., Anzahlung 6000 Mk. Gest. Anfr. u. Nr. 9282 an die Expedition des Geselligen erbeten.

**Rittergut**  
1100 Morg., bester Weizen- u. Roggenboden, Wpr., schöne Gebäude u. Inventar, Hypotheken geregelt, wünscht fränklicher Herr auf kleines Gut, ca. 300 Morg. mit fester Hypothek, auch auf geeignetes Reitgut, zu tauschen. Das Rittergut eignet sich sehr zur Parzellation. Nur reelle Off. werden erbeten unter Nr. 9623 an die Exped. des Geselligen.

Mein Gut von 124 Hektar in ein. Plan, darunter 12 Hektar weischn. Wiesen, mit gut Wohn- u. Wirtschaftsgebäuden, v. d. Landschaft mit 12000 Mk. beliehen, ist mit Inventar u. Ernte für d. festen Preis von 32500 Mk. bei 6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Restaufschlag beliebig stehen bleiben. Gest. Off. u. Nr. 9324 a. d. Exp. d. Gesell. erb.

Ein kleines selbstst. Gut zum Verkauf. Offerten u. Nr. 9618 an die Expedition des Geselligen erbet.

Folgende zusammenhängende **Rest-Renten-Güter**  
mit gutem Boden, guten Gebäuden, Inventar u. Ernte, werden behufs schneller Beendigung der Parzellation im Ganzen oder getheilt sehr billig verkauft:

- 1) ca. 150 Morgen Acker, Wiese und Torf,
  - 2) ca. 120 Morgen Acker, Wiese, Torf und Wald,
  - 3) ca. 80 Morgen Acker und Wiese.
- Rittergutsbesitzer von Herzberg, Clausfelde b. Schlochau.

**Fischerei-Verpachtung.**  
Zwei Seen, ca. 100 Morgen groß, an der Fischerei unmittelbar Wohnung, eine Stunde von Schneidemühl, über 15000 Einwohner, wo die Fische gut bezahlt werden. Caution 300 Mk. erforderlich. Pächter muß zur Verschüttung und Abschluß herkommen. (9323)  
Albert Toboll, Schneidemühl.

**Herrschafts-Verkauf.**  
Eine Herrschaft von 5400 Morgen incl. 850 Morg. Wiesen, ca. 500 Morg. Wald (Firschiagd), kleine Weile von Gamsfontstadt u. Dahn, in schöner Gegend Westpreußens, mit durchweg guten Gebäuden, schönem Herrenhause mit herrlichen Environs, prächtigem Inventar (ca. 70 Pferde, 200 St. Rindvieh, 1400 Schafe), Dampfbrunnerei, 60000 Liter Contingent, billige feste Hypothek von 21. 400000, durchweg geordnete volle Wirthschaft, ist für 21. 620000 bei 21. 120000 Anzahlung, zu verkaufen. Offerten unter E. A. 12 an Carl Keller jr., Danaig, erbeten. (9503)

In einer Provinzialstadt Pommerns, mit 5000 Einwohnern, ist eine ober- und untergährige

**Brauerei**  
die einzige der Stadt, mit Bierverlag, guter Kundschaft, groß. Eis- u. Lagerkeller, 17 Morg. Wiesen, mit sammtl. lebenden u. toden Inventar, für 28.000 Mk., bei 15.000 Mk. Anzahlung, sofort zu verkaufen. Gest. Off. u. Nr. 9434 an die Expedition des Geselligen.

**Gutsverpachtung.**  
Das zur Standesherrschaft Straupitz Preis Lübben N./O. g.-h.ige Hauptgut Straupitz (9743)  
3.350 ha Gärten,  
277.637 " Ackerland,  
209.135 " Wiesen,  
11.165 " Wege und Dehland  
22.476 " Gewässer,  
2.917 " Hof- und Baustellen,  
526.710 ha mit ca. 6000 M. Grundreinertrag, mit massiv. Gebäuden und Brennerei, soll zum 1. Juli 1894 auf 18 Jahre verpachtet werden.  
Verpachtungstermin am 27. October 1893, Vormittags 10 Uhr, beim Herrn Rechtsanwält Neumann in Lübben. N. Restanten haben ein verfügbares Vermögen von 50000 Mark nachzuweisen und eine Sicherheit von 10000 Mk. auf das Gebot im Termin zu hinterlegen.  
Die Bedingungen, sowie nähere Auskunft durch den mit der Verpachtung beauftragten  
Forkasseffor Ernst.

**Rentenguts-Auftheilung.**  
Die Besitzung des Herrn Siebert in Grunauhöhe bei Elbing soll in Rentengüter aufgetheilt werden, wozu Termin Montag, den 18. September a. e., Vormittags 11 Uhr, in der Behausung des Herrn Siebert dorthelbst anberaumt ist. Die Besitzung liegt 2 Kilometer von Elbing entfernt; der Boden ist warmer durchlässiger Lehmboden und in hoher Kultur. Zum Restgut können 100 Morg. zugetheilt werden. Jeder Käufer hat beim Abschluß der Puntation eine Caution von 50 bis 100 Mark zu hinterlegen. (9526)  
Ernst Dan  
Marienburg Westpr.

**Rentengüter.**  
Zur Auftheilung meiner Besitzung in Rentengüter bin ich jeden Tag zu sprechen. Die Parzellen werden von 20 Morgen ab in jeder beliebigen Größe vergeben und nach Wunsch bestellt. Der Boden nach Landschaftstage durchweg 1. Klasse, kostet per Morgen 260 Mark bei einer Anzahlung von 50 Mark per Morgen.

**J. Oesterwitz,**  
Plement bei Rehden.

Ein kl. Grundstück, mögl. Nieog., mit guten Gebäuden und Inventar, zu kaufen gesucht. Gest. Offerten nach Elbing, Mühlendamm 71, erbeten.

**Gesucht!!!**  
In einem großen Kirchdorfe wird eine erste Gastwirthschaft zum Januar 1894 oder früher zu pachten, Kauf vorbestehen, gesucht, in welcher ein nachweislich gutgehendes Materialgeschäft geführt worden ist und welches sich durch Anschaffung von Eisen, Kurzwa. noch erweitern ließe. Gest. Offerten unter Nr. 9559 an die Exp. d. Gesell.

**Suche eine Gastwirthschaft**  
m. etwas Land in einem größeren Kirchdorfe zu pachten. Meldungen werden brieflich mit der Aufsch. Nr. 9326 durch die Exped. des Geselligen erb.

**Eine Gastwirthschaft** auf d. Lande, im Kreise Osterode od. Rosenbergr, wird v. 1. Januar zu pachten gesucht. Gest. Offert. unter S. N. 100 postlaender Osterode Dpr. zu richten. (9557)

**Reelles Heirathsgejud.**  
Eine in gut situirten Verhältnissen dastehende kinderlose Wittwe, Wittgerin von zwei Geschäftshäusern, beabsichtigt sich mit einem in den mittleren Jahren stehenden tüchtigen Geschäftsmann oder einem Beamten zu verheirathen.  
Nur mit reellen Absichten hierauf Reflektirende werden gebeten, Offerten sub J. S. Nr. 34 postlagernd Thorn niederzulegen.  
E. J. Kaufmann, tüchtig u. strebsam, engl. der Willens ist, sich zu etabliren, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft mangelt, auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin. Damen mit Vermögen, welche wirklich die Absicht u. Lust a. Geschäft haben, wollen vertrauensvoll ihre Meldungen nebst Photographie, die auf Wunsch sofort zurückgesandt wird, u. Nr. 9438 an die Expedition des Geselligen einreichen. Diskretion Ehrensache.



4. Forts.] Der Vater Sünden. (Nachdr. verb. Roman von H. Schaffer.)

Gertrud hatte soeben ihr Morgenkleid mit einem feinen, dunkeln Anzuge vertauscht, als sie einen Reiter erblickte, der sich von der Hofseite her schnell dem Hause näherte.

Es gelang ihr sogar, ihn mit einem Lächeln zu begrüßen, während er sie mit fast stürmischer Herzlichkeit umarmte.

Nachdem die alte Dame sich gleich nach Tisch zu ihrer Siesta zurückgezogen hatte, bot sich die Zeit für ein ungesüßtes Zusammensein der beiden jungen Leute.

„Die Mutter ist höchst wunderbar!“ nahm Arnold das Wort, „so gereizt und ohne Vertrauen in mein Urtheil.“

„Ich habe das der Tante auch vorgestellt“, sagte Gertrud ruhig. „Sie wird sich bald in das Neue finden.“

„Ja, mit dem Erzählen! Es ist so furchtbar schwer zu schildern, wo man so völlig begeistert ist.“

Arnold war so eingenommen von dem Gedanken an die Geliebte, daß er den wehmüthigen Zug nicht wahrnahm, der um Gertruds Lippen spielte.

„Hast Du nicht ein Bild von ihr, das Du mir zeigen kannst?“

„Leider noch nicht, und mit dieser Thatsache hängt eine höchst pikante Episode zusammen, die ich Dir erzählen will.“

„Und der charakteristische Zug?“ fragte Gertrud.

„Kurz vor meiner Abreise entdeckte ich eine Photographie von ihr in einem Album und hat sie darum, wenn gleich es ein älteres Bild war.“

„Da hab' ich's doch gut getroffen!“ Dann sprang sie fort und kam mit einem abgerissenen Buche zurück.

„Der gute alte Schriftsteller hat ihn hergegeben. Ich will mich doch nicht mit fremden Federn schmücken, wenn sie auch noch so schön sind.“

„Ich war einen Augenblick ganz benommen, dann sagte sie in ihrer entzückenden Weise: „Es that mir ja leid, Arnold, daß Du so fortgingst und da dachte ich, besser geschieht abschreiben, als ungeschickt selbst sprechen!“

„Sie ist so durch und durch originell. Alles ist interessant und leblich an ihr, selbst das Ungereimte.“

„Gertrud fühlte ein inneres Frösteln und machte sich am Feuer zu schaffen, ohne etwas zu erwidern.“

„Ich weiß wohl“, fuhr der junge Mann fort, „daß ich jetzt Alles im Verklärungschein sehe, und daß an Eva Manches zu bessern sein wird.“

„Er hielt ihr seine Hand hin und sie legte die ihre hinein, die kalt war und leise zitterte.“

„Ich will mein Bestes thun, Arnold, wenn Deine Braut mich nur wird leiden mögen.“

„Gewiß wird sie das. Ich habe ihr so viel von Dir erzählt. Aber Du bist nicht wohl, Gertrud! Du siehst so blaß aus, und Deine Hand ist eiskalt.“

„Du strengst Dich gewiß mit Deinen Krankenbesuchen zu sehr an. Das darf nicht geschehen. Ich werde bei Mama ein Verbot zu erwirken suchen.“

„Sei ohne Sorge, Arnold, ich verspreche Dir freiwillig, mich zu schonen.“

„Frau Adelheids Eintreten machte dem Gespräch ein Ende, und am Kaffeetisch war die allgemeine Stimmung etwas leichter.“

„Ueber diesen Plänen vergaß Mama Ferner ihre anfängliche Verstimmung und versenkte sich mit solcher Lebhaftigkeit in den Gedanken an das Kommende, daß Arnold ihr beim Abschiede dankbar die Hand küßte und erleichtert sein Pferd bestieg.“

„Und Gertrud? Ach, der Kampf war viel schwerer, als sie sich einzureden versuchte. In ihrem Stübchen kam ihr inneres Glend mit überwältigender Macht zum Bewußtsein.“

„Mit dem Einzuge des Wonnemonats hatte in dem stillen Mühlenburger Hause ein reges Leben begonnen.“

„Frau Adelheid hatte ihr Haus zum Empfang ihrer künftigen Schwiegertochter gerüstet, die heute erwartet wurde.“

„Die breiten Kieswege in der nächsten Umgebung des Hauses waren sorgfältig geharkt und der Gärtner zog sich mit jenem Gefolge von weiblichen Arbeitsgeistern soeben in die Tiefen des Parkes zurück.“

„Die letzten Schritte der Tante für frischgebackte Wege, die vor Eintreffen der Gäste nicht ohne Noth betreten werden dürften.“

„Die letzten Schritte der Tante für frischgebackte Wege, die vor Eintreffen der Gäste nicht ohne Noth betreten werden dürften.“

„Die letzten Schritte der Tante für frischgebackte Wege, die vor Eintreffen der Gäste nicht ohne Noth betreten werden dürften.“

„Die letzten Schritte der Tante für frischgebackte Wege, die vor Eintreffen der Gäste nicht ohne Noth betreten werden dürften.“

„Die letzten Schritte der Tante für frischgebackte Wege, die vor Eintreffen der Gäste nicht ohne Noth betreten werden dürften.“

„Die letzten Schritte der Tante für frischgebackte Wege, die vor Eintreffen der Gäste nicht ohne Noth betreten werden dürften.“

„Die letzten Schritte der Tante für frischgebackte Wege, die vor Eintreffen der Gäste nicht ohne Noth betreten werden dürften.“

„Die letzten Schritte der Tante für frischgebackte Wege, die vor Eintreffen der Gäste nicht ohne Noth betreten werden dürften.“

„Die letzten Schritte der Tante für frischgebackte Wege, die vor Eintreffen der Gäste nicht ohne Noth betreten werden dürften.“

„Die letzten Schritte der Tante für frischgebackte Wege, die vor Eintreffen der Gäste nicht ohne Noth betreten werden dürften.“

„Die letzten Schritte der Tante für frischgebackte Wege, die vor Eintreffen der Gäste nicht ohne Noth betreten werden dürften.“

„Die letzten Schritte der Tante für frischgebackte Wege, die vor Eintreffen der Gäste nicht ohne Noth betreten werden dürften.“

„Die letzten Schritte der Tante für frischgebackte Wege, die vor Eintreffen der Gäste nicht ohne Noth betreten werden dürften.“

„Die letzten Schritte der Tante für frischgebackte Wege, die vor Eintreffen der Gäste nicht ohne Noth betreten werden dürften.“

„Die letzten Schritte der Tante für frischgebackte Wege, die vor Eintreffen der Gäste nicht ohne Noth betreten werden dürften.“

„Die letzten Schritte der Tante für frischgebackte Wege, die vor Eintreffen der Gäste nicht ohne Noth betreten werden dürften.“

„Die letzten Schritte der Tante für frischgebackte Wege, die vor Eintreffen der Gäste nicht ohne Noth betreten werden dürften.“

„Die letzten Schritte der Tante für frischgebackte Wege, die vor Eintreffen der Gäste nicht ohne Noth betreten werden dürften.“

„Die letzten Schritte der Tante für frischgebackte Wege, die vor Eintreffen der Gäste nicht ohne Noth betreten werden dürften.“

Briefkasten.

Vorsicht 60. Auf Ziel erfolgte Kaufgeschäfte sind endgiltig abgeschlossen, aus denen beiderseits volle Erfüllung verlangt werden kann.

Th. C. Dem Vermietter haften für die ihm aus dem Miethsverhältnisse zustehenden Ansprüche alle von dem Miether in die Wohnung gebrachten Gegenstände pfandweise, gleichgiltig, ob sie Eigenthum des letzteren oder nur von ihm geliehen sind.

Chicago 3000. Auch Schenkungen mit warmer Hand können sechs Monate nach erfolgter Uebergabe widerrufen und, wenn nicht zurückgegeben, zur Rückgabe oder zum Werthersatz eingeklagt werden.

F. G. M. Wenn Sie den Versicherungsantrag unterschrieben haben, so sind Sie auch verpflichtet, die Prämie für ein Jahr zu zahlen, gleichgiltig ob Sie hinterher erklärt haben, Ihre Unterschrift sei in Uebereilung geschehen.

Gerichtsvollzieher. Auktionsprotokolle, gleichgiltig, von wem sie aufgenommen sind, unterliegen immer einer Stempelversteuerung von ein Drittel Prozent des Auktionsbetrages.

Schaff, Wapno. H. Schaffer, geistl. Rath, geb. in Schweidnitz 1831; a. B. Stadtpfarrer in Ratibor.

Wetter-Aussichten (Nachdruck verb.) auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

6. September. Wechselnd wolkig mit Sonnenschein, ziemlich kühl, windig, Strichregen.

7. September. Veränderlich, wolkig, herblich. Strichregen.

8. September. Abwechselnd, wenig verändert. Lebhafter Wind an den Küsten. Kalte Nacht.

Bromberg, 4. September. Amtl. Handelskammer-Bericht. Weizen 135-142 Mt., geringe Qualität 130-132 Mt., feinsten über Notiz.

Amtlicher Marktbericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Central-Markthalle.

Fleisch. Rindfleisch 30-62, Kalbfleisch 38-56, Hammelfleisch 35-55, Schweinefleisch 54-58 Pfd. pro 100 Pfd.

Fische. Leb. Fische. Hechte 60-92, Zander 90-100, Barsche 55-60, Karpfen 80-90, Schleie 96, Bleie 32-61, bunte Fische 37-47, Aale 58-95, Welsch 30-36 Mt. pro 50 Kilo.

Geräucherte Fische. Dorsch 125-130, Forellen 120, Hechte 51-66, Zander 55-81, Barsche 50, Schleie 50, Bleie 13-20, Pläthe 15-19, Aale 40-80 Mt. p. 50 Kilo.

Eier per Schock netto ohne Rabatt 2,35-2,45 Mt. Käse. Schweizer Käse (Rappold) 60-70, Limburger 28-30, Tilsiter 40-70 Mt. pro 50 Kilo.

Berliner Produktenmarkt vom 4. September. Weizen loco 144-158 Mt., pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert.

Erbsen, Kochwaare 159-195 Mt. pro 1000 Kilo, Futterwaare 146-158 Mt. pro 1000 Kilo nach Qualität bez.

Ein geringer Einsatz und in sehr vielen Fällen ein großer Gewinn ist die Anwendung der allgemein bekannten und beliebten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen.

Die Bestandtheile der achten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extrakte von: Silyb. 1,5 Gr., Moschusgarbe, Aloe, Absynth je 1 Gr., Bitterklee, Gentian je 0,5 Gr., dazu Gentian- und Bitterklee-pulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.

Billig und gut einzukaufen ist eine Kunst, namentlich ist durch direkten Bezug von Tuchschnitten sehr viel Geld zu ersparen und hierbei kommt die Tuchschnitten-Augsburg dem Publikum sehr entgegen.

Der Böbel freilich sieht allein Die Schuld und die verdiente Pein; Der schärfste Blick erkennt im Fehle Das edle Blut, die stolze Seele.

Der Böbel freilich sieht allein Die Schuld und die verdiente Pein; Der schärfste Blick erkennt im Fehle Das edle Blut, die stolze Seele.

Der Böbel freilich sieht allein Die Schuld und die verdiente Pein; Der schärfste Blick erkennt im Fehle Das edle Blut, die stolze Seele.

Der Böbel freilich sieht allein Die Schuld und die verdiente Pein; Der schärfste Blick erkennt im Fehle Das edle Blut, die stolze Seele.

Der Böbel freilich sieht allein Die Schuld und die verdiente Pein; Der schärfste Blick erkennt im Fehle Das edle Blut, die stolze Seele.

Der Böbel freilich sieht allein Die Schuld und die verdiente Pein; Der schärfste Blick erkennt im Fehle Das edle Blut, die stolze Seele.

**Präparanden**  
welche in die mit dem hiesigen Seminar verbundene Präparanden-Anstalt einzutreten wollen, haben sich bei dem Unterzeichneten zu melden. Die Aufnahme findet den 1. November cr. statt. (9682)  
Höban Wpr., den 4. September 1893.  
Der Semindirektor.  
Göbel, Schulrat.

**Norddeutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.**

Bei der Norddeutschen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft beträgt in diesem Jahre der Ueberchuß über eine Million Mark, welcher dem Reservefonds zugeführt wird, wodurch sich die Aussichten der Mitglieder für die Folge sehr günstig gestalten.  
Beitrittserklärungen nimmt entgegen  
Die Haupt-Agentur  
G. Hewelcke  
Fallenau-Str. 11  
per Strassburg Wpr.

**Geldsendungen nach Amerika**  
durch Wechsel, sowie durch briefliche oder telegraphische Auszahlungen vermitteln billigt  
**Meyer & Gelhorn**  
Danzig.  
Bank- u. Wechselgeschäft.

**Offenbad Poppot.**  
Mein weit bekanntes Familienpen- sionat I. Ranges (Nähe des Kurhauses) bringe ich dem geehrten Publikum in Erinnerung.  
(8894)  
Frau Elise Wienecke,  
Nordstraße Nr. 4b.

**Eingeführte Vertreter**  
in Wein, Cognac, Champagner u. hohe Provis.  
**P. Sieber, Trier.**

**Verloren.**  
Auf dem Wege von Dr. Eylau (Stadt) zum Stadtbahnhofe sind mir Freitag, den 1. September, 100 Mark (in fünf 20 Markstücken, die in einem alten Porzellanfaß enthalten waren), sowie eine silb. goldgeränd. Uhr mit Nickelkette abhanden gel. Gegen gute Belohn. abzugeben. bei Anton Jerczumbowski, Eigenth. i. Draßau b. Tiefenau Wpr.

**Entlaufen**  
ist mir seit längerer Zeit ein schwarzes Auhalb kleiner Stein, Hinterfüße etwas weiß. Falls es sich wo eingefunden hat, bitte um Nachricht.  
Gustav Lau, Besitzer, Amtthal bei Scharnau.  
(882)

1000 Stück starke  
**Ahorn und Eschen**  
zu kaufen gesucht, sowie 500 Linden.  
Rudolf Brohm, Landschaftsgärtner,  
Tbor n. (9383)

**Gerste u. Hedrich**  
kauft (9643) S. Leiser, Graudenz.

**Gerste**  
kaufen und erbitten Offerten (5668 R.)  
Isidor Cohn & Co., Posen.

Offerten zur Herbstlieferung von  
**Hofkassanien und Eisheln**  
zur Wiederverkauf sind unter Angabe des Preises und Quantums zu richten an die Oberförsterei Solbap. (9672)

**In feiner Butter**  
suche ich feste größere und große Lieferungen gegen Cassa zu höchsten Tagespreisen, auch auf Jahresabschluss.  
Jarecki Sohn, Hoflieferant,  
9481 Berlin, Potsdamerstr. 130.  
Bis 6 Mark über Notiz zahlt für ff. Butter bei sofortiger Regulierung (6669)  
C. Niehe, Berlin, Annenstr. 1a.  
Butter- und Delikatessen-Geschäft.  
Begründet 1866.  
(Boskendenungen belanglos.)

**Kreuzsaitige Pianinos**  
in solidester Eisenconstruction mit bester Reputations-Mechanik.  
vorzüglich geeignet für Unterrichts- und Übungswecke von M. 450,- ab.  
**C. J. Gebauer**  
Königsberg i. Pr.

Einer von meinen kompl. (9138)  
**Dampfdreschapparaten**  
steht zum sofortigen Verkauf.  
Helene Klaassen, Wittwe  
Mareese bei Marienwerder.

Genehmigt durch Ministerial-Erlass vom 22. Februar 1893.



**15. Marienburger Pferde-Lotterie.**  
Ziehung am 9. September 1893.

**Hauptgewinne:**  
8 Equipagen  
106 Reit- und Wagenpferde.

Loose à 1 Mark — 11 Loose 10 Mark (Porto u. Gewinnliste 20 Pfg.) empfiehlt u. versendet das General-Debit  
**Carl Heintze, Berlin W.,**  
Unter d. Linden 3

Versand der Loose auch unt. Nachnahme od. geg. Briefmarken  
Obige Loose sind zu haben in Graudenz bei Eugen Sommerfeldt.

106 Pferde und 8 Equipagen, im Ganzen 1900 Gewinne im Werthe von  
**Mark 30000** Mark.  
kommen in der Marienburger Pferde-Lotterie zur Verlosung.  
1 Mark jedes Loos, 11 Loose 10 Mark. Porto u. Liste 30 Pf.  
Ziehung bestimmt am 9. September.  
**Leo Joseph, Kaufm., Berlin W.,** Potsdamer-  
Fersprechungsstr. Reichsbau-Giro-Conto.  
Telegraph-Adresse: Haupttreffer Berlin.  
9. September.

**Marienburger Pferde-Loose** { 11 Stk. = 10.80 Mk. } m. Post.  
Hauptgew.: 8 kompl. besp. Equipag. u. 106 Pferde. 14.-15. Septbr. u. Liste.  
**Gr. Baden-Baden Pf.-Loose** { 11 Stk. = 10.30 Mk. } m. Post.  
3000 Gew.: 7 Wagen, 100 Pferde zc. für 180.000 Mk.  
**Rothe Geld-Loose** inf. Porto u. Liste.  
Hauptgew.: 50.000, 20.000, 15.000, 10.000 zc.  
**Richard Schröder, Berlin C., Spittelmarkt 8/9.**  
Gegr. 1875.

Ich versende als Specialität meine Schöne Gebirgs-Galsteine  
74 Ctm. breit, für 13 Mk., 80 Ctm. breit, für 14 Mk.  
**Schlesische Gebirgs-Keineleinen**  
76 Ctm. breit, 16 Mt., 82 Ctm. breit, 17 Mt., in Schalen von 3 1/2 Metern, bis zu den feinsten Qualitäten. Musterbuch von künigl. Preuss. Bergbauamt franco. Viele Anerkennungsbriefe.  
Ober-Glogau i. Schl.  
J. Gruber.

**Albert Aeffcke**  
Pommersche Waagen-Fabrik, Stettin.  
Liefert unter Garantie bei günstigen Zahlungs- u. Bedingungen: **Lohn- u. Fuhrwerke- und Vieh-Waagen** mit Laufgewicht, System Aeffcke D. R. P. 66765 u. Gewichtsskala. Korn- und Brennerei-Waagen D. R. P. 30704.  
Kostenanschläge und Kataloge gratis und franco. (9275)  
Reparatur-Werkstatt für landwirtschaftliche Maschinen.

D. R. G. Nr. 13931, 13956 u. 13957.  
**Automat. Massenfänger**  
Die besten Fallen der Welt  
„Excelsior“ f. Mäuse à Mt. 5.00 „Duplex“ f. Mäuse à Mt. 4.00  
f. Mäuse à Mt. 2.50 f. Mäuse à Mt. 2.00.  
fangen wochenlang ohne Beaufsichtigung 20 bis 50 Stück in einer Nacht, hinterlassen keine Witterung, stellen sich von selbst wieder.  
Schwabensfalle „Komet“  
fängt bis 1000 Stück Schaben, Ratten und Mäuse in einer Nacht. 30 Stück à Mt. 2.00. Radiale Ausbreitung liberal garantiert. Tausende Anerkennungen. Besand gegen vorher. Geldbeim. oder Nachnahme durch  
**Volkmann Haase & Co., Hamburg.**

Die Meierei Gr. Stirlach Dpr. empfiehlt **Bierkäsechen** zu 1.80 per Schock. G. Hahn.

Schon nächste Woche Ziehung.  
Das Loos nur **1**  
**II. Grosse Pferde-Verlosung** zu Baden-Baden. Gewinne im Werthe von **18000** Mark.  
Haupt- 20000 Mark. treffer 10000 Mark.  
Loose à 1 Mt. 11 Loose 10 Mt. Porto und Liste 20 Pf. extra versendet  
F. A. Schröder, Hauptagentur Hannover Gr. Packhofstr. 29.  
In Graudenz zu haben bei:  
**J. Ronowski, Grabenstr. 15,**  
**Gust. Kaufmann, Kirchenstraße 17.**

Wegen Beendigung des Baues sofort abzugeben:  
**120 Muldenkipper** von 1 cbm Inhalt, 5 Kilometer sowie eine Anzahl 1/2 cbm **Loren mit Patentgleise.**  
Wendungen werden brieflich mit Aufschrist Nr. 9125 durch die Expedition des Gelelligen erbeten.

**Zur Saat**  
offertive  
prima Saatens lechter Ernte  
**Original Probsteier Saatroggen**  
**Pirnaer Gebirgsroggen**  
erste Abfaat. (7953)  
**Nathan Dyck, Danzig.**

**Uhren!**  
Schweizerfabrikat, anerkannt beste Qualität, genau regulirt. Portofr. Vorzügliche Nickel-Remr. Mk. 7, 8 u. 10; Silber-Remr. Mk. 13, 14, 15; hochfeine nur Mk. 16. Anker-Remr. 15 Rub. Mk. 18, dito Prima Qualität Mk. 20; dito mit Sprung. 1/2 Chronometr. Mk. 25. 24 linige Locomotiv-Remr. schwer silberne Mk. 24. Silber-Remr. f. Damen Mk. 13, mit 10 Rub. Mk. 14, 15, Spezialität Mk. 16, dito 14 krt. goldene Mark 24 u. 26. (7778r)  
**Gottl. Hofmann, St. Gallen.**

**Unentbehrlich**  
Dr. Disque's  
Woll-Leinen-Binden  
ohne Einlage  
zu benutzen  
vorzüglich  
waschbar  
weich  
elast.  
Gebrauch  
bester u. bill.  
Monatsverband  
ärztl. empf. 1/2 Dts.  
Cart. u. 1 Stk. M. 4.75  
gegen Nachnahme Gen.-Dep.  
S. Rosenthal, Leipzig.

**Eichen- und Kiefern-Brennholz**  
verkäuflich in Gruppe. Wiedlungen auf dem Gutshofe. (1492)

Grosse silberne Dankmünze  
der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft.  
KÖNIGSBERG i. Pr. 1892.  
**Viehfutter**  
Schnelldämpfer  
PATENT VENTZKI  
unvergleichlich in Leistung  
beim Handhabung  
und BILLIGKEIT.  
PROSPECTE  
GRATIS u. FRANCO.  
**LIGENZ-INHABER:**  
**GLOGOWSKI & SOHN**  
Jnowrazlaw,  
PROVINZ POSEN.

**Wer aus erst. Hand**  
Zuch-, Zuchtst., Ueberzieher-, sowie Kammgarn- u. Foppenstoffe gut u. billig kaufen will, versäume nicht, unsere Musterkollektion zu verlangen, die wir bereitwilligst an Private franco versenden u. damit Gelegenheit geben, Preise und Qualitäten mit denen der Konkurrenz zu vergleichen.  
Lohmann & Assmy,  
Epremburg N. L.,  
Zuchfabrikanten.

Dom. Grunberg per Schönsee Westpr. offerirt zu zeitgemäßen Preisen zur Saat  
**Eppweizen**  
und  
**Probsteier Roggen.**

**Feldbahnschienen**  
und eiserne Stuplöweies  
verkäuflich bei  
Carl Gaumert (9310)  
Bromberg, Mittelstraße 28.

**Viehverkäufe.**  
Größere Anzahl  
**Arbeitspferde**  
sind verkäuflich bei (9738)  
G. Günther, Ziamern., Weisen Wpr.  
Ein dunkelbraunes  
**Pferd**  
Wallach, 4 1/2 Jahr alt, 7 Zoll groß, sehr stark, verkauft (9519)  
Dominium Gelsen.

**„Flamländer“**  
Traktoren Heugst. v. Stern, 171 gr., von Duplicat a. d. Flamme, steht für den festen Preis von 200 Mark zum Verkauf in Döblau Dpr. (9507)  
Wegen Ueberfüllung des Stalles  
**zwei Wagenpferde**  
4 und 5jährig, zu verkaufen in (9308)  
Seyde, Kreis Thorn.  
10 Stück reinblütige  
**offr. Stiere**  
im Gewicht von 6 bis 7 Centner sind in Mühle Schwes, Kreis Graudenz, verkäuflich. (9767)

**Eine hochtragende Kuh**  
(Schwarz-bunt), 7 Jahre alt, hat zum Verkauf Th. Daum, Dori Schwes.  
Kgl. Dom. Schloß Roggenhausen verkauft (9691)

**14 bayer. Zugochsen**  
13 1/2-14 Ctr. schwer, Preis 6500 Mk., sucht Fuhrleute  
zur Rüdenabfuhr. v. Kries.

100 starke  
**Merzschafe**  
darunter 60 zur Zucht brauchbare, hat abzugeben  
Dominium Gwisdyu  
(9628) bei Neumark Wpr.

**200 Merzmütter u. 4 fette Schweine**  
stehen zum Verkauf in Döblau Dpr.

**200 Zeitschafe**  
gut angefütert, verkäuflich in Gr. Fochsdorf v. Reichsau Dpr. (9290)

**200 weidefette Hammel und Schafe**  
verkäuflich in (9675)  
Döfchen b. Nikolaiten Wpr.

**Bock-Verkauf**  
der  
**Merino-Kammwollstammherde**  
in Konten  
bei Milecwo, Kreis Stuhm Westpr. Zuchtichtung: Schwere Körper, viel Wolle. — Preis: 60-80 und 100 Mt. und 3 Mt. Stallgelb. (5057)  
**Springborn.**

**Der Bockverkauf**  
aus meiner Stammherde großer englischer Fleischschafe  
**Hampshiredown**  
hat begonnen. Anmeldungen an Herrn Inspektor Reichhoff in Lichtenhal per Czervinsk zu richten. (1492)  
**B. Plehn.**

In Dom. Gr. Usacz bei Culm stehen **40**  
**weidefette Hammel**  
zum Verkauf. (9476)

100  
**weidefette Hammel**  
verkäuflich in Lipowitz bei Schloß Roggenhausen, Station Essen. (9463)  
**Hühnerhund** edler Klasse, 1 Jahr alt, ist zu verkaufen. Zu erfragen bei Dyl, Festung Graudenz.